

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

NOVEMBER 1963

INHALT

Die Anleiheverschuldung der öffentlichen Hand im Rahmen der gesamten öffentlichen Neuverschuldung	3
Statistischer Teil	11
Bankstatistische Gesamtrechnungen	12
Deutsche Bundesbank	15
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	15
Ausweis	18
Kreditinstitute	20
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	20
Zwischenbilanzen	36
Mindestreservesätze und Zinssätze	49
Kapitalmarkt	55
Öffentliche Finanzen	66
Außenwirtschaft	72
Produktion und Märkte	77
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	81
Zinssätze im Ausland	83
Saisonbereinigte Werte	84

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts bis einschließlich Dezember 1959 auf das Bundesgebiet ohne Saarland aber einschließlich Berlin (West), ab Januar 1960 auf das Bundesgebiet einschließlich Saarland und Berlin (West)

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Anleiheverschuldung der öffentlichen Hand im Rahmen der gesamten öffentlichen Neuverschuldung

Im folgenden wird ein Überblick über die Anleiheverschuldung der öffentlichen Hand gegeben, die in den letzten Jahren stark zugenommen und im Rahmen der gesamten öffentlichen Verschuldung eine wachsende Bedeutung erlangt hat. Zu den Anleihen werden außer den langfristigen festverzinslichen Wertpapieren der öffentlichen Hand auch die — mit einer Laufzeit von 3 bzw. 4 Jahren begebenen — Kassenobligationen gerechnet. Bei den Angaben über die gesamte öffentliche Verschuldung handelt es sich um die von der öffentlichen Hand seit der Währungsreform an den Kreditmärkten eingegangene Neuverschuldung, während die Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen (auch soweit sie in „Mobilisierungstitel“ umgewandelt sind) und Deckungsforderungen sowie die Anleiheablösungsschulden und die im Jahre 1953 geregelten Auslandsschulden außer Betracht bleiben, da sie den Schuldnern keine neuen Mittel zugeführt haben. Zur öffentlichen Hand zählen in diesem Zusammenhang sowohl die öffentlichen Haushalte im engeren Sinne — Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Lastenausgleichsfonds — als auch die Bundesbahn und die Bundespost.

Die Entwicklung der gesamten öffentlichen Verschuldung

Die gesamte öffentliche Verschuldung hat im Jahre 1962 um rd. 6,3 Mrd DM und damit wesentlich stärker zugenommen als in jedem früheren Jahr seit der Währungsreform; auf Grund der bisher vorliegenden Angaben dürften von der öffentlichen Hand im laufenden Jahr (1963) per Saldo in noch größerem Umfang Mittel an den Kreditmärkten aufgenommen werden als 1962. Im ersten Halbjahr waren es bereits rd. 3 Mrd DM gegen rd. 1,8 Mrd DM in der gleichen Zeit von 1962; im dritten Quartal hat sich die Zunahme im Vergleich zum Vorjahr zwar etwas abgeschwächt, doch hat sie sich seitdem wieder verstärkt.

Betrachtet man die Entwicklung der Verschuldung über einen etwas längeren Zeitraum, so zeigt sich ein deutlicher Wandel seit dem Jahre 1958. Während die von der Währungsreform bis Ende 1957 (also in 9¹/₂ Jahren) entstandene Neuverschuldung knapp 16 Mrd DM und die durchschnittliche jährliche Zunahme somit knapp 1,7 Mrd DM betragen hatte, ist die Verschuldung bis Mitte 1963 um gut 25 Mrd DM (oder rd. 4,5 Mrd DM im Jahresdurchschnitt) auf über 41 Mrd DM gestiegen. Selbst in Jahren wie 1960 und 1961, in denen sich die Kassenlage wichtiger Haushalte, vor allem der Länder, merklich verbesserte, war der Zuwachs höher als in jedem Jahr vor 1958. Einen relativ großen Anteil hatten hieran die Bundesbahn und die Bundespost, deren gesamte Kreditmarktverschuldung Mitte 1963 mit 16,7 Mrd DM etwa dreimal so groß war wie Ende 1957. Aber auch die Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte hat sich in

den letzten Jahren im ganzen beträchtlich erhöht. Eine Ausnahme hiervon bilden die Länder oder doch wenigstens die Mehrzahl der Länder. Die gesamte Länderverschuldung war Mitte 1963 kaum höher als Ende 1957; hinter dem Ende 1959 erreichten Stand blieb sie um rd. 1,2 Mrd DM zurück, obwohl sich einzelne Länder seitdem weiter verschuldet haben. Die Zunahme der Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte entfiel also im wesentlichen auf den Bund und die Gemeinden. Besonders der Bund, der jahrelang keine fremden Mittel benötigt hatte, griff seit dem Jahre 1959 in großem Umfang auf die Kreditmärkte zurück; seine Neuverschuldung erreichte bis Mitte 1963 einen Stand von über 4 Mrd DM. Außerdem hat sich der Anstieg der kommunalen Verschuldung, der schon in allen früheren Jahren verhältnismäßig groß gewesen war, sichtlich beschleunigt. Wegen weiterer Angaben über die Entwicklung der öffentlichen Verschuldung sei auf die Tabelle 1 verwiesen.

Die Anleiheverschuldung

Gesamtbetrag und Schuldarten

Im Rahmen der Kreditaufnahme der öffentlichen Hand ist die Verschuldung am Rentenmarkt in den letzten Jahren mehr und mehr in den Vordergrund getreten. In der Zeit von Ende 1957 bis Mitte 1963 haben die öffentlichen Haushalte und die beiden großen Bundesunternehmen den Rentenmarkt mit insgesamt rd. 10¹/₂ Mrd DM beansprucht. Von den Bruttoemissionen sind dabei die Tilgungen und die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Stücke abgesetzt worden. Der Umlauf an öffentlichen Anleihen

Tab. 1: Die Verschuldung der öffentlichen Hand *)
Gesamt und am Rentenmarkt

Position		Gesamt (6 + 9)	Bund ²⁾	Lasten- aus- gleichs- fonds	Länder	Ge- meinden	Summe 2 bis 5	Bundes- bahn ³⁾	Bundes- post	Summe 7 + 8	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende											
1957	Gesamte Verschuldung	Mio DM	15 907	—	592	3 225	6 450	10 267	3 013	2 627	5 640
	darunter: Anleihen	Mio DM	2 529	—	315	1 193	272	1 780	552	197	749
		vH ²⁾	15,9	—	53,2	37,0	4,2	17,3	18,3	7,5	13,3
1958	Gesamte Verschuldung	Mio DM	20 476	—	685	4 189	7 900	12 774	4 254	3 448	7 702
	darunter: Anleihen	Mio DM	4 319	—	443	1 545	316	2 304	1 202	813	2 015
		vH	21,1	—	64,7	36,9	4,0	18,0	28,3	23,6	26,2
1959	Gesamte Verschuldung	Mio DM	25 242	1 512	1 313	4 521	9 150	16 496	4 768	3 978	8 746
	darunter: Anleihen ¹⁾	Mio DM	6 244	646	1 036	1 736	310	3 728	1 512	1 004	2 516
		vH	24,7	42,7	78,9	38,4	3,4	22,6	31,7	25,2	28,8
1960 ³⁾	Gesamte Verschuldung	Mio DM	28 929	2 553	1 490	4 348	10 660	19 051	5 292	4 586	9 878
	darunter: Anleihen	Mio DM	7 458	1 269	1 039	1 698	342	4 348	1 934	1 176	3 110
		vH	25,8	49,7	69,7	39,1	3,2	22,8	36,5	25,6	31,5
1961	Gesamte Verschuldung	Mio DM	31 857	2 205	1 680	3 777	12 260	19 922	6 445	5 490	11 935
	darunter: Anleihen	Mio DM	8 326	1 250	1 190	1 681	335	4 456	2 522	1 348	3 870
		vH	26,1	56,7	70,8	44,5	2,7	22,4	39,1	24,6	32,4
1962	1. Hj. Gesamte Verschuldung	Mio DM	33 644	1 790	1 930	3 541	13 200	20 461	7 147	6 036	13 183
	darunter: Anleihen	Mio DM	9 490	1 182	1 393	1 661	451	4 687	3 192	1 611	4 803
		vH	28,2	66,0	72,2	46,9	3,4	22,9	44,7	26,7	36,4
	2. Hj. Gesamte Verschuldung	Mio DM	38 175	3 594	1 922	3 411	14 400	23 327	7 923	6 925	14 848
	darunter: Anleihen	Mio DM	10 734	1 914	1 283	1 642	417	5 256	3 692	1 786	5 478
		vH	28,1	53,3	66,8	48,1	2,9	22,5	46,6	25,8	36,9
1963	1. Hj. Gesamte Verschuldung	Mio DM	41 215	4 114	1 976	3 325	15 130	24 545	8 865	7 805	16 670
	darunter: Anleihen	Mio DM	12 988	3 100	1 341	1 626	434	6 501	4 222	2 265	6 487
		vH	31,5	75,4	67,9	48,9	2,9	26,5	47,6	29,0	38,9
Zunahme (+) bzw. Abnahme (−) im Jahr bzw. Halbjahr											
1958	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 4 569	—	+ 93	+ 964	+ 1 450	+ 2 507	+ 1 241	+ 821	+ 2 062
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 1 790	—	+ 128	+ 352	+ 44	+ 524	+ 650	+ 616	+ 1 266
1959	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 4 766	+ 1 512	+ 628	+ 332	+ 1 250	+ 3 722	+ 514	+ 530	+ 1 044
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 1 925	+ 646	+ 593	+ 191	— 6	+ 1 424	+ 310	+ 191	+ 501
1960 ⁴⁾	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 3 470	+ 1 041	+ 177	— 183	+ 1 390	+ 2 425	+ 480	+ 565	+ 1 045
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 1 214	+ 623	+ 3	— 38	+ 32	+ 620	+ 422	+ 172	+ 594
1961	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 2 928	— 348	+ 190	— 571	+ 1 600	+ 871	+ 1 153	+ 904	+ 2 057
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 868	— 19	+ 151	— 17	— 7	+ 108	+ 588	+ 172	+ 760
1962	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 6 318	+ 1 389	+ 242	— 366	+ 2 140	+ 3 405	+ 1 478	+ 1 435	+ 2 913
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 2 408	+ 664	+ 93	— 39	+ 82	+ 800	+ 1 170	+ 438	+ 1 608
1. Hj.	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 1 787	— 415	+ 250	— 236	+ 940	+ 539	+ 702	+ 546	+ 1 248
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 1 164	— 68	+ 203	— 20	+ 116	+ 231	+ 670	+ 263	+ 933
2. Hj.	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 4 531	+ 1 804	— 8	— 130	+ 1 200	+ 2 866	+ 776	+ 889	+ 1 665
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 1 244	+ 732	— 110	— 19	— 34	+ 569	+ 500	+ 175	+ 675
1963	1. Hj. Gesamte Verschuldung	Mio DM	+ 3 041	+ 520	+ 54	— 85	+ 730	+ 1 219	+ 942	+ 880	+ 1 822
	darunter: Anleihen	Mio DM	+ 2 254	+ 1 186	+ 58	— 16	+ 17	+ 1 245	+ 530	+ 479	+ 1 009
1958 bis 1963 1. Hj., gesamt ⁴⁾	Gesamte Verschuldung	Mio DM	+25 091	+ 4 114	+ 1 384	+ 90	+ 8 560	+14 148	+ 5 808	+ 5 135	+10 943
	darunter: Anleihen	Mio DM	+10 459	+ 3 100	+ 1 026	+ 433	+ 162	+ 4 721	+ 3 670	+ 2 068	+ 5 738

*) Nur inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform; ohne Anleihenstücke im eigenen Bestand der Emittenten. — ¹⁾ Ab 1959 einschl. Kassenobligationen. — ²⁾ Jeweils Anleihen in vH der Gesamtverschuldung. — ³⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁴⁾ Ohne die durch die Einbeziehung des Saarlands bedingte Zunahme. — ⁵⁾ Ohne Sonderkredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Einrichtungen und ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. — ⁶⁾ Ohne verzinliche Schatzanweisungen, die als Sicherheit für bei den Ländern in Anspruch genommene Direktkredite hinterlegt wurden.

stellte sich Ende Juni 1963 auf rd. 13 Mrd DM¹⁾, womit er gut fünfmal so hoch war wie Ende 1957. Der Anteil der Wertpapiere an der Gesamtverschuldung hat sich damit etwa verdoppelt; hatte er Ende 1957 erst knapp 16 vH betragen, so erreichte er Mitte 1963 nahezu 32 vH.

In den einzelnen Jahren bzw. Halbjahren hat der Rückgriff der öffentlichen Hand auf den Rentenmarkt stark geschwankt. Im Jahre 1958 ging er mit rd. 1,8 Mrd DM zum erstenmal in der Nachkriegszeit über die Milliardengrenze hinaus; auch im Jahre 1959 wurde von öffentlichen Stellen am Rentenmarkt etwa der gleiche Betrag wie 1958 aufgenommen. In den beiden folgenden Jahren gingen die so beschafften Mittel allerdings beträchtlich zurück — auf rd. 1,2 Mrd DM 1960 und nur knapp 0,9 Mrd DM 1961 —, im Jahre 1962 stiegen sie wieder auf 2,4 Mrd DM und in der ersten Hälfte von 1963 auf rd. 2¹/₄ Mrd DM. Die Schwankungen waren zum Teil dadurch bedingt, daß der Kreditbedarf der öffentlichen Hand in den einzelnen Jahren, wie aus der Entwicklung der gesamten Verschuldung zu ersehen ist (vgl. Tab. 1), sehr unterschiedlich war, zum Teil waren sie aber auch auf Veränderungen in der Aufnahmefähigkeit des Rentenmarktes zurückzuführen. Langfristig gesehen hat sich der Anteil der öffentlichen Anleihen an den gesamten Emissionen stark erhöht. Im Jahre 1962 entfielen jedenfalls 25 vH des Nettoabsatzes an festverzinslichen Wertpapieren auf öffentliche Titel, im ersten Halbjahr 1963 sogar rd. 33 vH, während dieser Satz im Durchschnitt der vorangegangenen vier Jahre nur 20 vH betragen hatte. Infolgedessen ist auch der Anteil der öffentlichen Titel am Gesamtumlauf an Rentenwerten (ohne Altgeschäft) gestiegen; Mitte des Jahres 1963 machte er ein Fünftel aus gegen knapp ein Siebtel Ende 1957.

Von dem zuvor erwähnten Gesamtbetrag der seit 1957 am Rentenmarkt beschafften Mittel (10¹/₂ Mrd DM) stammten rd. 1,7 Mrd DM (oder rd. ein Sechstel) aus der Emission von sogenannten Kassenobligationen, das sind Titel mit Laufzeiten von 3 bzw. 4 Jahren, die in aller Regel am Ende der Laufzeit mit dem Gesamtbetrag fällig werden. Das Schwergewicht der Ausgabe an solchen Titeln lag mit rd. 1 Mrd DM im Jahre 1959; seitdem sind die Emissionen geringer geworden. Im übrigen stehen ihnen neuerdings wachsende Tilgungen gegenüber, so daß sich der Umlauf seit Mitte 1962 nicht mehr erhöht hat. Dies dürfte vor allem damit zusammenhängen, daß die öffentlichen Emittenten durchweg daran interessiert waren, die Laufzeit ihrer Anleiheverschuldung zu verlängern. Der überwiegende

¹⁾ Einschließlich der von der Lastenausgleichsbank für Zwecke des Lastenausgleichsfonds begebenen Emissionen, jedoch ohne die im Jahre 1961 begebene „Entwicklungshilfe-Anleihe“ des Bundes.

Teil der Emissionen öffentlicher Stellen entfiel daher auf langfristige Titel, bei denen es zudem gelang, die Laufzeiten auszudehnen. Dies gilt namentlich für die Anleihen im engeren Sinne, das sind Schuldverschreibungen, die — nach einigen tilgungsfreien Jahren — durch Auslosung getilgt werden, trifft jedoch auch für die sogenannten verzinslichen Schatzanweisungen zu, die die gleichen Tilgungsmodalitäten haben wie Kassenobligationen, sich von diesen aber vor allem dadurch unterscheiden, daß die Laufzeit mehr als 4 Jahre beträgt. Unter den langfristigen Titeln überwiegen bei weitem die Auslosungsschuldverschreibungen. Vom Jahre 1958 an wurden die Laufzeiten dieser Titel zum Teil auf 20, ja in einzelnen Fällen sogar auf 25 Jahre festgesetzt gegen durchweg 10 bis 15 Jahre in der Zeit bis 1957. Soweit verzinsliche Schatzanweisungen begeben wurden, was dann der Fall war, wenn die Aufnahmefähigkeit des Marktes nachzulassen schien, so beispielsweise im Herbst 1962, als der Bund und die Bundesbahn verzinsliche Schatzanweisungen im Betrag von je 250 Mio DM auflegten, war die Laufzeit mit 10 Jahren ebenfalls länger als bei den in den Jahren vor 1957 emittierten Papieren, deren Laufzeit überwiegend nur zwischen 4 und 6 Jahren gelegen hatte.

Die einzelnen Schuldner

Der starke Rückgriff öffentlicher Stellen auf den Rentenmarkt wäre selbstverständlich ohne die wachsende Ergiebigkeit des Marktes nicht möglich gewesen. Daß aber der Anteil der öffentlichen Emissionen an den gesamten Emissionen so erheblich zunahm und sich der Anteil der Wertpapierverschuldung an der beträchtlich gestiegenen Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand seit Ende 1957 verdoppelte, hing auch damit zusammen, daß sich der Kreditbedarf der öffentlichen Schuldner stärker als vordem auf solche Stellen verlagerte, die wie der Bund und die Bundesbahn bestrebt sind, sich nach Möglichkeit durch die Begebung festverzinslicher langfristiger Anleihen zu finanzieren. Es kam hinzu, daß sich die Schuldner angesichts der besseren Aufnahmefähigkeit des Rentenmarkts bemühten, den Umfang ihrer „schwebenden“ Verschuldung — in der Form von kurzfristigen Bankkrediten und von Geldmarktstiteln — gering zu halten, ja ihn nach Möglichkeit abzubauen.

Beim *Bund*, der in den Jahren 1959 und 1960 auch in größerem Umfang auf den Geldmarkt zurückgegriffen hatte, ist der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen von dem Ende 1960 erreichten Höchststand (880 Mio DM) bis Mitte 1963 erheblich (auf 480 Mio DM) zurückgegangen, während gleichzeitig die Anleiheverschuldung beträchtlich zunahm.

Tab. 2: Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen ¹⁾

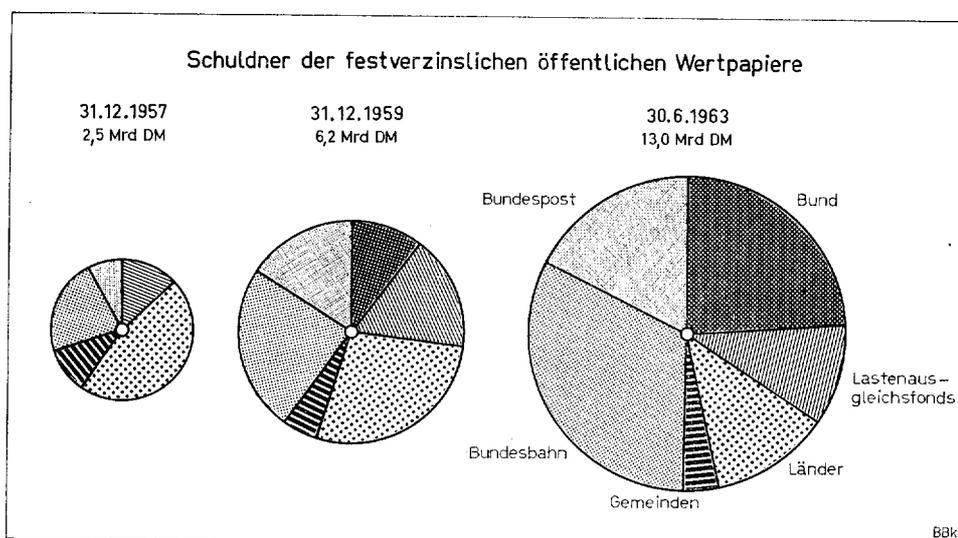
Mio DM

Position	Gesamt (6 + 9)	Bund	Lastenaus- gleichs- fonds	Länder	Gemeinden	Summe 2 bis 5	Bundes- bahn	Bundes- post	Summe 7 + 8
	1		3	4	5		7	8	9
Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende									
1957 Anleihen	2 529	—	315	1 193	272	1 780	552	197	749
1958 Anleihen	4 319	—	443	1 545	316	2 304	1 202	813	2 015
1959 Anleihen	5 243	299	736	1 713	310	3 058	1 222	963	2 185
Kassenobligationen	1 001	347	300	23	—	670	290	41	331
Gesamt	6 244	646	1 036	1 736	310	3 728	1 512	1 004	2 516
1960 Anleihen	6 153	800	741	1 645	342	3 528	1 532	1 093	2 625
Kassenobligationen	1 305	469	298	53	—	820	402	83	485
Gesamt	7 458	1 269	1 039	1 698	342	4 348	1 934	1 176	3 110
1961 Anleihen	6 864	781	890	1 628	335	3 634	2 032	1 198	3 230
Kassenobligationen	1 462	469	300	53	—	822	490	150	640
Gesamt	8 326	1 250	1 190	1 681	335	4 456	2 522	1 348	3 870
1962 1. Hj. Anleihen	7 749	796	981	1 608	451	3 836	2 502	1 411	3 913
Kassenobligationen	1 741	386	412	53	—	851	690	200	890
Gesamt	9 490	1 182	1 393	1 661	451	4 687	3 192	1 611	4 803
2. Hj. Anleihen	9 140	1 534	971	1 599	417	4 521	3 002	1 617	4 619
Kassenobligationen	1 594	380	312	43	—	735	690	169	859
Gesamt	10 734	1 914	1 283	1 642	417	5 256	3 692	1 786	5 478
1963 1. Hj. Anleihen	11 262	2 547	1 120	1 583	434	5 684	3 532	2 046	5 578
Kassenobligationen	1 726	553	221	43	—	817	690	219	909
Gesamt	12 988	3 100	1 341	1 626	434	6 501	4 222	2 265	6 487
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) im Jahr bzw. Halbjahr									
1958 Anleihen	+1 790	—	+ 128	+ 352	+ 44	+ 524	+ 650	+ 616	+1 266
1959 Anleihen	+ 924	+ 299	+ 293	+ 168	— 6	+ 754	+ 20	+ 150	+ 170
Kassenobligationen	+1 001	+ 347	+ 300	+ 23	—	+ 670	+ 290	+ 41	+ 331
Gesamt	+1 925	+ 646	+ 593	+ 191	— 6	+1 424	+ 310	+ 191	+ 501
1960 Anleihen	+ 910	+ 501	+ 5	— 68	+ 32	+ 470	+ 310	+ 130	+ 440
Kassenobligationen	+ 304	+ 122	— 2	+ 30	—	+ 150	+ 112	+ 42	+ 154
Gesamt	+1 214	+ 623	+ 3	— 38	+ 32	+ 620	+ 422	+ 172	+ 594
1961 Anleihen	+ 711	— 19	+ 149	— 17	— 7	+ 106	+ 500	+ 105	+ 605
Kassenobligationen	+ 157	—	+ 2	—	—	+ 2	+ 88	+ 67	+ 155
Gesamt	+ 868	— 19	+ 151	— 17	— 7	+ 108	+ 588	+ 172	+ 760
1962 Anleihen	+2 276	+ 753	+ 81	— 29	+ 82	+ 887	+ 970	+ 419	+1 389
Kassenobligationen	+ 132	— 89	+ 12	— 10	—	— 87	+ 200	+ 19	+ 219
Gesamt	+2 408	+ 664	+ 93	— 39	+ 82	+ 800	+1 170	+ 438	+1 608
1. Hj. Anleihen	+ 885	+ 15	+ 91	— 20	+ 116	+ 202	+ 470	+ 213	+ 683
Kassenobligationen	+ 279	— 83	+ 112	—	—	+ 29	+ 200	+ 50	+ 250
Gesamt	+1 164	— 68	+ 203	— 20	+ 116	+ 231	+ 670	+ 263	+ 933
2. Hj. Anleihen	+1 391	+ 738	— 10	— 9	— 34	+ 685	+ 500	+ 206	+ 706
Kassenobligationen	— 147	— 6	— 100	— 10	—	— 116	—	— 31	— 31
Gesamt	+1 244	+ 732	— 110	— 19	— 34	+ 569	+ 500	+ 175	+ 675
1963 1. Hj. Anleihen	+2 122	+1 013	+ 149	— 16	+ 17	+1 163	+ 530	+ 429	+ 959
Kassenobligationen	+ 132	+ 173	— 91	—	—	+ 82	—	+ 50	+ 50
Gesamt	+2 254	+1 186	+ 58	— 16	+ 17	+1 245	+ 530	+ 479	+1 009

¹⁾ Ohne im eigenen Bestand der Emittenten befindliche Stücke.

Der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere an der gesamten Kreditmarktverschuldung des Bundes stellte sich am 30. Juni dieses Jahres auf 75 vH gegen nur 43 vH Ende 1959. Berücksichtigt man ferner, daß die vom Bund bei der Deutschen Landesrentenbank aufgenommenen Direktkredite aus dem Erlös der von dieser begebenen Anleihen stammten, so erhöht sich der zuvor genannte Satz auf rd. 80 vH. Daß er während der gleichen Zeit bei den *Ländern* ebenfalls — von 38 vH auf 49 vH — gestiegen ist, lag daran, daß die Länder, die ihre Verschuldung um rd. 1,2 Mrd DM abbauten, zunächst die in diesen Jahren fällig werdenden Geldmarktschulden (U-Schätze und Steuergutscheine) tilgten sowie ihre bankmäßige Verschuldung reduzierten. Dagegen waren die Möglichkeiten, Anleihen zu tilgen, auf Grund der bei der Emission festgesetzten Kündigungstermine viel

Die Verteilung des Gesamtbetrags an umlaufenden öffentlichen Anleihen auf die einzelnen Emittenten hat sich in den letzten Jahren beträchtlich verschoben (vgl. hierzu das Schaubild). Mitte 1963 entfielen von dem Gesamtbetrag von rd. 13 Mrd DM allein 4,2 Mrd DM (oder rd. ein Drittel) auf Anleihen der Bundesbahn, die damit an die erste Stelle gerückt sind, während sie Ende 1957 mit damals 550 Mio DM oder 22 vH den zweiten Platz innehatten. Stärker im Vordergrund stehen jetzt auch die Anleihen des Bundes. Einschließlich der Kassenobligationen beliefen sie sich Ende Juni des Jahres auf rd. 3,1 Mrd DM (oder rd. ein Viertel des Gesamtbetrags); bis Ende Oktober sind sie auf fast 3,8 Mrd DM¹⁾ gestiegen. Auch die Postanleihen, die Ende 1957 an letzter Stelle gestanden hatten, haben inzwischen



beschränkter als bei der kurzfristigen Verschuldung. Bei der *Bundesbahn* ist der Anteil der Anleihen an der Gesamtverschuldung von 18 vH Ende 1957 auf 48 vH Mitte 1963 gestiegen; der Umlauf war Mitte 1963 mit reichlich 4,2 Mrd DM fast achtmal so hoch wie Ende 1957 (rd. 550 Mio DM). Beim *Lastenausgleichsfonds* war der auf Anleihen entfallende Teil der Gesamtverschuldung Mitte des Jahres mit 68 vH ebenfalls wesentlich höher als Ende 1957 (53 vH), jedoch blieb er hinter dem Ende 1959 erreichten Satz (79 vH) zurück. Dagegen war er bei der *Bundespost* angesichts der großen Möglichkeiten der sonstigen Mittelbeschaffung, namentlich der Aufnahme von Darlehen bei den Postscheck- und Postsparkassenämtern und bei sonstigen Kreditinstituten, wesentlich niedriger als bei den zuvor genannten Schuldner, wenn auch der Umlauf an Postanleihen in den letzten Jahren merklich zugenommen hat.

im Rahmen des Gesamtbetrags eine größere Bedeutung erlangt. Die Schuldverschreibungen des Bundes im weiteren Sinne (d. h. einschließlich der Titel von Bundesbahn und Bundespost) stellten sich damit Mitte des Jahres auf insgesamt rd. 9,6 Mrd DM oder nahezu drei Viertel des Gesamtumlaufs (gegen rd. 750 Mio DM oder knapp 30 vH Ende 1957). Die Anleihen der Länder, auf die Ende 1957 nahezu die Hälfte aller umlaufenden öffentlichen Rentenwerte entfallen war, machten Mitte 1963 nur noch ein Achtel aus. An dem für die Länder ausgewiesenen Gesamtumlauf (Mitte 1963 rd. 1,6 Mrd DM) waren alle 11 Länder (einschließlich der Stadtstaaten) beteiligt, wenn auch in sehr unterschiedlichem Umfang. Der größte Einzelbetrag (rd. 340 Mio DM) entfiel auf Bayern, während die Anleiheverschuldung mit je 50 Mio DM in Hessen und Bremen am gering-

¹⁾ Die Anfang 1961 von der Wirtschaft übernommene Entwicklungshilfe-Anleihe in Höhe von knapp 1,2 Mrd DM ist hierin nicht enthalten, da sie beim Bund wegen ihrer Zweckbindung nur zu den durchlaufenden Mitteln zählt.

sten war. Ganz unbedeutend ist inzwischen der auf die Gemeinden entfallende Anteil am Gesamtumlauf geworden. Dem absoluten Betrage nach sind die von Großstädten begebenen Anleihen zwar in den letzten Jahren weiter gestiegen; mit einem Umlauf von nur 434 Mio DM — er entfiel auf 10 von den insgesamt 51 Großstädten (ohne Stadtstaaten) — spielten sie im Rahmen der gesamten im Umlauf befindlichen öffentlichen Wertpapiere nur eine untergeordnete Rolle. Freilich ist dabei zu berücksichtigen, daß ein erheblicher Teil der von den Kommunen in Anspruch genommenen Bankschulden von den betreffenden (hauptsächlich im Realkreditgeschäft tätigen) Instituten aus dem Erlös von Bankschuldverschreibungen — in erster Linie von Kommunalobligationen — gewährt wurde, doch ist es nicht möglich, diesen indirekt am Rentenmarkt beschafften Teil der gesamten Gemeindeverschuldung gesondert zu ermitteln.

Die Unterbringung der öffentlichen Anleihen

Wie sich der Betrag der umlaufenden öffentlichen Anleihen seit Ende 1959 auf die wichtigsten Käufergruppen verteilte, ist annäherungsweise aus der Tabelle 3 zu ersehen. Nach den — zum Teil geschätz-

Tab. 3: Die Unterbringung der öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen
Stand am Jahres- bzw. Halbjahresende

Gläubiger	1959	1960 *)	1961	1962	1963, 1. Hj.
in Mio DM					
1. Inländische Banken ¹⁾	3 962	3 323	3 816	4 300	4 849
2. Ausländische Anleger	114	1 000	1 121	1 584	2 246
3. Inländische Nichtbanken	2 168	3 135	3 389	4 850	5 893
a) Individualversicherung	500	600	700	900	1 000
b) Sozialversicherung ²⁾	520	710	750	920	1 070
c) Übrige Anleger	1 148	1 825	1 939	3 030	3 823
Gesamt (1 bis 3)	6 244	7 458	8 326	10 734	12 988
in vH					
1. Inländische Banken ¹⁾	63,5	44,6	45,8	40,1	37,3
2. Ausländische Anleger	1,8	13,4	13,5	14,7	17,3
3. Inländische Nichtbanken	34,7	42,0	40,7	45,2	45,4
a) Individualversicherung	8,0	8,0	8,4	8,4	7,7
b) Sozialversicherung ²⁾	8,3	9,5	9,0	8,6	8,2
c) Übrige Anleger	18,4	24,5	23,3	28,2	29,5
Gesamt (1 bis 3)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Im Gegensatz zu den Angaben im Statistischen Teil Tab. III A 2b sind hier auch die von der Lastenausgleichsbank für Zwecke des Lastenausgleichsfonds begebenen Anleihen und Kassenobligationen einbezogen (Betrag geschätzt). — ²⁾ Einschl. der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder. — ³⁾ Ab 1960 einschl. Saarland.

ten — Angaben dieser Tabelle hat sich mit der Erhöhung des Umlaufs das Gewicht der einzelnen Gruppen stark verschoben. Der Anteil der Banken an der Übernahme öffentlicher festverzinslicher Wertpapiere hat sich seit Ende 1959 ständig verringert. Damals hatten die Banken nach den Angaben der monatlichen

Bilanzstatistik festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von rd. 4 Mrd DM oder 64 vH des Umlaufs in ihrem Bestand. Tatsächlich dürfte der Anteil der Banken noch etwas höher gewesen sein, da es sich bei diesen Angaben um Buchwerte handelt, die den Bewertungsgrundsätzen entsprechend unter den — bei der Ermittlung des Umlaufs zugrunde gelegten — Nominalwerten liegen dürften. In dem Gesamtbetrag von 4 Mrd DM waren rd. 940 Mio DM an Kassenobligationen enthalten, die erstmals im Jahre 1959 begeben und fast ausschließlich, nämlich zu 93 vH, von den Banken übernommen wurden. Im Jahre 1960 stießen die Banken unter dem Druck der restriktiven kreditpolitischen Maßnahmen rd. 670 Mio DM an festverzinslichen öffentlichen Wertpapieren ab — etwa je zur Hälfte Kassenobligationen und Anleihen — mit der Folge, daß sich ihr Anteil an dem weiter steigenden Gesamtumlauf Ende 1960 nur noch auf 45 vH stellte. Obwohl die Bankbestände in den folgenden zwei Jahren und auch in der ersten Hälfte von 1963 wieder zunahmen und am 30. Juni 1963 gut 4,8 Mrd DM erreichten, ist der Anteil der Banken am Umlauf weiter, auf 37 vH Ende Juni 1963, gesunken.

Wie stark die Bedeutung der Banken als Gläubiger der öffentlichen Schuldverschreibungen zurückgegangen ist, geht auch daraus hervor, daß sie in den 3 1/2 Jahren insgesamt, in denen der Umlauf an öffentlichen Anleihen um rd. 6 3/4 Mrd DM zunahm, ihre Bestände nur um 850 Mio DM erhöhten. Etwa die Hälfte dieses Betrags entfiel auf die Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, die im Rahmen der Ersatzdeckung für den durch Hypotheken noch nicht belegten Teil ihres Schuldverschreibungsumlaufs in relativ großem Umfang öffentliche Wertpapiere halten. Sieht man hiervon ab, so war die Zunahme der „freien“ Bankbestände an solchen Titeln nur gering. Den größten Anteil hieran hatten die Sparkassen, während der Bestand bei den Großbanken sogar abgenommen hat. Auch wenn man das Jahr 1960, in dem der Bankenapparat öffentliche Titel abstieß, außer Betracht läßt, beschränkte sich die Bestandserhöhung in der Folgezeit auf weniger als 30 vH des Nettoabsatzes gegen rd. 67 vH im Durchschnitt der Jahre 1958 und 1959. Da die Banken in dieser Zeit in großem Umfang Bankschuldverschreibungen erwarben, ist der Anteil der öffentlichen Titel an den gesamten Wertpapierbeständen der Banken zurückgegangen, obwohl, wie oben erwähnt, die Wertpapiere öffentlicher Emittenten Mitte des Jahres etwa 20 vH des Gesamtumlaufs an festverzinslichen Wertpapieren ausmachten gegen knapp 18 vH Ende 1959 und rd. 14 vH Ende 1957.

Demgegenüber haben die Käufe des *Auslands* seit dem Jahre 1960 eine große Bedeutung erlangt, wenn sie auch von Jahr zu Jahr starke Schwankungen aufwiesen. Nach der Statistik über die Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland haben ausländische Stellen in den 3 1/2 Jahren von Anfang 1960 bis Mitte 1963 über 2 Mrd DM¹⁾ an öffentlichen Titeln erworben, das sind mehr als doppelt so viel wie die Banken. Besonders im Jahre 1960 war der Umfang der Auslandskäufe sehr groß, wobei neben Renditeerwägungen und dem Verzinsungsverbot für Ausländereinlagen auch Spekulationen auf die Aufwertung der D-Mark eine wesentliche Rolle spielten. In den beiden folgenden Jahren ging die Nachfrage des Auslands im Vergleich zu 1960 stark zurück. Sie hat sich jedoch im laufenden Jahr wieder merklich erhöht; allein im ersten Halbjahr stellten sich die Nettokäufe des Auslands an deutschen öffentlichen Anleihen auf rd. 660 Mio DM. Seit Ende 1959 machten sie insgesamt fast ein Drittel der gleichzeitigen Erhöhung des Umlaufs an solchen Titeln aus. Wie im April des Jahres an dieser Stelle dargelegt²⁾, ist das Ausland in besonders starkem Maße gerade an den Wertpapieren öffentlicher Emittenten und weit weniger an sonstigen Rentenwerten interessiert (unter denen die — meist sehr langfristigen — Bankschuldverschreibungen überwiegen), so daß es fraglich ist, ob der Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland in so hohem Maße aktiv gewesen wäre, wenn das Emissionsvolumen der öffentlichen Hand nicht so stark zugenommen hätte.

Die Auslandskäufe haben in den vergangenen Jahren allerdings nur zum Teil den Ausfall an Käufen der Banken ersetzt. Jedenfalls war der Anteil, den die Banken- und die Auslandskäufe zusammengenommen am Nettoabsatz hatten, in den letzten Jahren bei weitem nicht so groß wie der frühere Anteil der Banken für sich betrachtet. Die Lücke wurde durch wachsende Käufe *inländischer Nichtbanken* — Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen, öffentliche und private Kapitalsammelstellen — geschlossen. Der Bestand dieser Stellen ist in den letzten 3 1/2 Jahren um schätzungsweise 3,7 Mrd DM gestiegen, das sind rd. 55 vH der gesamten Zunahme des Umlaufs. Mitte 1963 waren rd. 45 vH des gesamten Umlaufs bei solchen Stellen untergebracht gegen nur 35 vH Ende 1959. Wenn diese (als Rest ermittelten) Zahlen auch etwas überhöht sein dürften, weil für die Bankbestände nur Buchwerte und für die Auslandskäufe nur Transaktionswerte zur Ver-

fügung stehen, die vermutlich beide etwas unter den Nominalwerten lagen, so zeigen sie doch, daß die Käufe inländischer Nichtbanken im Laufe der Zeit ein immer größeres Gewicht erhalten haben. Hiermit war eine Konsolidierung in der Unterbringung der öffentlichen Anleihen verbunden, da anzunehmen ist, daß es sich bei den Käufen dieser Gruppe — weit mehr als bei denen der Banken und des Auslands — um Daueranlagen handelt.

Eine genaue Aufgliederung des bei inländischen Nichtbanken untergebrachten Betrages an öffentlichen Anleihen nach den einzelnen Investoren ist anhand der zur Zeit verfügbaren Unterlagen nicht möglich. Lediglich für den Bestand der großen Kapitalsammelstellen liegen Angaben vor. So hatten die Individualversicherungen Mitte des Jahres etwa 1 Mrd DM (d. s. knapp 8 vH des Gesamtumlaufs) in ihrem Bestand. Der Betrag ist doppelt so hoch wie Ende 1959; da sich der Umlauf ebenfalls verdoppelt hat, ist der Anteil praktisch gleich geblieben. Der Bestand der Sozialversicherungen (Rentenversicherung, Krankenversicherung und Arbeitslosenversicherung), zu denen in diesem Zusammenhang auch die Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder gerechnet wurde, hat sich fast parallel zu dem der Individualversicherung entwickelt. Mit rd. 1 070 Mio DM machte er Ende Juni 1963 etwas über 8 vH des Gesamtumlaufs an öffentlichen Wertpapieren aus. Für die privaten sowohl wie für die öffentlichen Kapitalsammelstellen gilt dabei, daß die öffentlichen Titel innerhalb der gesamten Anlagen — rd. 37 Mrd DM bei den Individual- und rd. 33 Mrd DM bei den Sozialversicherungen — nur eine verhältnismäßig geringe Rolle spielen, so daß durch eine entsprechende Änderung der Anlagepolitik dieser Stellen die Placierung der öffentlichen Wertpapiere weiter verbessert werden könnte. Der — größere — Rest der im Bestand inländischer Nichtbanken befindlichen öffentlichen Titel — rd. 3,8 Mrd DM Mitte 1963 gegen rd. 1,1 Mrd DM Ende 1959 — läßt sich dagegen nicht aufgliedern. Auf Grund von Einzelangaben ist jedoch anzunehmen, daß sich in den letzten Jahren vor allem die Anlagen von Privatpersonen stark erhöht haben.

Die Anleiheverschuldung im Verhältnis zu den anderen Schuldarten

Mit dem oben genannten Satz von fast 32 vH ist der Anteil der Anleiheverschuldung an der gesamten öffentlichen Verschuldung immer noch verhältnismäßig niedrig. Das liegt vor allem daran, daß — im Gegensatz zum Ausland — die Verschuldung des Bundes, in der Anleihen aus verschiedenen Gründen eine wesentlich größere Rolle spielen als in der Verschuldung anderer öffent-

¹⁾ Tatsächlich dürfte der Betrag noch etwas höher sein, da in dieser Statistik die von der Lastenausgleichsbank für den Ausgleichsfonds begebenen Titel nicht unter den öffentlichen Wertpapieren erfaßt werden.

²⁾ Vgl.: Zur Entwicklung des Wertpapiergeschäfts mit dem Ausland. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 15. Jhrg. Nr. 4, April 1963, S. 3 ff.

licher Stellen, nur einen relativ geringen Anteil an der gesamten öffentlichen Verschuldung hat. Sie hat zwar seit dem Jahre 1959 stark zugenommen, jedoch machte sie Mitte 1963 erst etwa ein Zehntel des Gesamtbetrags bzw. — wenn man die Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost außer acht läßt — erst ein Sechstel der gesamten öffentlichen Verschuldung aus. Dagegen entfielen auf die Gemeindeverschuldung, die nur zu 3 vH aus Anleihen besteht, nahezu 40 vH bzw. über 60 vH der Mitte 1963 ausstehenden Verschuldung. Wie bereits erwähnt, ist ein erheblicher Teil der von den Gemeinden in der Form von Direktkrediten in Anspruch genommenen Fremdmittel allerdings mittelbar — nämlich durch Emissionen der kreditgewährenden Banken — ebenfalls am Rentenmarkt aufgebracht worden. Gleiches gilt zum Teil auch für die Kreditaufnahme der Länder sowie der Bundesbahn und der Bundespost. Könnte man diese durch die Emission von Bankschuldverschreibungen finanzierten Direktkredite im einzelnen aussondern und sie der direkten Verschuldung der öffentlichen Hand am Rentenmarkt hinzurechnen, so würde sich ein weit höherer Anteil der Anleiheverschuldung an der Gesamtverschuldung ergeben als 32 vH.

Beim Bund allein ist der Anteil der Anleiheverschuldung mit 75 vH auch im internationalen Vergleich verhältnismäßig hoch, was damit zusammenhängt, daß er im Gegensatz zu den zentralen Haushalten anderer Länder kaum am Geldmarkt verschuldet ist. Seit Mitte 1960 sind keine Schatzwechsel des Bundes mehr begeben worden, und der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen betrug Ende Oktober des Jahres nur noch rd. 450 Mio DM, das sind weniger als 10 vH der gesamten Neuverschuldung, während Ende 1960 rd. 35 vH des damaligen Gesamtbetrags am Geldmarkt finanziert worden waren. Auch bei den Ländern, der Bundesbahn und der Bundespost ist die Verschuldung am Geldmarkt in den letzten Jahren abgebaut worden. Angesichts der stark gewachsenen Gesamtverschuldung der öffentlichen Hand ist der Anteil ihrer Geldmarktverschuldung inzwischen praktisch bedeutungslos geworden. Läßt man die Gemeinden, die sich traditionell nicht am Geldmarkt verschulden, und den Lastenausgleichsfonds, der bisher nie an den Geldmarkt herantreten ist, außer Betracht, so ist der Anteil der Geldmarktverschuldung bei den übrigen öffentlichen Schuldnern — Bund, Länder, Bundesbahn und

Tab. 4: Die öffentliche Verschuldung nach Schuldarten

Arten	Stand am Monatsende				Veränderung von Dezember 1957 bis Juni 1963 ²⁾	
	Dezember 1957		Juni 1963		Mio DM	vH
	Mio DM	vH	Mio DM	vH		
Gesamte Verschuldung	15 907	100,0	41 215	100,0	+25 091	100,0
Schwebende Schulden, gesamt	3 074	19,3	2 917	7,1	— 157	—0,6
Geldmarktverschuldung ¹⁾	2 197	13,8	1 529	3,7	— 668	—2,6
Sonstige	877	5,5	1 388	3,4	+ 511	2,0
Fundierte Schulden, gesamt	12 833	80,7	38 298	92,9	+25 248	100,6
Festverzinsliche Wertpapiere	2 529	15,9	12 988	31,5	+10 459	41,7
Längerfristige Bankkredite	7 552	47,5	19 641	47,7	+11 882	47,3
Darlehen von Nichtbanken	2 752	17,3	5 669	13,7	+ 2 907	11,6

¹⁾ Ohne Geldmarkttitel, die zur Sicherung von Direktkrediten bei den Gläubigern hinterlegt sind, sowie Warenwechsel der Bundesbahn, die hier — im Gegensatz zu der vierteljährlich veröffentlichten Tabelle „Zur Entwicklung der öffentlichen Verschuldung“ — nicht zur Geldmarktverschuldung gerechnet werden. Sie sind zusammen mit den kurzfristigen Bankkrediten (Bundesbank und Kreditinstitute) in der Position „Sonstige schwebende Schulden“ nachgewiesen. — ²⁾ Ohne die durch die Einbeziehung des Saarlands bedingte Zunahme.

Bundespost — von rd. 25 vH Ende 1957 auf rd. 5 vH Mitte 1963 gesunken, der Anteil der Anleihen dagegen von 22 vH auf 47 vH gestiegen.

Auch die anderen Formen der „schwebenden“ Verschuldung — die von der Bundesbank gewährten Buchkredite, die kurzfristigen Kredite der Banken an die öffentliche Hand und die von der Bundesbahn zeitweise begebenen Warenwechsel — sind in ihrer Bedeutung für die Deckung des Fremdmittelbedarfs der öffentlichen Hand ständig zurückgegangen. Insgesamt war die „schwebende“ Verschuldung Mitte 1963 sogar dem absoluten Betrage nach geringer als Ende 1957; ihr Anteil an der Gesamtverschuldung ist gleichzeitig von rd. 19 vH auf rd. 7 vH gefallen. Ende Juni 1963 bestand also fast die gesamte Verschuldung — 93 vH — aus „fundierten“ Schulden mit überwiegend langer Laufzeit. Auf diese entfiel auch der gesamte Zuwachs der Verschuldung seit 1957 im Betrage von gut 25 Mrd DM. Hieran war die Anleiheverschuldung mit 42 vH beteiligt gegen knapp 16 vH in der Zeit bis Ende 1957. Die von den Banken gewährten längerfristigen Direktkredite haben mit rd. 47 vH den Anteil behauptet, den sie auch in früheren Jahren innehatten, während die von Nichtbanken gewährten Darlehen im Rahmen der Gesamtverschuldung nicht mehr die gleiche Rolle spielen wie vordem.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	12
	2. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	14
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	15
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	15
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	16
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	16
	5. Mindestreservenstatistik	17
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	18
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	20
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	26
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	28
	4. Konsumentenkredite	29
	5. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	30
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	30
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	30
	8. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	31
	9. Einlagen von Nichtbanken	32
	10. Umsätze im Sparverkehr	34
	11. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	35
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	36
	2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen	48
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	49
	2. Zinssätze	50
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	55
	2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	56
	3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren	57
	4. Veränderung des Aktienumlaufs	58
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere	58
	6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	58
	7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen	59
	8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	59
	9. Durchschnittskurse tarifbesteuertester festverzinslicher Wertpapiere	60
	10. Index der Aktienkurse	60
	11. Investment-Gesellschaften	62
	12. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	62
	13. Börsenumsätze	62
	14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	62
	15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	63
	16. Bausparkassen	64
	17. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	65
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	66
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	66
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	67
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	68
	5. Die Verschuldung des Bundes	69
	6. Die Kreditmarktverschuldung des Bundes	69
	7. Die Verschuldung der Länder	70
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	70
	9. Ausgleichsforderungen	71
VII. Außenwirtschaft	1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	72
	2. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74
	3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank	75
	4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland	75
	5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	76
VIII. Produktion und Märkte	1. Index der industriellen Produktion	77
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	77
	3. Arbeitsmarkt	78
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	78
	5. Einzelhandelsumsätze	78
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	79
	7. Verbraucherpreise und Löhne	79
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	80
	9. Masseneinkommen	80
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		81
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	83
	2. Geldmarktsätze	83
XI. Saisonbereinigte Werte	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen (Veranschlagte reine Baukosten/cbm umbauter Raum), Auftragseingang bei der Industrie, Einzelhandelsumsätze, Außenwirtschaft	84

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichs- forderungen 2)	insgesamt	Kassen- kredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201,9	4 235,4	360,6	605,9	368,7	368,7	—
1951 "	5 717,5	4 757,2	290,8	669,5	454,0	454,0	—
1952 "	4 128,4	3 389,0	253,5	485,9	468,4	268,5	199,9
1953 "	3 351,1	2 739,1	245,2	366,8	225,6	202,6	23,0
1954 "	3 339,0	2 837,7	265,1	236,2	207,3	195,2	12,1
1955 "	4 683,0	4 130,9	340,5	211,6	145,0	139,5	5,5
1956 "	3 127,1	2 723,7	220,7	182,7	58,6	46,6	12,0
1957 "	1 676,6	1 463,0	52,8	160,8	67,8	66,8	1,0
1958 "	960,3	769,6	63,9	126,8	3,8	3,8	—
1959 - *)	1 285,7	949,2	234,4	102,1	20,3	20,3	—
1960 "	1 804,1	1 296,5	419,0	88,6	1,1	1,1	—
1961 "	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 "	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1961 Nov.	1 460,0	1 385,4	23,3	51,3	3,5	3,5	—
1961 Dez.	1 663,8	1 395,4	219,7	48,7	4,4	4,4	—
1962 Jan.	972,1	906,9	16,5	48,7	3,0	3,0	—
1962 Febr.	736,4	610,6	77,1	48,7	2,4	2,4	—
1962 März	1 927,7	1 849,7	29,3	48,7	0,0	0,0	—
1962 April	1 496,9	1 387,5	60,7	48,7	3,0	3,0	—
1962 Mai	975,8	904,8	22,3	48,7	3,4	3,4	—
1962 Juni	1 855,1	1 742,8	63,9	48,4	0,0	0,0	—
1962 Juli	1 715,1	1 643,7	23,0	48,4	0,0	0,0	—
1962 Aug.	1 286,0	1 218,2	19,4	48,4	0,0	0,0	—
1962 Sept.	1 997,0	1 903,2	45,4	48,4	—	—	—
1962 Okt.	909,1	837,9	22,8	48,4	—	—	—
1962 Nov.	1 235,8	1 151,4	36,0	48,4	—	—	—
1962 Dez.	2 473,3	2 267,6	157,7	48,0	—	—	—
1963 Jan.	1 443,0	1 373,3	21,7	48,0	—	—	—
1963 Febr.	1 243,9	1 135,3	60,6	48,0	—	—	—
1963 März	3 122,7	2 972,8	101,9	48,0	—	—	—
1963 April	2 084,4	2 007,6	28,8	48,0	—	—	—
1963 Mai	2 654,5	2 576,3	30,2	48,0	—	—	—
1963 Juni	3 652,8	3 304,9	299,9	48,0	—	—	—
1963 Juli	2 047,2	1 976,4	23,1	47,7	—	—	—
1963 Aug.	1 648,2	1 580,4	20,1	47,7	—	—	—
1963 Sept.	2 418,0	2 328,5	41,8	47,7	—	—	—
1963 Okt.	1 466,7	1 378,2	40,8	47,7	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken								Kredit- institute *)
	insgesamt		öffentliche Stellen 1)				Dienst- stellen der ehem. Besatzungs- mächte 2)	andere inländische Einleger 3)	
	mit zeitweilig in Ausgleichsfor- derungen angelegte(n) Beträge(n) 4)	ohne	Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden	Guthaben aus Sonder- transaktionen 5)	ERP- Sonder- vermögen 6)	sonstige öffentliche Stellen 7)			
1950 Dez.	3 693,3	3 446,0	594,3	—	965,0	396,7	907,6	829,7	1 887,7
1951 "	3 997,3	2 990,0	1 191,8	—	1 312,8	223,0	997,3	272,4	2 675,0
1952 "	3 957,8	2 194,1	1 906,1	—	825,9	207,2	753,4	265,2	2 992,6
1953 "	4 935,3	1 704,2	3 181,4	—	496,7	373,2	639,3	244,7	3 286,9
1954 "	6 266,5	1 529,9	4 684,7	—	352,8	400,6	523,4	305,0	4 005,9
1955 "	7 003,5	3 420,7	5 949,7	—	192,5	274,3	265,5	241,8	4 502,2
1956 "	7 682,3	4 459,3	6 711,8	—	192,5	339,3	143,3	294,4	5 258,5
1957 "	5 097,3	—	4 017,1	—	167,8	431,4	140,6	340,4	7 108,9
1958 "	4 968,2	—	3 614,0	—	361,2	610,3	46,8	335,9	8 243,1
1959 - *)	2 260,8	—	1 161,3	—	200,4	677,3	—	221,8	9 343,8
1960 "	3 659,2	—	2 683,2	1,7	119,8	636,3	—	218,2	13 036,4
1961 "	4 985,8	—	3 733,2	48,4	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 "	4 563,2	—	3 604,6	0,2	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1961 Nov.	5 405,5	—	4 043,3	48,1	407,1	649,9	—	257,1	8 954,1
1961 Dez.	4 985,8	—	3 733,2	48,4	352,3	599,5	—	252,4	11 614,6
1962 Jan.	5 518,7	—	4 143,2	64,6	531,0	541,9	—	238,0	8 293,7
1962 Febr.	5 199,9	—	3 731,2	66,8	231,8	927,8	—	242,3	8 082,1
1962 März	6 326,8	—	5 490,4	2,8	271,1	330,6	—	231,9	8 756,1
1962 April	5 541,0	—	4 527,1	5,6	249,7	517,1	—	241,5	8 670,1
1962 Mai	5 405,4	—	4 097,9	11,3	229,0	828,1	—	239,1	8 883,3
1962 Juni	6 306,2	—	5 464,5	12,9	314,5	252,5	—	261,8	9 008,4
1962 Juli	6 182,3	—	4 551,7	13,1	392,8	970,2	—	254,5	9 168,2
1962 Aug.	4 796,7	—	3 875,2	1,9	368,9	337,0	—	213,7	9 154,5
1962 Sept.	7 016,7	—	5 362,0	1,7	369,5	1 012,8	—	270,7	9 048,9
1962 Okt.	5 360,3	—	4 223,0	8,5	348,1	510,2	—	270,5	8 674,4
1962 Nov.	4 337,2	—	3 238,0	0,1	316,2	505,9	—	277,0	9 066,2
1962 Dez.	4 563,2	—	3 604,6	0,2	166,3	513,4	—	278,7	12 232,1
1963 Jan.	5 133,5	—	3 942,3	7,7	406,1	532,8	—	244,6	9 017,2
1963 Febr.	4 701,2	—	3 398,9	0,3	407,1	644,4	—	250,5	8 703,9
1963 März	7 128,1	—	5 370,1	7,9	351,1	1 150,1	—	248,9	9 149,3
1963 April	5 868,3	—	4 996,1	7,9	320,2	278,3	—	265,8	9 140,1
1963 Mai	5 094,1	—	4 079,4	9,0	290,3	453,7	—	261,7	10 204,3
1963 Juni	7 493,8	—	5 785,7	8,8	282,6	1 132,7	—	284,0	10 061,9
1963 Juli	5 883,5	—	4 298,5	7,8	556,1	765,8	—	255,2	9 685,0
1963 Aug.	4 630,4	—	3 414,0	0,9	640,8	310,4	—	264,3	10 403,3
1963 Sept.	6 628,3	—	4 820,3	7,7	637,9	893,0	—	269,4	10 009,4
1963 Okt.	4 925,4	—	3 628,1	7,6	412,8	620,5	—	256,4	9 463,6

*) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 3) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassennämter. — 4) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 5) Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für Postscheck- und Postsparkassennämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A, 5. — 6) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassennämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A, 5. — 7) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 8) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfasst. — 9) Im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes geführte Konten, jedoch ohne die in ausländischen Geldmarktpapieren angelegten Beträge.

Aktiva

Table with columns: Ausweis-stichtag, Gold, Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland, Sorten, Auslandswechsel und checks, Sonstige Forderungen aus dem Ausland, Deutsche Scheidemünzen, Post-scheck-guthaben, Inlands-wechsel, Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Lombard-forderungen, Kassen (insgesamt, Bund und Sondervermögen des Bundes).

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“ in: Monatsberichte der ...

Passiva

Table with columns: Ausweis-stichtag, Banknoten-umlauf, Kredite-institute (einschl. Postscheck- und Post-sparkassen-ämter), öffentliche Einleger (insgesamt, Bund, Sondervermögen des Bundes, Länder, andere öffentliche Einleger), andere inländische Einleger, ausländische Einleger.

*) Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“ in: Monatsberichte der ...

DM

Aktiva

Table showing Aktiva (Assets) with columns for Kredite, Ausgleichsforderungen, Forderungen an Bund, Kredite an internationale Einrichtungen, and Sonstige Aktiva. Includes a detailed table with 15 columns and 45 rows of data.

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandsgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. *)“ Ab 7. 7. 1958 wurden die zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken in die Position *) Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. *) — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-

Passiva

Table showing Passiva (Liabilities) with columns for Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft, Rückstellungen, Grundkapital, Rücklagen, Sonstige Passiva, Bilanzsumme, and Ausweisstichtag. Includes a detailed table with 9 columns and 45 rows of data.

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeitsamts, die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfasst waren. — *) Ein-

und Kreditinstitute*)

Wertpapierbestände*)

DM

Nichtbanken entfallen auf					Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende	
und Private		Öffentliche Stellen			Kurzfristige Kredite								
Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite 5)	Lang- fristige Kredite 6)	Debitoren			Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)		
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)			insgesamt	insgesamt	darunter Akzept- kredite				Wechsel- diskont- kredite
Girozentralen													
1 028.2	7 412.5	30.5	26.1	4.4	179.3	4 655.3	563.8	144.5	0.1	419.3	140.0	1 402.8	Dez. 1959
1 029.9	7 554.8	30.5	26.1	4.4	179.3	4 748.8	563.8	144.5	0.1	419.3	157.7	1 416.4	Dez. 5)
1 112.4	8 586.5	18.9	14.2	4.7	174.9	4 966.5	582.4	143.0	0.2	439.4	160.4	1 559.9	Dez. 5)
1 187.1	10 361.7	37.2	31.7	5.5	154.0	5 709.7	734.7	169.4	0.1	565.3	210.6	1 993.0	Dez. 1961
1 835.4	12 631.5	53.1	47.5	5.6	161.3	6 349.1	875.9	213.2	0.6	662.7	165.7	2 379.8	Dez. 1962
1 881.8	13 649.4	53.5	45.8	7.7	161.4	6 443.2	877.2	301.0	1.2	486.2	163.8	2 621.6	Juni 1963
1 905.1	13 845.3	38.8	31.3	7.5	160.7	6 522.5	683.5	215.3	1.4	468.2	158.0	2 659.9	Juli
1 894.3	14 098.3	51.4	43.9	7.5	161.0	6 638.0	642.2	201.3	1.3	440.9	159.4	2 710.8	Aug.
1 840.0	14 317.4	55.2	48.2	7.0	158.6	6 683.5	772.2	271.2	1.3	501.0	165.1	2 733.1	Sept.
Sparkassen													
1 958.9	15 784.2	67.7	63.2	4.5	387.1	3 479.4	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.2	Dez. 1959
2 000.3	16 381.4	67.8	63.3	4.5	387.6	3 549.6	201.2	31.3	—	169.9	43.3	909.3	Dez. 5)
2 283.0	19 715.5	71.3	66.9	4.4	344.2	4 323.7	232.7	41.0	—	191.7	66.4	1 016.5	Dez. 5)
2 595.5	22 992.5	78.5	73.7	4.8	283.5	5 037.5	257.5	47.6	0.6	209.9	79.7	1 203.0	Dez. 1961
3 226.7	26 795.2	87.5	82.3	5.2	364.7	5 655.4	289.5	44.8	—	244.7	112.5	1 322.4	Dez. 1962
3 354.9	28 447.1	106.1	101.9	4.2	389.4	5 900.2	292.0	51.9	—	240.1	120.0	1 163.0	Juni 1963
3 628.6	28 913.4	107.9	103.8	4.1	394.4	6 011.5	289.1	47.2	—	241.9	115.9	1 141.9	Juli
3 663.9	29 368.7	91.9	87.9	4.0	413.8	6 081.8	294.6	50.6	—	244.0	124.9	1 133.5	Aug.
3 699.1	29 789.1	118.1	114.4	3.7	417.7	6 138.2	298.0	53.1	—	244.9	131.9	1 114.4	Sept.
Zentralkassen +)													
76.8	300.0	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	372.1	240.7	—	131.4	26.1	783.4	Dez. 1959
76.9	392.6	1.8	1.8	0.0	0.3	0.9	374.3	240.9	—	133.4	26.2	785.2	Dez. 5)
94.8	439.3	1.2	1.2	0.0	0.3	1.1	479.2	306.4	0.1	172.8	38.1	865.9	Dez. 5)
103.3	482.6	0.8	—	—	0.3	0.9	445.3	301.9	—	143.4	41.0	1 093.2	Dez. 1961
116.6	516.5	0.1	0.1	0.0	0.3	0.7	551.4	375.5	0.3	175.9	48.6	1 374.1	Dez. 1962
98.2	525.3	4.0	4.0	0.0	0.2	0.8	783.9	511.3	0.0	272.6	44.3	1 500.7	Juni 1963
97.0	531.7	5.3	5.3	—	0.1	0.7	645.6	364.3	0.1	281.3	49.8	1 531.4	Juli
102.8	540.0	8.1	8.1	—	0.2	0.7	565.3	323.3	—	242.0	49.6	1 563.9	Aug.
114.6	542.1	8.0	8.0	—	0.2	2.6	576.2	341.5	0.1	234.7	50.5	1 591.9	Sept.
Gewerbliche Zentralkassen													
13.4	21.5	0.6	0.6	0.0	0.2	0.1	187.2	108.3	—	78.9	2.4	332.1	Dez. 1959
23.2	26.7	0.4	0.4	0.0	0.2	0.4	239.6	130.7	—	98.9	2.5	358.1	Dez. 5)
31.9	34.7	0.2	—	—	0.2	0.3	211.3	126.4	—	84.9	8.9	481.5	Dez. 1961
32.0	44.2	0.0	—	0.0	0.2	0.3	241.2	138.3	—	102.9	16.2	612.6	Dez. 1962
30.4	50.0	0.0	—	0.0	0.2	0.3	395.2	223.0	—	172.2	13.0	707.6	Juni 1963
30.0	50.7	—	—	—	0.1	0.3	307.1	134.2	—	172.9	15.1	724.4	Juli
30.5	52.2	—	—	—	0.2	0.3	266.0	121.9	—	144.1	14.5	737.4	Aug.
35.1	53.8	—	—	—	0.2	2.2	294.1	140.6	—	153.5	15.0	751.5	Sept.
Ländliche Zentralkassen													
63.4	378.5	1.2	1.2	—	0.1	0.8	184.9	132.4	—	52.5	23.7	451.3	Dez. 1959
63.5	371.1	1.2	1.2	—	0.1	0.8	187.1	132.6	—	54.5	23.8	453.1	Dez. 5)
71.6	412.6	0.8	0.8	—	0.1	0.7	249.6	175.7	0.1	73.9	35.6	507.8	Dez. 5)
71.4	447.9	0.6	0.6	—	0.1	0.6	234.0	175.5	—	58.5	32.1	611.7	Dez. 1961
84.6	472.3	0.1	0.1	—	0.1	0.4	310.2	237.2	0.3	73.0	32.4	741.5	Dez. 1962
67.8	475.3	4.0	4.0	—	—	0.5	388.7	288.3	0.0	100.4	31.3	793.1	Juni 1963
67.0	481.0	5.3	5.3	—	—	0.4	338.5	230.1	0.1	108.4	34.7	807.0	Juli
72.3	487.8	8.1	8.1	—	—	0.4	299.3	201.4	—	97.9	35.1	826.5	Aug.
79.5	488.3	8.0	8.0	—	—	0.4	282.1	200.9	0.1	81.2	35.5	840.4	Sept.
Kreditgenossenschaften +)													
737.3	2 106.4	5.2	4.5	0.7	4.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959
749.9	2 132.3	5.3	4.6	0.7	4.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez. 5)
909.4	2 569.0	10.9	10.1	0.8	30.0	156.1	25.6	12.0	—	13.6	0.7	5.9	Dez. 5)
1 075.1	3 217.5	10.7	9.8	0.9	13.5	177.0	26.0	12.0	—	14.0	1.3	26.9	Dez. 1961
1 307.5	4 122.1	13.0	12.0	1.0	40.8	213.3	28.1	11.3	—	16.8	1.1	41.2	Dez. 7)
1 376.1	4 226.8	13.5	12.5	1.0	41.2	223.1	28.0	11.3	—	16.7	1.2	41.7	Dez. 7)
1 499.5	4 656.1	14.2	13.3	0.9	43.9	247.3	25.9	9.1	0.0	16.8	1.4	47.9	Juni 1963
1 543.0	4 763.9	14.9	14.2	0.7	27.5	234.0	27.0	10.1	0.0	16.9	1.4	48.3	Juli
1 540.7	4 869.9	16.2	15.4	0.8	42.0	261.8	26.6	10.0	0.0	16.6	1.2	49.0	Aug.
1 558.3	4 956.5	15.3	14.4	0.9	42.1	270.7	24.9	8.9	—	16.0	1.3	49.1	Sept.
Gewerbliche Kreditgenossenschaften													
405.0	1 137.8	5.2	4.5	0.7	8.2	71.5	13.9	7.4	—	6.5	0.6	2.4	Dez. 1959
433.9	1 156.4	5.3	4.6	0.7	8.2	71.6	14.0	7.4	—	6.6	0.6	2.4	Dez. 5)
514.5	1 428.4	4.5	3.9	0.6	9.5	83.5	25.4	11.8	—	13.6	0.7	3.5	Dez. 5)
614.0	1 808.6	3.5	3.0	0.5	10.4	94.0	25.9	12.0	—	13.9	1.3	20.7	Dez. 1961
772.0	2 300.0	5.6	5.0	0.6	12.9	104.2	27.4	10.7	—	16.7	1.1	32.0	Dez. 1962
841.2	2 505.5	5.1	4.4	0.7	12.5	113.1	25.8	9.0	0.0	16.8	1.3	36.5	Juni 1963
859.7	2 564.0	4.6	4.1	0.5	12.9	113.7	26.9	10.0	0.0	16.9	1.3	36.5	Juli
870.3	2 618.4	5.3	4.7	0.6	12.5	116.1	26.4	9.9	0.0	16.5	1.1	37.1	Aug.
880.9	2 657.6	5.7	5.0	0.7	12.6	120.5	24.7	8.8	—	15.9	1.2	37.0	Sept.
Ländliche Kreditgenossenschaften													
(Teilerhebung, Gesamtzahlen s. Tabelle III A 5)													
332.3	968.6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Dez. 1959
354.0	975.9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Dez. 5)
394.9	1 140.6	6.4	6.2	0.2	20.5	72.6	0.2	0.2	—	0.0	—	2.4	Dez. 5)
461.1	1 408.9	7.2	6.8	0.4	23.1	85.0	0.1	0.1	—	0.1	—	6.2	Dez. 5)
535.5	1 822.1	7.4	7.0	0.4	27.9	109.1	0.7	0.6	—	0.1	—	9.2	Dez. 7)
604.1	1 926.8	7.9	7.5	0.4	28.3	118.9	0.6	0.6	—	0.0	0.1	9.7	Dez. 7)
658.3	2 150.6	9.1	8.9	0.2	31.4	134.2	0.1	0.1	—	0.0	0.1	11.4	Juni 1963
683.3	2 199.9	10.3	10.1	0.2	14.6	140.3	0.1	0.1	—	0.0	0.1	11.8	Juli
670.4	2 251.5	10.9	10.7	0.2	29.5	145.7	0.2	0.1	—	0.1	0.1	11.9	Aug.
677.4	2 298.9	9.6	9.4	0.2	29.5	150.2	0.2	0.1	—	0.1	0.1	12.1	Sept.

Dezember 1960 erstmalig nach Wirtschaftssektoren gegliedert. Bis November 1960 einschließlich wurden sie in den tabellarischen Übersichten global dem Sektor „Wirtschaftsunternehm-
den“ zugeordnet. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für
Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Kredite an Nichtbanken										von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen			
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren			Wechsel- diskont- kredite		
			insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite			
Hypothekenbanken und Öffentl.rechtl. Grundkreditanstalten															
1959 Dez.	47	53,4	52,4	—	52,4	1,0	188,4	22 414,9	50,4	49,4	—	49,4	1,0		
1960 Dez.)	47	59,0	57,5	—	57,5	1,5	211,9	25 342,9	52,4	50,9	—	50,9	1,5		
1961 Dez.	47	62,0	60,9	—	60,9	1,1	280,9	29 344,6	47,2	46,1	—	46,1	1,1		
1962 Dez.	48	70,6	69,2	—	69,2	1,4	306,6	33 918,4	59,7	58,3	—	58,3	1,4		
1963 Juni	48	100,3	99,0	—	99,0	1,3	323,5	36 011,6	85,3	84,0	—	84,0	1,3		
Juli	48	114,1	112,5	—	112,5	1,6	327,5	36 529,2	76,9	75,3	—	75,3	1,6		
Aug.	48	125,7	124,2	—	124,2	1,5	327,1	37 091,9	89,6	88,1	—	88,1	1,5		
Sept.	48	126,8	125,3	—	125,3	1,5	318,6	37 537,4	80,9	79,4	—	79,4	1,5		
Private Hypothekenbanken *)															
1959 Dez.	29	31,9	31,7	—	31,7	0,2	78,5	10 440,3	29,1	28,9	—	28,9	0,2		
1960 Dez.)	29	39,9	39,3	—	39,3	0,6	83,9	11 861,1	33,7	33,1	—	33,1	0,6		
1961 Dez.	29	35,4	35,2	—	35,2	0,2	120,8	13 872,5	23,0	22,8	—	22,8	0,2		
1962 Dez.	30	35,5	35,2	—	35,2	0,3	157,9	16 193,8	30,1	29,8	—	29,8	0,3		
1963 Juni	30	52,2	52,2	—	52,2	0,0	172,9	17 321,9	45,4	45,4	—	45,4	0,0		
Juli	30	49,6	49,4	—	49,4	0,2	178,2	17 592,1	44,9	44,7	—	44,7	0,2		
Aug.	30	62,8	62,7	—	62,7	0,1	182,7	17 845,6	55,7	55,6	—	55,6	0,1		
Sept.	30	49,3	49,3	—	49,3	0,0	176,4	18 046,6	45,3	45,3	—	45,3	0,0		
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1959 Dez.	18	21,5	20,7	—	20,7	0,8	109,9	11 974,6	21,3	20,5	—	20,5	0,8		
1960 Dez.)	18	19,1	18,2	—	18,2	0,9	128,0	13 481,8	18,7	17,8	—	17,8	0,9		
1961 Dez.	18	26,6	25,7	—	25,7	0,9	160,1	15 472,1	24,2	23,3	—	23,3	0,9		
1962 Dez.	18	35,1	34,0	—	34,0	1,1	148,7	17 724,6	29,6	28,5	—	28,5	1,1		
1963 Juni	18	48,1	46,8	—	46,8	1,3	150,6	18 689,7	39,9	38,6	—	38,6	1,3		
Juli	18	64,5	63,1	—	63,1	1,4	149,3	18 937,1	32,0	30,6	—	30,6	1,4		
Aug.	18	62,9	61,5	—	61,5	1,4	144,4	19 246,3	33,9	32,5	—	32,5	1,4		
Sept.	18	77,5	76,0	—	76,0	1,5	142,2	19 490,8	35,6	34,1	—	34,1	1,5		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1959 Dez.	24	1 218,3 ⁸⁾	265,1	43,3	221,8	953,2 ⁸⁾	738,3	7 417,0	1 090,7 ⁸⁾	145,1	43,3	101,8	945,6 ⁸⁾		
Dez.)	25	1 248,7 ⁸⁾	267,2	43,3	223,9	981,5 ⁸⁾	738,3	7 487,3	1 121,1 ⁸⁾	147,2	43,3	103,9	973,9 ⁸⁾		
1960 Dez.)	25	1 297,9	361,7	23,6	338,1	956,2	917,3	8 667,4	1 091,5	155,3	23,6	131,7	936,2		
1961 Dez.	25	1 568,6	615,6	26,5	589,1	953,0	1 117,8	10 500,4	1 145,5	192,5	26,5	166,0	953,0		
1962 Dez.	24	1 516,1	429,8	46,5	383,3	1 086,3	1 219,1	11 845,6 ¹²⁾	1 319,6	233,3	46,5	186,8	1 086,3		
1963 Juni	24	1 953,3	697,2	45,0	652,2	1 256,1	1 219,1	12 446,4	1 471,5	215,4	45,0	170,4	1 256,1		
Juli	24	1 752,1	578,1	15,6	562,5	1 174,0	1 239,1	12 635,3	1 331,5	157,5	15,6	141,9	1 174,0		
Aug.	24	1 941,9	739,5	13,6	725,9	1 202,4	1 219,8	12 867,7	1 347,0	144,6	13,6	131,0	1 202,4		
Sept.	24	1 880,4	743,5	35,1	708,4	1 136,9	1 223,5	12 973,2	1 335,5	198,6	35,1	163,5	1 136,9		
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)															
1959 Dez.	3	0,3	0,3	—	0,3	—	85,8	3 417,8	0,2	0,2	—	0,2	—		
1960 Dez.)	3	0,1	0,1	—	0,1	—	142,2	4 043,1	0,1	0,1	—	0,1	—		
1961 Dez.	3	0,5	0,5	—	0,5	—	277,3	5 335,0	0,4	0,4	—	0,4	—		
1962 Dez.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	295,8	5 936,2 ¹³⁾	0,2	0,2	—	0,2	—		
1963 Juni	3	0,8	0,8	—	0,8	—	244,5	6 319,7	0,5	0,5	—	0,5	—		
Juli	3	0,8	0,8	—	0,8	—	237,1	6 370,1	0,6	0,6	—	0,6	—		
Aug.	3	0,2	0,2	—	0,2	—	237,7	6 424,5	0,2	0,2	—	0,2	—		
Sept.	3	0,5	0,5	—	0,5	—	249,0	6 489,9	0,3	0,3	—	0,3	—		
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)															
1959 Dez.	21	1 218,0 ⁸⁾	264,8	43,3	221,5	953,2 ⁸⁾	652,5	3 999,2	1 090,5 ⁸⁾	144,9	43,3	101,6	945,6 ⁸⁾		
Dez.)	22	1 248,4 ⁸⁾	266,9	43,3	223,6	981,5 ⁸⁾	652,5	4 069,5	1 120,9 ⁸⁾	147,0	43,3	103,7	973,9 ⁸⁾		
1960 Dez.)	22	1 297,8	361,6	23,6	338,0	956,2	775,1	4 624,3	1 091,4	155,2	23,6	131,6	936,2		
1961 Dez.	22	1 568,1	615,1	26,5	588,6	953,0	840,5	5 165,4	1 145,1	192,1	26,5	165,6	953,0		
1962 Dez.	21	1 515,9	429,6	46,5	383,1	1 086,3	923,3	5 909,4	1 319,4	233,1	46,5	186,6	1 086,3		
1963 Juni	21	1 952,5	696,4	45,0	651,4	1 256,1	974,6	6 126,7	1 471,0	214,9	45,0	169,9	1 256,1		
Juli	21	1 751,3	577,3	15,6	561,7	1 174,0	1 002,0	6 265,2	1 330,9	156,9	15,6	141,3	1 174,0		
Aug.	21	1 941,7	739,3	13,6	725,7	1 202,4	982,1	6 443,2	1 346,8	144,4	13,6	130,8	1 202,4		
Sept.	21	1 879,9	743,0	35,1	707,9	1 136,9	974,5	6 483,3	1 335,2	198,3	35,1	163,2	1 136,9		
Teilzahlungskreditinstitute *)															
1959 Dez.	192	1 313,1	385,8	0,6	385,2	927,3	1 321,6	6,4	1 313,1	385,8	0,6	385,2	927,3		
Dez.)	195	1 336,5	386,3	0,6	385,7	950,2	1 336,7	6,4	1 336,5	386,3	0,6	385,7	950,2		
1960 Dez.)	232	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4	1 694,2	4,0	1 685,9	453,5	0,3	453,2	1 232,4		
1961 Dez.	235	1 852,7 ¹⁰⁾	482,1 ¹⁰⁾	0,3	481,8 ¹⁰⁾	1 370,6	2 077,7 ¹¹⁾	3,9	1 852,7 ¹⁰⁾	482,1 ¹⁰⁾	0,3	481,8 ¹⁰⁾	1 370,6		
1962 Dez.	242	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9	2 361,8 ¹²⁾	4,9	1 987,3	519,4	0,2	519,2	1 467,9		
1963 Juni	236	1 956,0	421,6	0,2	421,4	1 534,4	2 511,9	6,6	1 956,0	421,6	0,2	421,4	1 534,4		
Juli	236	1 989,6	428,9	0,2	428,7	1 560,7	2 525,6	7,4	1 989,6	428,9	0,2	428,7	1 560,7		
Aug.	233	1 952,4	387,2	0,1	387,1	1 565,2	2 520,3	7,6	1 952,4	387,2	0,1	387,1	1 565,2		
Sept.	232	1 966,3	411,8	0,2	411,6	1 554,5	2 521,2	8,4	1 966,3	411,8	0,2	411,6	1 554,5		
Postcheck- und Postsparkassenämter *)															
1959 Dez.	14	—	—	—	—	—	—	1 422,5	—	—	—	—	—		
Dez.)	15	—	—	—	—	—	—	1 465,3	—	—	—	—	—		
1960 Dez.)	15	—	—	—	—	—	—	1 651,2	—	—	—	—	—		
1961 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	1 982,4	—	—	—	—	—		
1962 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 397,9	—	—	—	—	—		
1963 Juni	15	—	—	—	—	—	—	2 494,7	—	—	—	—	—		
Juli	15	—	—	—	—	—	—	2 499,4	—	—	—	—	—		
Aug.	15	—	—	—	—	—	—	2 499,3	—	—	—	—	—		
Sept.	15	—	—	—	—	—	—	2 500,8	—	—	—	—	—		

Anmerkungen *), **) und *) bis *) s. erste Seite der Tab. III, A 1. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Wechseldiskontkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — *) S. Anm. 10) erste Seite der Tab. III, A 1. — *) Statistisch bedingte Abnahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. 9)). — statistisch bedingte Zunahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. 10)). — *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — *) Ent-

und Kreditinstitute *)

Wertpapierbestände *)

DM

Nichtbanken entfallen auf						Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
und Private		Öffentliche Stellen				Kurzfristige Kredite					Lang- fristige Kredite)		
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite		Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)	Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite						
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)				Debitoren		Wechsel- diskont- kredite				
						insgesamt	insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl. rechtl. Grundkreditanstalten													
174,9	18 850,2	3,0	3,0	—	13,5	3 564,7	5,7	5,7	—	—	57,9	305,1	Dez. 1959
186,9	21 430,6	6,6	6,6	—	25,0	3 912,3	6,8	6,7	—	0,1	70,5	343,5	Dez. 1960
262,5	25 006,8	14,8	14,8	—	18,4	4 337,8	40,7	40,7	—	0,0	64,9	379,7	Dez. 1961
272,0	29 140,5	10,9	10,9	—	34,6	4 777,9	21,0	21,0	—	—	84,6	398,9	Dez. 1962
291,0	30 851,4	15,0	15,0	—	32,5	5 160,2	73,9	73,9	—	—	65,0	523,9	Juni 1963
295,3	31 290,2	37,2	37,2	—	32,2	5 239,0	34,4	34,4	—	—	62,8	520,6	Juli
299,8	31 721,5	36,1	36,1	—	27,3	5 370,4	41,0	41,0	—	—	67,8	543,2	Aug.
294,5	32 083,1	45,9	45,9	—	24,1	5 454,3	39,5	39,5	—	—	66,0	556,8	Sept.
Private Hypothekenbanken *)													
73,3	8 325,3	2,8	2,8	—	5,2	2 115,0	4,3	4,3	—	—	12,3	30,4	Dez. 1959
71,8	9 576,6	6,2	6,2	—	12,1	2 284,5	6,7	6,7	—	—	34,6	28,4	Dez. 1960
109,3	11 488,9	12,4	12,4	—	11,5	2 383,6	7,4	7,4	—	—	19,1	33,0	Dez. 1961
139,2	13 693,4	5,4	5,4	—	18,7	2 500,4	11,3	11,3	—	—	16,5	51,4	Dez. 1962
153,7	14 646,7	6,8	6,8	—	19,2	2 675,2	38,3	38,3	—	—	13,8	191,0	Juni 1963
159,4	14 852,2	4,7	4,7	—	18,8	2 739,9	10,2	10,2	—	—	11,4	191,5	Juli
163,8	15 092,5	7,1	7,1	—	18,9	2 753,1	16,1	16,1	—	—	11,3	214,6	Aug.
157,5	15 280,9	4,0	4,0	—	18,9	2 765,7	9,6	9,6	—	—	13,6	219,7	Sept.
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
101,6	10 525,0	0,2	0,2	—	8,3	1 449,6	1,4	1,4	—	—	45,6	274,7	Dez. 1959
115,1	11 854,0	0,4	0,4	—	12,9	1 627,8	0,1	0,0	—	0,0	35,9	315,1	Dez. 1960
153,2	13 517,9	2,4	2,4	—	6,9	1 954,2	33,3	33,3	—	—	45,8	346,7	Dez. 1961
132,8	15 447,1	5,5	5,5	—	15,9	2 277,5	9,7	9,7	—	—	68,1	347,5	Dez. 1962
137,3	16 204,7	8,2	8,2	—	13,3	2 485,0	35,6	35,6	—	—	51,2	332,9	Juni 1963
135,9	16 438,0	32,5	32,5	—	13,4	2 499,1	24,2	24,2	—	—	56,5	329,1	Juli
136,0	16 629,0	29,0	29,0	—	8,4	2 617,3	24,9	24,9	—	—	51,4	328,6	Aug.
137,0	16 802,2	41,9	41,9	—	5,2	2 686,6	29,9	29,9	—	—	52,4	337,1	Sept.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
572,6	4 975,8	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 ⁹⁾	66,3	—	286,7 ⁹⁾	172,9	11 531,4	Dez. 1959
572,6	5 046,1	127,6	120,0	7,6	165,7	2 441,2	353,0 ⁹⁾	66,3	—	286,7 ⁹⁾	172,9	11 537,9	Dez. 1960
685,1	5 341,3	206,4	206,4	0,0	232,2	3 326,1	378,2	96,2	—	282,0	106,9	12 872,9	Dez. 1961
818,6	6 119,0	423,1	423,1	—	299,2	4 381,4	527,7	128,5	0,0	399,2	151,6	14 516,4	Dez. 1962
905,3	6 526,1	196,5	196,5	—	313,8	5 319,5 ¹⁰⁾	690,9	89,5	—	601,4	184,2	16 323,0	Dez. 1963
907,6	6 631,1	481,8	481,8	0,0	311,5	5 815,3	792,9	149,0	—	643,9	158,6	17 031,0	Juni 1963
932,9	6 692,1	420,6	420,6	0,0	306,2	5 943,2	928,8	125,1	—	803,7	165,5	16 986,8	Juli
912,7	6 759,8	594,9	594,9	—	307,1	6 107,9	880,4	114,8	—	765,6	158,3	17 200,5	Aug.
911,8	6 802,5	544,9	544,9	0,0	311,7	6 170,7	810,3	121,8	—	688,5	160,5	17 409,9	Sept.
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +)													
13,3	2 318,4	0,1	0,1	—	72,5	1 099,4	8,6	0,0	—	8,6	—	3 312,9	Dez. 1959
23,4	2 227,5	0,0	0,0	—	118,8	1 815,6	6,5	0,1	—	6,4	7,5	3 829,9	Dez. 1960
45,4	2 581,2	0,1	0,1	—	231,9	2 753,8	0,1	0,1	—	—	1,1	4 010,6	Dez. 1961
39,1	2 582,4	0,0	0,0	—	256,7	3 953,8 ¹¹⁾	0,1	0,1	—	—	—	4 181,2	Dez. 1962
7,4	2 782,5	0,3	0,3	—	237,1	3 537,2	0,0	0,0	—	—	30,1	4 369,9	Juni 1963
7,4	2 786,9	—	—	—	229,7	3 583,2	—	—	—	—	29,3	4 318,6	Juli
7,7	2 796,5	—	—	—	230,0	3 628,0	—	—	—	—	29,8	4 369,8	Aug.
14,3	2 809,0	0,2	0,2	—	234,7	3 680,9	—	—	—	—	30,3	4 421,6	Sept.
Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +)													
559,3	2 657,4	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 ⁹⁾	66,3	—	278,1 ⁹⁾	172,9	8 218,5	Dez. 1959
559,3	2 727,7	127,5	119,9	7,6	93,2	1 341,8	344,4 ⁹⁾	66,3	—	278,1 ⁹⁾	172,9	8 225,0	Dez. 1960
661,7	3 113,8	206,4	206,4	0,0	113,4	1 510,5	371,7	96,1	—	275,6	99,4	9 043,0	Dez. 1961
773,2	3 537,8	423,0	423,0	—	67,3	1 627,6	527,6	128,4	0,0	399,2	150,5	10 505,8	Dez. 1962
866,2	3 943,7	196,5	196,5	—	57,1	1 965,7	690,8	89,4	—	601,4	154,1	12 141,8	Dez. 1963
900,2	3 848,6	481,5	481,5	0,0	74,4	2 278,1	792,9	149,0	—	643,9	129,2	12 661,1	Juni 1963
925,6	3 905,2	420,4	420,4	0,0	76,4	2 360,0	928,8	125,1	—	803,7	136,2	12 668,2	Juli
905,0	3 963,3	594,9	594,9	—	77,1	2 479,9	880,4	114,8	—	765,6	128,5	12 830,7	Aug.
897,5	3 993,5	544,7	544,7	0,0	77,0	2 489,8	810,3	121,8	—	688,5	130,2	12 988,3	Sept.
Teilzahlungskreditinstitute⁵⁾													
1 321,6	6,4	—	—	—	—	—	4,9	0,1	—	4,8	—	0,3	Dez. 1959
1 336,7	6,4	—	—	—	—	—	5,0	0,1	—	4,9	—	0,3	Dez. 1960
1 694,2	4,0	—	—	—	—	—	48,3	42,6	—	5,7	0,4	0,2	Dez. 1961
2 077,7 ¹¹⁾	3,9	—	—	—	—	—	8,7	0,0	—	8,7	0,2	0,2	Dez. 1962
2 361,8 ¹²⁾	4,9	—	—	—	—	—	90,8	76,9	—	13,9	3,2	0,3	Dez. 1963
2 511,9	6,6	—	—	—	—	—	172,5	153,5	—	19,0	4,6	0,3	Juni 1963
2 525,6	7,4	—	—	—	—	—	168,0	148,3	—	19,7	4,6	0,3	Juli
2 520,3	7,6	—	—	—	—	—	162,2	141,3	—	20,7	22,0	0,3	Aug.
2 521,2	8,4	—	—	—	—	—	159,7	138,1	—	21,6	20,9	0,3	Sept.
Postscheck- und Postsparkassenämter⁶⁾													
—	141,6	—	—	—	—	1 280,9	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. 1959
—	141,6	—	—	—	—	1 323,7	165,5	—	—	165,5	—	45,5	Dez. 1960
—	138,9	—	—	—	—	1 512,3	185,0	—	—	185,0	—	57,8	Dez. 1961
—	192,7	—	—	—	—	1 789,7	240,0	—	—	240,0	—	60,7	Dez. 1962
—	197,9	—	—	—	—	2 200,0	93,8	—	—	93,8	—	60,6	Dez. 1963
—	214,8	—	—	—	—	2 279,9	159,2	—	—	159,2	—	87,4	Juni 1963
—	215,9	—	—	—	—	2 283,4	82,3	—	—	82,3	—	92,3	Juli
—	215,9	—	—	—	—	2 283,4	46,0	—	—	46,0	—	91,8	Aug.
—	216,6	—	—	—	—	2 284,2	106,8	—	—	106,8	—	90,9	Sept.

Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — ⁹⁾ Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 40 Mio DM (vgl. Anm. ⁸⁾). — ¹¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM durch Umbuchung (vgl. Anm. ¹¹⁾). — ¹²⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 89 Mio DM. — ⁵⁾ Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — ⁺) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

a) Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite *) □)

Mio DM

Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)	Jahres- oder Monatsende	Teilzahlungskredite an Käufer — nur sog. B- und C-Geschäft — x) 1) 2)	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute x)	Kleinkredite 2)	Anschaffungsdarlehen 4)	Nachrichtlich: Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten x) 2)
Alle Bankengruppen²⁾						Girozentralen					
1953	1 500,3	..	—	—	..	1960 Dez.	171,3	..	2,2	—	..
1954	1 913,6	..	—	—	..	1961 Dez.	168,9	..	2,7	—	..
1955	2 629,7	..	—	—	..	1962 Dez.	150,6	..	3,5	5,3	33,3
1956	2 869,0	..	—	—	..	1963 März	148,4	..	2,1	8,4	24,6
1957	2 957,6	..	—	—	..	April	151,5	..	2,0	8,2	24,9
1958	3 314,9	..	—	—	..	Mai	153,5	..	2,1	7,8	26,8
1959	3 973,7	..	868,4	—	..	Juni	153,5	..	2,2	7,3	26,6
1959 ³⁾	4 027,8	..	886,8	—	..	Juli	157,2	..	2,2	7,4	28,4
1960 ³⁾	4 875,3	..	1 146,0	—	..	Aug.	154,5	..	2,2	7,4	28,5
1961	5 468,9	..	1 408,2	—	..	Sept.	153,1	..	1,9	7,8	30,0
1962 Sept.	5 644,8	..	1 662,5	—	..	Sparkassen					
Okt.	5 671,3	..	1 686,5	—	..	1960 Dez.	710,0	..	488,1	—	..
Nov.	5 741,6	..	—	—	..	1961 Dez.	747,1	..	592,0	—	..
Dez. 4)	4 294,6	1 039,9	1 503,6	765,7	529,8	1962 Dez.	643,1	..	636,2	491,5	134,1
1963 Jan.	4 238,3	1 013,7	1 473,3	770,7	508,3	1963 März	627,8	..	626,1	543,4	114,6
Febr.	4 178,4	989,1	1 456,8	798,9	512,1	April	641,1	..	638,7	576,1	108,2
März	4 185,2	998,3	1 477,1	860,9	527,3	Mai	646,2	..	658,8	601,9	114,5
April	4 268,9	1 022,0	1 520,1	915,2	523,3	Juni	648,2	..	669,4	636,3	113,3
Mai	4 335,3	1 046,3	1 562,8	962,3	527,1	Juli	649,3	..	685,9	668,7	113,8
Juni	4 342,0	1 076,1	1 579,8	1 010,7	520,9	Aug.	650,1	..	683,1	676,3	119,3
Juli	4 375,1	1 083,4	1 607,2	1 060,1	528,7	Sept.	646,6	..	692,8	691,9	117,3
Aug.	4 363,8	1 080,2	1 603,4	1 082,5	536,8	Gewerbliche Kreditgenossenschaften²⁾					
Sept.	4 296,0	1 077,6	1 610,8	1 113,1	577,1	1960 Dez.	165,6	..	169,3	—	..
Kreditbanken⁶⁾						1961 Dez.	169,4	..	194,3	—	..
1960 Dez.	604,0	..	458,7	—	..	1962 Dez.	196,6	..	146,5	101,9	137,4
1961 Dez.	616,2	..	589,5	—	..	1963 März	197,5	..	144,6	107,6	135,2
1962 Dez.	279,9	..	686,1	117,7	289,2	April	195,9	..	164,7	111,8	137,6
1963 März	249,4	..	671,8	151,4	294,4	Mai	200,6	..	171,5	114,2	141,4
April	253,1	..	681,9	169,5	307,7	Juni	197,3	..	176,8	113,4	134,9
Mai	249,2	..	695,8	187,2	304,6	Juli	198,6	..	181,2	114,0	138,5
Juni	251,4	..	696,4	199,5	302,3	Aug.	194,1	..	182,8	119,5	134,9
Juli	249,9	..	702,4	215,4	299,2	Sept.	193,3	..	184,2	121,4	133,2
Aug.	255,8	..	699,6	223,1	299,7	Ländliche Kreditgenossenschaften²⁾					
Sept.	256,7	..	695,8	231,9	293,0	1960 Dez.	35,3	..	27,7	—	..
Großbanken^{6) +)}						1961 Dez.	39,5	..	29,7	—	..
1960 Dez.	162,5	..	357,3	—	..	1962 Dez. 6)	53,2	..	31,3	49,1	34,5
1961 Dez.	180,9	..	472,5	—	..	1963 März	64,8	..	32,5	49,9	39,9
1962 Dez.	23,0	..	562,8	79,3	102,7	April	63,3	..	32,8	49,4	38,6
1963 März	14,6	..	551,2	105,0	90,2	Mai	61,1	..	34,6	51,1	38,8
April	14,5	..	560,0	117,6	95,4	Juni	61,6	..	34,9	54,2	38,5
Mai	13,9	..	570,8	130,2	95,8	Juli	62,0	..	35,5	54,4	39,1
Juni	13,5	..	570,5	138,9	92,5	Aug.	60,9	..	35,6	56,1	38,4
Juli	12,6	..	574,5	149,9	92,5	Sept.	60,9	..	36,0	59,9	37,2
Aug.	12,5	..	572,7	155,6	88,9	Teilzahlungskreditinstitute					
Sept.	12,1	..	568,4	161,1	85,0	1960 Dez.	3 188,5	..	..	..	..
Staats-, Regional- und Lokalbanken⁺						1961 Dez.	3 714,7	..	..	..	..
1960 Dez.	355,9	..	77,9	—	..	1962 Dez.	2 953,6	1 039,9	..	..	72,3
1961 Dez.	361,5	..	97,1	—	..	1963 März	2 882,0	998,3	..	..	92,8
1962 Dez.	208,0	..	104,1	34,6	167,6	April	2 947,7	1 022,0	..	..	81,5
1963 März	192,8	..	102,4	41,5	175,7	Mai	3 009,2	1 046,3	..	..	80,2
April	194,4	..	103,4	46,5	181,4	Juni	3 013,9	1 076,1	..	..	77,6
Mai	191,8	..	105,7	51,2	177,7	Juli	3 041,7	1 083,4	..	..	86,2
Juni	194,7	..	106,6	54,7	178,2	Aug.	3 032,4	1 080,2	..	..	88,4
Juli	194,7	..	108,2	59,5	175,7	Sept.	2 969,5	1 077,6	..	..	136,1
Aug.	199,9	..	107,9	61,4	181,6	Alle übrigen Gruppen⁹⁾					
Sept.	200,5	..	108,0	64,3	177,7	1960 Dez.	0,4	..	0,0	—	..
Privatbankiers⁺						1961 Dez.	13,0	..	0,0	—	..
1960 Dez.	77,6	..	22,2	—	..	1962 Dez.	15,4	..	0,0	0,3	1,0
1961 Dez.	61,8	..	18,3	—	..	1963 März	15,3	..	0,0	0,1	1,0
1962 Dez.	37,9	..	17,5	2,6	15,9	April	16,2	..	0,0	0,1	1,0
1963 März	38,0	..	16,6	3,4	16,5	Mai	15,6	..	0,0	0,2	1,1
April	40,0	..	16,9	3,8	17,7	Juni	16,1	..	0,0	0,2	1,0
Mai	39,5	..	17,6	4,1	17,8	Juli	16,3	..	0,0	0,1	0,9
Juni	39,3	..	17,7	4,2	19,5	Aug.	16,0	..	0,0	0,1	0,9
Juli	38,8	..	18,0	4,4	18,8	Sept.	16,1	..	0,0	0,1	0,8
Aug.	39,6	..	17,4	4,6	17,4	Footnote:					
Sept.	40,4	..	17,8	5,1	16,8	*) Hier sind jeweils die Gesamtbeträge der verschiedenen Kreditarten ausgewiesen. Anteil der Konsumentenkredite an den betreffenden Kreditarten siehe Tab. III A 4. — □) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — x) Die ab Dezember 1962 in den drei mit *) versehenen Spalten ausgewiesenen Zahlen entsprechen zusammengefaßt in etwa der in der früheren Tabelle „Teilzahlungskredite nach Bankengruppen“ bis November 1962 veröffentlichten Zahlenreihe, die hier in Kursivdruck vorgeschaltet ist. Vgl. auch Anm. 1). — 1) Bis November 1962 einschließlich Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sowie einschließlich Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft (Schaltergeschäft) der Teilzahlungskreditinstitute. Vgl. auch Anm. x). — 2) Die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten sind den „Teilzahlungskrediten an Käufer“ zugeordnet. — 3) Ab Dezember 1962 Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958 (in gleichen Teilbeträgen innerhalb von 6 bis 24 Monaten zu tilgende Darlehen, die im Einzelfall 2 000,— DM nicht übersteigen); vorher: Kleinkredite bis zu 4 Jahren (in Kursivdruck). — 4) Mittelfristige Darlehen, die im Einzelfall den Höchstbetrag für Kleinkredite (2 000,— DM) übersteigen. Ausgewiesen werden die von den verschiedenen Bankengruppen im Rahmen ihrer speziellen Kreditprogramme als „Anschaffungsdarlehen“ bezeichneten Kredite; die Programme der einzelnen Bankengruppen weichen hinsichtlich Höchstbetrag und Höchstlaufzeit der Kredite voneinander ab. — 5) Von 1960 an einschließlich Saarland. Die Zahlenreihen wurden im Dezember 1959 verknüpft (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland). — 6) Die Ergebnisse für die ländlichen Kreditgenossenschaften beziehen sich auf den im Dezember 1962 neu festgesetzten Kreis der berichtspflichtigen Institute; vgl. Anm. 16) erste Seite der Tab. III A 1. — 7) Verlässliche Angaben für November 1962 liegen nicht vor, da verschiedene Kreditinstitute die für Dezember 1962 angeordnete Neubegrenzung bereits im November vorgenommen haben. Vgl. auch Anm. 5). — 8) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihrer geringen Bestände an Teilzahlungs- und anderen Ratenkrediten nicht gesondert aufgeführt. — 9) Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 10) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken.					

noch: 3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen) von Teilzahlungskreditinstituten¹⁾

Zeit	Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite (einschl. Bardarlehen) insgesamt	Zur Beschaffung von Produktionsmitteln und Gebrauchsgütern mit ausschließlich gewerblichem Verwendungszweck				Zur Beschaffung bzw. Bezahlung von sonstigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen								Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite
		Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾	Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger	Personenkraftwagen zur gewerblichen Nutzung ³⁾	handwerkliche und berufliche Einrichtungen	Bekleidung, Textilhäusrat	hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte ⁴⁾ sowie Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	Möbel	Personenkraftwagen zur privaten Nutzung, Motorräder ⁵⁾	Rundfunk- und Fernsehgeräte	Dienstleistungen ⁶⁾	Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum ⁷⁾	sonstiges ⁸⁾	
Mio DM														
1962 3. Vj.	1 151.8	108.8	136.6	-	38.4	135.4	100.9	126.0	341.4	52.7	.	.	111.6	255.6
4. -	1 345.7	107.9	138.9	-	35.8	260.4	114.8	156.2	320.6	80.7	.	.	130.4	404.0
1963 1. Vj.	1 001.2	80.0	128.1	84.0	30.5	113.9	82.0	109.9	215.6	57.9	12.9	11.7	74.7	398.5
2. -	1 302.7	121.7	180.2	91.2	33.2	156.7	90.2	125.0	317.1	50.3	22.1	14.9	100.1	408.7
3. -	1 176.2	114.5	137.8	81.7	37.4	117.0	90.2	129.3	290.9	45.7	22.9	16.9	91.9	349.8
Durchschnittlicher Kreditbetrag in DM														
1962 3. Vj.	886	14 757	15 567	-	5 090	258	431	944	3 238	721	.	.	546	5 391
4. -	765	15 766	14 620	-	4 788	290	408	977	3 209	788	.	.	669	5 373
1963 1. Vj.	1 001	18 241	13 810	4 737	4 244	269	439	1 069	2 980	844	1 051	1 530	856	4 850
2. -	1 028	21 766	16 543	4 338	3 415	269	455	1 057	3 094	796	949	1 451	829	4 793
3. -	1 079	17 646	16 536	4 464	4 411	269	477	1 119	3 118	719	888	1 664	792	4 639

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite (einschließlich Bardarlehen). — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Selbständige (Gewerbetreibende, freie Berufe usw.); im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt (vgl. auch Anm. ⁶⁾). — ⁴⁾ Z. B. Ofen, Staubsauger, Waschmaschinen usw. — ⁵⁾ Käufe von Personenkraftwagen durch wirtschaftlich Unselbständige (Arbeiter, Angestellte, Beamte usw.); im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt (vgl. auch Anm. ⁶⁾). — ⁶⁾ Die in dieser Spalte bis einschließlich 4. Vj. 1962 ausgewiesenen Beträge (in Kursivdruck) betreffen die Kredite für Käufe von Personenkraftwagen zur gewerblichen und privaten Nutzung insgesamt. — ⁷⁾ Z. B. Kredite zur Bezahlung von Arzt-, Rechtsanwalts-, Prozeßkosten, Ausbildungskosten, Reisekosten, Autoreparaturkosten; im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt, bis einschließlich 4. Vj. 1962 in „Sonstiges“ enthalten. — ⁸⁾ Kredite zur Bezahlung von Baukostenzuschüssen, Mietvorauszahlungen sowie von Renovierungs-, Reparatur- und Modernisierungsarbeiten an Wohnungen und Wohngebäuden; im 1. Vj. 1963 erstmalig gesondert erfaßt, bis einschließlich 4. Vj. 1962 in „Sonstiges“ enthalten. — ⁹⁾ Die in dieser Spalte bis einschließlich 4. Vj. 1962 ausgewiesenen Beträge (in Kursivdruck) enthalten auch Kredite für Dienstleistungen und Beschaffung und Herrichtung von Wohnraum.

4. Konsumentenkredite^{*)}

Mio DM

Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	Jahres- oder Vierteljahresende	Konsumentenkredite insgesamt	Ratenkredite an Konsumenten						Nicht-ratenkredite an Konsumenten	
		insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungsdarlehen ³⁾	sonstige Ratenkredite				insgesamt	Teilzahlungskredite - nur sog. B- und C-Geschäft ¹⁾	Bardarlehen und Kredite im A-Geschäft der Teilzahlungskreditinstitute	Kleinkredite ²⁾	Anschaffungsdarlehen ³⁾	sonstige Ratenkredite		
Alle Bankengruppen ⁴⁾																		
1962 Dez.	6 389.3	5 951.0	2 370.1	944.1	1 494.3	578.8	563.7	438.3	1962 Dez.	109.8	107.1	98.6	..	2.1	4.2	2.2	2.7	
1963 März	6 418.2 ⁵⁾	5 945.7	2 334.7	913.8	1 474.1	576.0	472.5 ⁶⁾	1963 März	104.0	101.0	92.3	..	2.1	4.0	2.6	3.0		
1963 Juni	6 788.1	6 297.2	2 376.9	986.0	1 575.6 ⁶⁾	767.0 ⁶⁾	591.7 ⁶⁾	1963 Juni	99.4	96.2	88.8	..	1.6	3.3	2.5	3.2		
1963 Sept.	6 911.4 ⁷⁾	6 414.8 ⁷⁾	2 324.3 ⁷⁾	1 015.6	1 607.2	853.3	614.4	1963 Sept.	98.0	94.2	84.8	..	1.9	4.3	3.2	3.8		
Kreditbanken																		
1962 Dez.	1 111.9	985.5	155.6	..	685.8	104.4	39.7	126.4	1962 Dez.	1 901.5	1 726.0	397.4	..	631.1	341.0	356.5	175.5	
1963 März	1 137.8 ⁸⁾	993.1	149.2	..	671.5	136.9	35.5	144.7 ⁸⁾	1963 März	1 958.7	1 772.8	400.4	..	625.3	371.3	375.8	185.9	
1963 Juni	1 209.8	1 065.1	153.5	..	696.1	179.0	36.5	144.7	1963 Juni	2 110.5	1 915.5	407.8	..	667.9	441.1	398.7	195.0	
1963 Sept.	1 229.5	1 096.5	157.0	..	695.2	208.5	35.8	133.0	1963 Sept.	2 196.0	1 986.1	396.5	..	691.2	484.4	414.0	209.9	
Großbanken ^{9) +)}																		
1962 Dez.	667.5	652.8	2.5	..	562.8	71.2	16.3	14.7	1962 Dez.	624.8	536.2	170.2	..	146.1	89.3	130.6	88.6	
1963 März	697.1 ⁸⁾	662.3	1.4	..	551.2	96.1	13.6	34.8 ⁸⁾	1963 März	623.2	530.8	167.9	..	144.3	95.3	123.3	92.4	
1963 Juni	752.0	711.8	1.1	..	570.5	126.5	13.7	40.2	1963 Juni	650.7	554.0	167.3	..	176.5 ⁸⁾	97.8 ⁸⁾	112.4 ⁸⁾	96.7	
1963 Sept.	768.3	730.4	2.1	..	568.4	146.4	13.5	37.9	1963 Sept.	670.8	572.1	165.1	..	184.0	104.3	118.7	98.7	
Staats-, Regional- und Lokalbanken ⁺																		
1962 Dez.	376.4	284.7	130.7	..	103.8	30.4	19.8	91.7	1962 Dez.	196.9	152.5	51.1	..	29.3	39.8	32.3	44.4	
1963 März	373.0	283.6	126.3	..	102.1	37.0	18.2	89.4	1963 März	210.2	164.0	57.3	..	30.9	39.4	36.4	46.2	
1963 Juni	389.3	302.4	128.7	..	106.3	48.4	19.0	86.9	1963 Juni	223.8	172.9	54.5	..	33.5	45.7	39.2	50.9	
1963 Sept.	390.9	313.0	130.0	..	107.3	57.3	18.4	77.9	1963 Sept.	229.2	179.5	52.4	..	34.8	51.7	40.6	49.7	
Privatbankiers ⁺																		
1962 Dez.	59.0	40.5	18.4	..	17.5	2.3	2.3	18.5	1962 Dez.	2 443.7	2 443.1	1 497.1	944.1	1.9	0.6
1963 März	58.6	39.8	17.9	..	16.6	2.9	2.4	18.8	1963 März	2 383.6	2 383.3	1 467.4	913.8	2.1	0.3
1963 Juni	59.5	43.4	20.0	..	17.7	3.4	2.3	16.1	1963 Juni	2 493.1	2 492.7	1 504.9	986.0	1.8	0.4
1963 Sept.	62.7	46.0	21.4	..	17.9	4.2	2.5	16.7	1963 Sept.	2 487.2 ⁷⁾	2 485.9 ⁷⁾	1 468.5 ⁷⁾	915.6	1.8	0.3
Spezial-, Haus- und Branchenbanken ⁺																		
1962 Dez.	9.0	7.5	4.0	..	1.7	0.5	1.3	1.5	1962 Dez.	0.7	0.7	..	..	0.0	0.1	0.6	0.0
1963 März	9.1	7.4	3.6	..	1.6	0.9	1.3	1.7	1963 März	0.7	0.6	..	..	0.0	0.1	0.5	0.1
1963 Juni	9.0	7.5	3.7	..	1.6	0.7	1.5	1.5	1963 Juni	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1
1963 Sept.	7.6	7.1	3.5	..	1.6	0.6	1.4	0.5	1963 Sept.	0.8	0.7	..	..	0.0	0.2	0.5	0.1

^{*)} Kurz- und mittelfristige Kredite an wirtschaftlich Unselbständige, d. s. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner, Pensionäre; ohne Kredite für den Wohnungsbau. Näheres siehe Aufsatz „Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik“, Monatsbericht der Deutschen Bundesbank Juni 1963, S. 3 ff. — ¹⁾ Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ²⁾ Den „Teilzahlungskredit an Konsumenten“ sind die Kredite der Kreditgenossenschaften an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von Teilzahlungskrediten zugerechnet worden. — ³⁾ Kleinkredite im Sinne der Anordnung der Bankaufsichtsbehörden vom 22. 12. 1958; vgl. auch Anm. ²⁾ zu Tab. III A 3 a). Betrag wahrscheinlich noch überhöht; die — vermutlich relativ geringfügigen — Kleinkredite an Gewerbetreibende sind nur von wenigen Instituten abgesetzt worden. — ⁴⁾ Vgl. Anm. ²⁾ zu Tab. III A 3 a). — ⁵⁾ Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁶⁾ Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme um rd. 21 Mio DM. — ⁷⁾ Statistisch bedingte Veränderungen durch Umbuchungen (Kleinkredite Zunahme rd. 24,5 Mio DM, Anschaffungsdarlehen Abnahme rd. 6,5 Mio DM, Sonstige Ratenkredite Abnahme rd. 18,0 Mio DM). — ⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 30 Mio DM. — ⁹⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁺ Untergruppe der Kreditbanken.

Passiva

Table with columns: Jahres- oder Monatsende, Zahl der berichtenden Institute, Summe der Passiva, Einlagen (insgesamt, Einlagen von Nichtbanken, Einlagen von Kreditinstituten), Aufgenommene Gelder (insgesamt, darunter kurzfristige Geldaufnahme, seitens der Kreditinstitute im Ausland benutzte Kredite). Rows include 'Alle Bankengruppen', 'Kreditbanken', 'Großbanken', 'Staats-, Regional- und Lokalbanken', 'Privatbankiers', and 'Spezial-, Haus- und Branchebanken' for various years from 1949 to 1963.

* Kurstv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — ¹) Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. Methodische Erläuterungen zu Teil III. — ²) Verhandelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ³) Ausführliche Aufgliederung s. Tab. III, A 9 und Tab. III, A 10. — ⁴) S. „Ländliche Kreditgenossenschaftlichen Übersichten die Verpflichtungen aus vorverkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — ⁵) Seit Februar 1952 beträge aus den Positionen „Aufgenommene Gelder“, „Eigene Akzente im Umlauf“, „Eigene Ziehungen im Umlauf“, „Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln“. A 3 ausgewiesenen Zentralbankkrediten an Kreditinstitute erklären sich vornehmlich aus der zeitlichen Differenz in der Verbuchung der Zentralbankkredite bei den Kreditinstituten nehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf“, „Indossamentverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln“, „aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandtes des Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954. — ¹¹) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August konto bei den Kreditinstituten in Berlin in Höhe von 249,7 Mio DM. — ¹²) Zunahme durch Neubegrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — ¹³) Rückgang durch Änderung 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — lenreichen wurden im Dezember 1959 verküpfelt (1. Termin: ohne Saarland, 2. Termin: einschließlich Saarland), soweit möglich und erforderlich auch bei den einzelnen Bankengruppen. — die nicht durch Rediskontierung von Wechseln entstanden sind (Januar 1959). — ¹⁴) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 100 Mio DM (Januar 1961). — ¹⁵) Um- Haftungsverhältnisse (September 1961). — ¹⁶) Statistisch bedingte Abnahme: Summe der Passiva 186 Mio DM, Sonstige Passiva 920 Mio DM durch Änderung des Ausweises der durch Änderung des Ausweises der Beziehungen zu angeschlossenen Bausparabteilungen. — ¹⁷) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 38 Mio DM (Sichteinlagen 28 Mio DM, lichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind, beginnend mit Dezember 1962, ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM rd. 115 Mio DM durch Ausbuchung. — ¹⁸) Enthält statistisch bedingte Zunahme, vgl. „Privatbankiers“ Annm. ¹⁹). — ²⁰) Statistisch bedingte Abnahme durch Umgruppierung eines tistisch bedingte Abnahme von rd. 89 Mio DM. — ²¹) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁺) Untergruppe der „Kredit-

2. Zahl der Kreditinstitute
und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1962

Bankengruppe	Gesamtzahl der Kreditinstitute	davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
			unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	357	343	17	16	72	38	63	31	34	52	9	11
Großbanken *)	6	6	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Staats-, Regional- und Lokalbanken	96	96	—	1	11	6	20	12	10	24	4	8
Privatbankiers	218	204	17	14	51	30	34	17	20	19	2	—
Spezial-, Haus- und Branchenbanken	37	37	—	1	10	2	9	2	4	8	1	—
Girozentralen	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
Sparkassen	867	867	—	—	11	72	203	229	189	139	17	7
Zentralkassen	18	18	—	—	—	—	—	—	—	14	3	1
Gewerbliche Zentralkassen	5	5	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—
Ländliche Zentralkassen	13	13	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1
Kreditgenossenschaften *)	11 321	2 236 *)	4	9	1 189	597	318	84	22	13	—	—
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	11 321	2 207 *)	4	7	1 149	609	319	84	22	13	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften *)	763	758	4	7	168	235	234	79	21	10	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften *)	10 558	1 478 *)	—	2	1 021	362	84	5	1	3	—	—
Ländliche Kreditgenossenschaften *)	10 558	1 449 *)	—	—	981	374	85	5	1	3	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	48	48	—	—	—	2	8	1	2	10	9	16
Private Hypothekenbanken	30	30	—	—	—	2	3	1	1	6	8	9
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	18	18	—	—	—	—	5	—	1	4	1	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	24	24	—	1	—	2	3	1	1	5	3	8
Teilzahlungskreditinstitute	257	242	23	28	89	27	34	21	10	9	1	—
Sonstige Kreditinstitute	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Postcheck- und Postsparkassenämter	15	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·
Insgesamt *) 4)	12 982	3 805 *)	44	54	1 361	738	629	367	258	242	43	54
	12 982	3 776 *)	44	52	1 321	750	630	367	258	242	43	54

1) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *) Im Dezember 1962 wurde die Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften neu festgesetzt. Berichtspflichtig sind beginnend mit Dezember 1962 ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1961 2 Mio DM und mehr betrug. Die Dezember-Ergebnisse sind für den alten und für den neuen Kreis der berichtspflichtigen Institute angegeben. — *) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postcheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

1. Reservesätze und Reserveklassen

a) Reservesätze¹⁾

vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten						Spar-einlagen		Reservesätze für den Zuwachs an Verbindlichkeiten		
	Bankplätze						Nebenplätze						Reserveklasse						Bank-plätze	Neben-plätze	Sichtver-bindlich-keiten	befristete Verbind-lichkeiten	Spar-einlagen
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6					
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Inländern																							
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1948 1. Juli							10						5						5				
1. Dez.							15						10						5				
1949 1. Juni							12						9						5				
1. Sept.							10						8						4				
1950 1. Okt.							15						12						8				
1952 1. Mai	15	14	13	12	11	10	12	11	10	9	8	8	8	7,5	7	6,5	6	5,5	4				
1. Sept.	12	12	11	11	10	9	10	10	9	9	8	8	7	7	6	6	5	5	4				
1953 1. Febr.	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	7	7	6	6	5	5	4		keine besonderen Sätze		
1955 1. Sept.	12	12	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6	6	5				
1957 1. Mai	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	9	8	8	7	7	6				
1959 1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5		
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6		3,5		
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2		6,0		
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4		7,0		
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50		
Verbindlichkeiten bis zum Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																							
1. Juli	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50		
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1. Dez.	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50		
1961 1. Febr.	19,50	18,00	16,50	15,00	—	—	15,00	13,50	12,00	10,50	—	—	13,50	12,00	10,50	9,00	—	—	8,70		7,25		
1. März	18,20	16,80	15,40	14,00	—	—	14,00	12,60	11,20	9,80	—	—	12,60	11,20	9,80	8,40	—	—	8,10		6,75		
1. April	17,55	16,20	14,85	13,50	—	—	13,50	12,15	10,80	9,45	—	—	12,15	10,80	9,45	8,10	—	—	7,80		6,50		
1. Juni	16,25	15,00	13,75	12,50	—	—	12,50	11,25	10,00	8,75	—	—	11,25	10,00	8,75	7,50	—	—	7,20		6,00		
1. Juli	15,60	14,40	13,20	12,00	—	—	12,00	10,80	9,60	8,40	—	—	10,80	9,60	8,40	7,20	—	—	6,90		5,75		
1. Aug.	14,95	13,80	12,65	11,50	—	—	11,50	10,35	9,20	8,05	—	—	10,35	9,20	8,05	6,90	—	—	6,60		5,50		
1. Sept.	14,30	13,20	12,10	11,00	—	—	11,00	9,90	8,80	7,70	—	—	9,90	8,80	7,70	6,60	—	—	6,30		5,25		
1. Okt.	13,65	12,60	11,55	10,50	—	—	10,50	9,45	8,40	7,35	—	—	9,45	8,40	7,35	6,30	—	—	6,00		5,00		
1. Dez.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5		
keine besonderen Sätze																							
Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand der Monate März bis Mai 1960																							
																					30 | 20 | 10		
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Ausländern ²⁾																							
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
(Bis April 1957 gleiche Sätze wie für Verbindlichkeiten gegenüber Inländern)																							
1957 1. Mai	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	10	10	10	10	10	10	10				
1. Sept.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	20	20	20	20	20	20	10				
1959 1. April	13	13	12	12	11	11	11	11	10	10	9	9	9	8	8	7	7	7	6		keine besonderen Sätze		
1. Aug.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5		
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11,0	—	—	11,0	9,9	8,8	7,7	—	—	9,9	8,8	7,7	6,6	—	—	6,6		5,5		
Verbindlichkeiten bis zum Stand vom 30. November 1959																							
1960 1. Jan.	15,6	14,4	13,2	12,0	—	—	12,0	10,8	9,6	8,4	—	—	10,8	9,6	8,4	7,2	—	—	7,2		6,0		
1. März	18,2	16,8	15,4	14,0	—	—	14,0	12,6	11,2	9,8	—	—	12,6	11,2	9,8	8,4	—	—	8,4		7,0		
1. Juni	20,15	18,60	17,05	15,50	—	—	15,50	13,95	12,40	10,85	—	—	13,95	12,40	10,85	9,30	—	—	9,00		7,50		
alle Verbindlichkeiten dieser Art																							
1961 1. Mai	30	30	30	30	—	—	30	30	30	30	—	—	20	20	20	20	—	—	10		10		
1962 1. Febr.	13	12	11	10	—	—	10	9	8	7	—	—	9	8	7	6	—	—	6		5		
keine besonderen Sätze																							

¹⁾ Vor Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind seit August 1959 mindestreservpflichtig. —
²⁾ Gebietsfremde im Sinne von § 4 Außenwirtschaftsgesetz. — *) Von Juli 1960 bis einschl. Januar 1962 galten diese Sätze auch für den Zuwachs an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten gegenüber dem Stand vom 31. Mai 1960. Bis zur Höhe dieses Standes waren die genannten Verbindlichkeiten auch in der angegebenen Zeit mindestreservfrei.

b) Reserveklassen¹⁾

Mai 1952 bis Juli 1959		Seit August 1959	
Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Sicht- und befristeten Verbindlichkeiten	Reserveklasse	Kreditinstitute mit reservpflichtigen Verbindlichkeiten (einschl. Spareinlagen)
1	von 100 Mio DM und mehr	1	von 300 Mio DM und mehr
2	50 bis unter 100 Mio DM	2	30 bis unter 300 Mio DM
3	10 " " 50 " "	3	3 " " 30 " "
4	5 " " 10 " "	4	unter 3 Mio DM
5	1 " " 5 " "		
6	unter 1 Mio DM		

¹⁾ Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

IV. Mindestreservesätze und Zinssätze

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank*) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Diskontsatz ^{1) 2)}	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	4 1/2 4	5 1/2 5	
1950 27. Okt. 1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.			3
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4 1/2	6 5 1/2	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 1/2	
1954 20. Mai	3	4	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	
1956 8. März 19. Mai 6. Sept.	4 1/2 5 1/2 5	5 1/2 6 1/2 6	
1957 11. Jan. 19. Sept.	4 1/2 4	5 1/2 5	
1958 17. Jan. 27. Juni	3 1/2 3	4 1/2 4	
1959 10. Jan. 4. Sept. 23. Okt.	2 3/4 3 4	3 3/4 4 5	
1960 3. Juni 11. Nov.	5 4	6 5	
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 4	

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62).

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps mit inländischen Kreditinstituten¹⁾

Gültig ab	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (—), Report (+) ²⁾ in % p. a.
1958 6. Okt.	1—3	pari
1959 23. Jan.	1—3	— 1/8
12. Febr.	1—3	— 1/4
6. März	1—3	— 3/8
1. Juni	1—3	— 1/2
8. Juli	1—3	— 5/8
11. Juli	1—3	— 3/4
17. Juli	1—3	— 7/8
24. Okt.	1—6	— 1/2
29. Okt.	1	— 1/2
	2—6	— 1/4
3. Nov.	1	— 1/2
	2—6	— 1/4
18. Nov.	1	— 1/2
	2—6	pari
1. Dez.	1—6	pari
1960 11. Jan.	2—6	pari
14. Jan.	3—6	pari
24. Aug.	1/2—6	+1
26. Sept.	1/2—6	+1 1/2
1961 20. Jan.	1/2—6	+1
3. Febr.	1/2—6	+ 1/2
9. Febr.	1/2—6	+ 3/4
13. Febr.	1/2—6	pari
14. Aug.	1—6	— 1/4
15. Dez.	1—6	pari
1962 2. Jan.	1—6	— 1/4
8. Jan.	1—6	— 3/8
10. Jan.	1—6	— 1/2
14. Febr.	2—6	— 1/2
8. März	1—6	— 1/2
30. März	1—2	— 1/2
	über 2—6	— 3/4
16. Juli	über 1—2	— 3/4
	über 2—6	— 1/2
1. Aug.	über 1—2	—1
	über 2—6	— 3/4
24. Sept.	über 1—2	— 3/4
	über 2—6	— 1/2
1963 7. Jan.	über 1—2	—1
	über 2—6	— 3/4

1) Für Geldanlagen im Ausland, in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 auch zur Erleichterung von Einfuhr- und Transithandelsfinanzierungen. — 2) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/4 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1960 29. Febr.	3 3/4	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	3 7/8	4
3. März	3 7/8	4	4 1/4	4 1/2	4 5/8	4 3/4	4	4 1/8
3. Juni	4 1/4	4 7/8	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 7/8	5
2. Nov.	4 5/8	4 3/4	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/4	4 7/8
3. Nov.	4 5/8	4 1/2	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/2	4 5/8
11. Nov.	3 7/8	4	4 1/4	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4	4 1/8
20. Dez.	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	4 1/4	4 3/8	3 3/4	3 7/8
1961 20. Jan.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 7/8	3 1/4	3 5/8
9. Febr.	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3 3/4	3 1/8	3 1/4
14. Febr.	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 5/8	3	3 1/8
3. März	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	3 3/8	3 1/2	2 7/8	3
8. März	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4	2 7/8
17. März	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	3 1/4	2 5/8	2 3/4
23. März	2 5/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 1/8	2 1/2	2 5/8
26. April	2 1/4	2 5/8	2 5/8	2 3/4	2 7/8	3	2 3/8	2 1/2
5. Mai	2 1/8	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 7/8	2 1/4	2 5/8
4. Okt.	2	2 1/8	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2 1/8	2 5/8
20. Okt.	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 5/8	2 3/4	2	2 1/8
1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	2	2 1/8
13. April	2	2 1/8	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/8	2 1/2
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 3/8	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4

d) Privatdiskontsätze % p. a.

Gültig ab	Privatdiskontsätze mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1962 10. Juli		2 3/4
23. Juli		2 7/8
6. Aug.		2 3/4
13. Aug.		2 11/16
17. Aug.		2 13/16
21. Aug.		2 7/8
28. Aug.		2 3/4
6. Sept.		2 7/8
8. Okt.		2 11/16
10. Okt.		2 3/4
19. Okt.	2 5/8	2 3/4
2. Nov.		2 3/4
6. Nov.		2 11/16
9. Nov.		2 3/4
22. Nov.		2 7/8
1963 4. Jan.		2 3/4
8. Jan.		2 11/16
11. Jan.		2 3/4
22. Jan.		2 7/8
29. Jan.		2 3/4
1. Febr.		2 7/8
11. Febr.		2 11/16
19. Febr.		2 7/8
25. Juli		2 11/16
2. Aug.		2 7/8
12. Aug.		2 11/16
19. Aug.		2 3/4
21. Aug.		2 7/8
22. Aug.		2 11/16
27. Aug.		2 7/8
14. Okt.	2 11/16	2 7/8
22. Nov.		2 7/8

noch: 2. Zinssätze
e) Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten
‰ p. a.

Zeit	Tagesgeld *)	Monatsgeld *)	Dreimonatsgeld *)	Zeit	Tagesgeld *)	Monatsgeld *)	Dreimonatsgeld *)
1960				1962			
Jan.	3 1/4 — 4 1/8	3 7/8 — 4 1/4	4 1/4 — 4 7/8	Jan.	1 1/4 — 2 3/4	2 1/2 — 2 7/8	2 3/4 — 3 1/8
Febr.	3 3/8 — 4 1/4	4 1/8 — 4 1/2	4 3/8 — 4 7/8	Febr.	1 1/4 — 2 7/8	2 1/2 — 2 3/4	2 3/4 — 3
März	3 1/2 — 4 3/8	4 3/8 — 4 3/4	4 5/8 — 4 7/8	März	2 3/8 — 3 7/8	2 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3 1/4
April	3 1/2 — 4 3/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 3/4	April	2 1/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8
Mai	3 1/2 — 4 1/4	4 1/4 — 4 3/8	4 1/2 — 4 3/4	Mai	1 7/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3	3 — 3 1/8
Juni	4 1/4 — 5 1/4	4 3/8 — 5 1/8	4 5/8 — 5 3/8	Juni	2 3/4 — 3 7/8	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8
Juli	4 — 5 3/8	5 1/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 5/4	Juli	2 3/8 — 3 1/4	3 — 3 1/8	3 1/4 — 3 5/8
Aug.	4 3/8 — 5 1/8	5 1/4 — 5 5/8	5 1/2 — 5 5/4	Aug.	2 — 3	2 3/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 5/8
Sept.	4 7/8 — 5 3/8	5 3/8 — 5 5/8	5 1/2 — 5 3/4	Sept.	2 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4
Okt.	4 3/4 — 5 1/8	5 1/4 — 5 1/2	5 7/8 — 6 1/4	Okt.	1 3/4 — 3 1/4	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 5/8
Nov.	4 — 5 3/8	4 3/8 — 5 1/8	5 1/8 — 6	Nov.	2 — 3 1/8	2 3/4 — 3	4 1/4 — 4 1/2
Dez.	3 1/2 — 5 1/8 *)	5 1/4 — 5 3/4	5 — 5 1/8	Dez.	3 — 4 *)	4 1/4 — 5 1/8	4 1/4 — 4 1/2
1961				1963			
Jan.	3 — 4 3/4	4 1/8 — 4 1/2	4 1/2 — 4 7/8	Jan.	2 — 3	2 7/8 — 3	3 1/8 — 3 1/2
Febr.	2 5/8 — 4 1/8	3 3/4 — 4 3/8	3 3/4 — 4 3/8	Febr.	2 1/2 — 3 3/8	2 7/8 — 3 1/8	3 1/4 — 3 5/8
März	2 1/2 — 4 1/4	3 1/4 — 4	3 3/8 — 4	März	3 — 4	3 1/4 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4
April	2 3/8 — 3 1/4	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	April	2 3/8 — 3 3/4	3 1/4 — 3 1/2	3 1/2 — 3 3/4
Mai	2 1/2 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	Mai	3 1/4 — 3 5/8	3 1/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/4
Juni	1 7/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/4	Juni	3 — 4 1/4	3 3/8 — 3 3/4	3 3/4 — 4
Juli	2 1/4 — 3 1/8	3	3 1/8 — 3 1/4	Juli	2 1/2 — 4 3/8	3 1/4 — 3 7/8	3 3/4 — 4 1/4
Aug.	1 3/4 — 3 1/8	2 7/8 — 3	3 — 3 1/8	Aug.	3 1/4 — 3 1/8	3 1/8 — 3 3/8	3 3/4 — 4
Sept.	2 3/8 — 3 1/2	2 7/8 — 3 1/8	3 — 3 1/8	Sept.	2 — 3 7/8	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 7/8
Okt.	1 3/4 — 3 3/4	2 3/8 — 3	3 7/8 — 4 1/4	Okt.	2 — 3 3/4	3 — 3 3/8	5 — 5 1/4
Nov.	2 3/8 — 3 1/4	2 3/8 — 2 7/8	3 1/2 — 3 7/8				
Dez.	2 3/8 — 3 1/2 *)	4 — 4 1/4	3 3/8 — 4				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — *) Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — *) Ultimo 5 1/2 — 5 3/4 ‰. — *) Ultimo 4 1/2 — 4 7/8 ‰. — *) Ultimo 5 1/2 — 6 ‰.

f) Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen
‰ p. a.

Zeit	1960		1961		1962		1963	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	3 5/8	4	3 7/8	4 1/8	1 3/4	2 3/4	2 3/8	2 7/8
8. — 15.	3 3/4	4 1/8	4 1/4	4 5/8	1 1/4	1 7/8	2 1/4	2 5/8
16. — 23.	3 7/8	4 1/8	4	4 3/4	1 3/8	1 3/4	2 3/8	3
24. — 31.	3 1/4	3 7/8	3	4 1/4	1 1/2	2 3/4	2	3
Febr. 1. — 7.	4	4 1/8	3 7/8	4 1/8	2 3/8	2 7/8	3	3 1/4
8. — 15.	3 5/8	4	2 3/4	3 3/4	1 5/8	2 3/8	2 1/2	2 7/8
16. — 23.	3 6/8	3 7/8	2 5/8	3 1/2	1 1/4	1 3/4	2 3/4	3 1/8
24. — 28.	3 3/4	4 1/4	3 1/2	3 7/8	1 1/4	2 7/8	2 7/8	3 3/8
März 1. — 7.	4 1/8	4 3/8	3 7/8	4 1/4	2 5/8	3	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	4 1/4	4 1/2	2 7/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4	3	3 3/8
16. — 23.	4 1/2	4 5/8	2 5/8	3	3	3 3/4	3 1/4	4
24. — 31.	3 1/2	4 3/8	2 1/2	3	2 5/8	3 7/8	3 1/8	3 3/4
April 1. — 7.	4 1/8	4 3/8	3 1/4	3 1/2	2 3/4	3 1/8	3 1/2	3 3/4
8. — 15.	4	4 1/4	3 1/8	3 1/4	2 1/4	2 7/8	2 7/8	3 3/8
16. — 23.	3 1/2	4	2 3/4	3 1/8	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3
24. — 30.	3 5/8	4	2 3/8	3	2 1/4	3 1/4	2 3/8	3 3/8
Mai 1. — 7.	4 1/4	4 1/4	2 7/8	3 1/8	2 3/4	3 1/4	3 1/8	3 3/8
8. — 15.	3 7/8	4	3	3 1/8	2 1/8	2 1/2	3	3 3/8
16. — 23.	3 7/8	4	3	3 1/8	2 1/8	2 1/2	3 1/8	3 3/8
24. — 31.	3 1/2	4	2 1/8	3	1 7/8	2 1/4	2 1/4	3 1/2
Juni 1. — 7.	4 1/4	4 7/8	2 3/8	3 1/8	2 3/4	3	3 1/8	3 1/2
8. — 15.	4 7/8	5 1/4	2 1/8	2 1/2	2 3/4	2 7/8	3	3 3/8
16. — 23.	5	5 1/4	2 1/2	2 7/8	3	3 3/4	3 1/2	4
24. — 30.	5	5 1/4	2 1/2	3 1/4	3 1/4	3 7/8	3 3/4	4 3/8
Juli 1. — 7.	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3	3	3 1/4	3 1/4	4 3/8
8. — 15.	4 7/8	5 1/8	3	3 1/8	2 3/4	3	2 7/8	3
16. — 23.	4 3/4	5 1/8	2 3/4	3 1/8	2 3/4	3	2 3/8	3 1/8
24. — 31.	4	4 3/4	2 3/8	2 3/4	2 3/8	3 1/4	2 1/2	2 7/8
Aug. 1. — 7.	5	5 1/8	2 7/8	3 1/8	2 5/8	3	2 3/4	3 1/8
8. — 15.	4 7/8	5	2 1/8	2 3/4	2 3/8	2 5/8	2 3/8	2 7/8
16. — 23.	4 3/8	5	2	2 1/8	2 3/8	3	2 3/8	2 3/4
24. — 31.	4 3/8	4 7/8	1 3/4	2	2	2 7/8	2 1/4	2 7/8
Sept. 1. — 7.	5 1/8	5 1/4	2 3/4	3	2 7/8	3	2 3/8	3
8. — 15.	5 1/8	5 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3	2	3 3/8
16. — 23.	5 1/4	5 5/8	2 3/8	3	3	3 1/4	2 3/8	3 7/8
24. — 30.	4 7/8	5 5/8	3	3 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 7/8
Okt. 1. — 7.	5	5 3/8	2 5/8	3 1/8	2 3/4	3 1/4	3 1/4	3 3/4
8. — 15.	5 3/8	5 5/8	2 1/8	2 1/2	2 1/8	2 3/4	2 1/2	3 1/4
16. — 23.	5 5/8	5 7/8	1 3/4	2 1/4	2 1/8	2 1/4	2 3/8	2 7/8
24. — 31.	4 3/4	5 3/4	1 3/4	2 5/8	1 3/4	2 1/8	2	2 1/8
Nov. 1. — 7.	5 1/8	5 3/8	2 7/8	3	2 3/4	3	2 1/2	3 1/8
8. — 15.	4 1/4	5 1/4	2 3/8	2 3/4	2 1/4	2 3/4	2 3/8	2 3/8
16. — 23.	4 3/8	5	2 3/8	3	2 1/8	3	2 3/8	2 3/8
24. — 30.	4	5 1/8	2 3/8	3 1/4	2	3 1/8	2 3/8	3 1/8
Dez. 1. — 7.	4 3/4	5 1/8	2 5/8	3 1/8	3	3 1/8	3	3 1/8
8. — 15.	4 1/2	4 7/8	2 5/8	2 7/8	3	3 1/8	4	4
16. — 23.	3 3/4	4 1/4	2 1/8	3 1/2	3 1/8	4	4	4
24. — 30.	3 1/2	4	2 1/8	3 1/8	3	4	4	4
Ultimo	5 1/2	5 3/4	4 1/2	4 7/8	5 1/2	6		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 5. Mai 1961, Habenzinsen (ohne Spareinlagen)

Kredit- / Einlageart	Baden-Württemberg ²⁾		Bayern ²⁾		Berlin ²⁾		Bremen ²⁾		Hamburg ³⁾	
Sollzinsen in % p. a.										
D = Diskontsatz, zur Zeit 3 L = Lombardsatz, zur Zeit 4										
Kreditkosten										
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung										
a) zugesagte Kredite ⁴⁾										
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Kreditprovision	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2	1/4 % p. M.	7 1/2
b) Kontoüberziehungen										
Zinsen	L + 1/2 %		L + 1 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %		L + 1/2 %	
Überziehungsprovision	1/6 % p. T.	9	1/6 % p. T.	10	1/6 % p. T.	9	1/6 % p. T.	9	1/6 % p. T.	9
2. Akzeptkredite (Normalbedingungen)										
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %		D + 1/2 %	
Akzeptprovision	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2	1/4 % p. M.	6 1/2
3. Kosten für Wechselkredite										
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher										
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/6 % p. M.	5	1 % p. M.	5 7/10	1/6 % p. M.	5 1/2	1/6 % p. M.	5-5 1/2	1/6 % p. M.	5 1/2
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM										
Zinsen	D + 1/2 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/6 % p. M.	5	1 % p. M.	5 7/10	1/6 % p. M.	5 1/2	1/6 % p. M.	5-5 1/2	1/6 % p. M.	5 1/2
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/6 % p. M.	5 1/2	1/6 % p. M.	6	1/6 % p. M.	6	1/6 % p. M.	5 1/2-6	1/6 % p. M.	6
d) Abschnitte unter 1 000,— DM										
Zinsen	D + 1 %		D + 1 1/2 %		D + 1 %		D + 1/2 % - 1 %		D + 1 %	
Diskontprovision	1/6 % p. M.	6	1/6 % p. M.	6 1/2	1/6 % p. M.	7	1/6 % p. M.	6 1/2-7	1/6 % p. M.	7
4. Ziehungen auf Kundschaft										
Zinsen	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Kreditprovision										
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/6 % pro Semester mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/8-1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag		1/8 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/8 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 % mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		nicht festgesetzt		1/2 %		nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.										
Einlagenzinssätze										
1. für täglich fällige Gelder										
a) in provisionsfreier Rechnung	3/8		3/8		3/8		3/8		3/8 ⁸⁾	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	3/4		3/4		3/4		3/4		3/4	
2. Spareinlagen										
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4		3 1/4	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁹⁾										
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	4		4		4		4		4	
3. für Kündigungsgelder										
mit einer Kündigungsfrist von										
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 12 Monaten und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4. Festgelder										
mit einer Laufzeit von										
a) 30 bis 89 Tagen	1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
b) 90 bis 179 Tagen	2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4		2 1/4	
c) 180 bis 359 Tagen	2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4		2 3/4	
d) 360 Tagen und darüber	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
5. Zinsvoraus ¹⁰⁾	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

¹⁾ Zusammengefasst auf Grund der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ³⁾ Höchst-Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die spruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchst-Sollsaldo in Ansatz zu bringen. — ⁴⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁶⁾ Bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalführliche Bekanntgabe der Sätze siehe umstehende Sondertabelle.

2. Zinssätze

geltenden Soll- und Habenzinsen¹⁾

der Kreditinstitute seit 10. Juni 1961, Zinsen für Spareinlagen seit 1. Juli 1961

Hessen ²⁾		Niedersachsen ²⁾		Nordrhein-Westfalen ²⁾		Rheinland-Pfalz ²⁾		Saarland		Schleswig-Holstein ²⁾	
Sollzinsen in % p. a.											
D = Diskontsatz, zur Zeit 3						L = Lombardsatz, zur Zeit 4					
im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2
L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9	L + 1/2 % 1/6 % p. T.	9
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	6 1/2
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	5	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	5	D + 1 % 1/6 % p. M.	5 1/2
D + 1/2 % 1/6 % p. M.	5 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 1/2 % 1/24-1/12 % p. M.	5-5 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	5 1/2	D + 1 % 1/6 % p. M.	5 1/2
D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/6 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6	D + 1 % 1/6 % p. M.	6
D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6	L + 1/2 % 1/6 % p. M.	6 1/2 ³⁾	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6 ³⁾	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6 ³⁾	D + 1 1/2 % 1/6 % p. M.	6 ³⁾	D + 1 % 1/6 % p. M.	7 ⁴⁾
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	7 1/2	keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942				1/6 % pro Semester		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942					
2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM		2,— DM nicht festgesetzt	
Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a.											
3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8	3/8
3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4
3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4	3 1/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4	1 3/4
2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4	2 1/4
2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4	2 3/4
3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2
1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2	1/2 — 1/2

des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind sätze. — ⁴⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁵⁾ Girokonten bis zum Betrage von 10 000,— DM bei den Hamburger Abzugesellen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁶⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen sonengesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden;

noch: 2. Zinssätze

h) Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

Höchst-Sollzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung		Kosten für Akzeptkredite	Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite ¹⁾	Kontoüberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	-	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2-9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9 1/2	11	8 1/2-9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2-8 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9 1/2
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2
1. Juli			7 3/4	9 1/4	6 1/4	5	5 1/4	6	6 1/4
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	9 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	9 1/2	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8 1/2
19. Sept.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
27. Juni	3	4	7 3/4	9 1/4	6 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2
21. Juli			7 1/2	8 1/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	6	6 1/4
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	7 1/4	8 3/4	6 1/4	4 3/4	5 1/4	6	6 1/4
4. Sept.	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2
23. Okt.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2
1960 3. Juni	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
11. Nov.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6 1/2	7	7 1/2	8
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	7 1/2
5. Mai	3	4	7 1/2	9	6 1/2	5	5 1/2	6	6 1/2

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — 1) Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt — von der Zubilligung von Minderkonditionen abgesehen — mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — 2) Ohne Domizilprovision. — 3) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %/o. — 4) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %/o.

Höchst-Habenzinsen *)

0/0 p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder ¹⁾				Festgelder ¹⁾				Postspareinlagen
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1954 1. Juli	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1955 4. Aug.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1956 16. März	1	1 1/2	3	3 1/2	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1. Okt.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1957 1. Febr.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
17. Okt.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1958 10. Febr.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
21. Juli	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
20. Nov.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1959 1. Febr.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
20. Nov.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1960 1. Jan.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1. Juli	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
15. Dez.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1961 1. Jan.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
15. Febr.	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1. April	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
10. Juni	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2
1. Juli	1 1/2	2	3 1/2	4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/2

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde, fortgeltend gem. § 62 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — 1) Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 9. 1949 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — 2) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — 3) Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %/o. — 4) Ab 1. 1. 1951 = 2 3/4 %/o. — 5) Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %/o. — 6) Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %/o. — 7) Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

i) Zinsvoraus

(seit 20. 11. 1959 geltende Regelung)

Art der Einlagen	Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden dürfen die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens überschritten werden:											
	von Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾			von Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾				von Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme ¹⁾				
	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 20 Mio DM	über 20 bis 40 Mio DM	über 40 bis 60 Mio DM	bis 5 Mio DM	über 5 bis 30 Mio DM	über 30 bis 60 Mio DM	mehr als 60 Mio DM	
Täglich fällige Gelder	1/2	1/4	—	1/2	1/4	—	—	1/2	1/4	1/8	—	
Kündigungs- und Festgelder	3/8	1/4	1/4	3/8	1/4	1/4	1/4 ²⁾	3/8	1/4	1/4	1/4 ³⁾	
Spareinlagen	1/4	1/4	—	1/4	1/4	—	—	1/4	1/4	—	—	

1) Maßgebend ist die Bilanzsumme der jeweils letzten festgestellten Jahresbilanz. — 2) Kapitalgesellschaften mit einer Bilanzsumme von über 40 bis 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur für Festgelder gewähren. — 3) Privatbankiers und Personengesellschaften mit einer Bilanzsumme über 60 Mio DM dürfen den Zinsvoraus nur gewähren, sofern die Kündigungs- und Festgelder des einzelnen Einlegers insgesamt DM 500 000,— nicht übersteigen.

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien
aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten
Mio DM Nominalwert

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1959 ¹⁾	1960	1961	1962	1963 Jan. bis Okt.	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1959 ¹⁾	1960	1961	1962	1963 Jan. bis Okt.	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	3,7	—	2,6	2,1	1,6	10,0
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 305,7	10,0	—	165,0	60,0	1 540,7	844,7	105,6	168,5	15,1	0,3	1 134,2
3) Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	1 036,7	—	—	295,0	305,0	1 636,7	536,9	413,3	192,4	48,9	7,8	1 199,3
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	1 639,9	13,7	115,0	235,1	445,0	2 448,7	1 087,1	213,6	327,0	118,5	202,8	1 949,0
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	513,6	—	150,0	135,0	50,0	848,6	1 543,3	400,5	385,4	416,2	277,0	3 022,4
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe	1 183,2	—	—	185,0	330,0	1 698,2	2 176,4	330,8	569,9	429,0	119,3	3 625,4
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	11,1	—	—	—	7,5	18,6	239,4	30,3	40,7	22,4	18,1	350,9
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	118,1	—	0,9	36,0	—	155,0	266,5	66,6	66,7	47,1	37,8	484,7
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	44,7	3,8	3,7	25,0	—	77,2	34,6	10,6	15,9	25,3	14,1	100,5
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	190,6	25,7	73,5	77,9	36,8	404,5
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	54,9	0,8	8,1	4,1	4,8	72,7
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	98,0	—	50,0	—	—	148,0 ²⁾	1 445,9	279,4	318,5	189,1	170,4	2 403,3
13) Verkehrswirtschaft	85,0	—	—	—	—	85,0	354,2	27,2	21,8	110,3	12,0	525,5
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	7,0	0,1	1,4	0,7	0,3	9,5
insgesamt	6 036,0	27,5	319,6	1 076,1	1 197,5	8 656,7	8 785,2	1 904,5	2 192,4	1 506,7	903,1	15 291,9

¹⁾ Einschließlich Saarland von 1948 bis 1959 (Frankenbeträge umgerechnet im Verhältnis 100 Franken = 0,8507 DM). — ²⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere im Oktober 1963
aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten
Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Schuldverschreibungen inländischer Emittenten						Anleihen ausl. Emittenten	Festverzinsl. Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibung.)	Anleihen der öffentlichen Hand	Sonstige Schuldverschreibungen		
4 1/2		—	1,5	20,7	—	19,8	23,9	—	65,9
	davon	—	—	—	—	—	—	—	—
	97 bis unter 98	—	1,5	0,7	—	—	14,9	—	—
	98 " " 99	—	—	20,0	—	19,8	1,0	—	—
	99 " " 100	—	—	—	—	—	5,0	—	—
	100	—	—	—	—	—	3,0	—	—
5		1,5	—	—	—	152,0	16,1	—	169,6
	davon	—	—	—	—	—	—	—	—
	unter 98	0,2	—	—	—	—	4,0	—	—
	98 bis unter 99	—	—	—	—	152,0	1,6	—	—
	99 " " 100	1,3	—	—	—	—	7,0	—	—
	100	—	—	—	—	—	3,5	—	—
5 1/4	98 1/8	—	—	—	—	—	2,0	—	2,0
5 1/2		6,0	6,1	—	—	—	1,3	—	13,4
	davon	—	—	—	—	—	—	—	—
	unter 96	4,1	3,7	—	—	—	—	—	—
	96 bis unter 97	—	—	—	—	—	—	—	—
	97 " " 98	1,6	—	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	—	—	—	—	—	—	—	—
	99 " " 100	—	1,4	—	—	—	—	—	—
	100	0,3	1,0	—	—	—	1,3	—	—
5 3/4		—	2,5	—	—	—	3,0	—	5,5
	davon	—	—	—	—	—	—	—	—
	unter 98	—	2,5	—	—	—	—	—	—
	98 bis unter 99	—	—	—	—	—	3,0	—	—
	99	—	—	—	—	—	—	—	—
6		392,9	237,0	141,3	1,5	377,8	52,5	—	1 203,0
	davon	—	—	—	—	—	—	—	—
	unter 97	0,2	—	—	—	—	—	—	—
	97 bis unter 98	8,0	1,2	—	—	—	—	—	—
	98 " " 99	4,1	6,4	—	—	—	27,0	—	—
	99 " " 100	133,7	109,4	1,5	—	—	33,0	—	—
	100 " " 101	246,9	120,0	139,8	1,5	317,8	45,2	—	—
6 1/4	99 1/2	—	1,5	—	—	—	—	—	1,5
insgesamt		400,4	248,6	162,0	1,5	549,6	98,8	—	1 460,9
	davon zu vereinbarten Laufzeiten	—	—	—	—	—	—	—	—
	bis einschließlich 5 1/2 Jahre	—	2,5	20,7	—	171,8	38,7	—	233,7
	darunter Kassensobligat.	(—)	(—)	(20,7)	(—)	(171,8)	(33,4)	—	(225,9)
	über 5 1/2 bis einschl. 10 1/2 Jahre	—	6,5	—	—	17,8	57,1	—	81,4
	" 10 1/2 " " 20 1/2 Jahre	5,2	28,6	139,8	1,5	360,0	3,0	—	538,1
	" 20 1/2 Jahre	395,2	211,0	1,5	—	—	—	—	607,7

11. Investment-

Gesellschaft	Fonds	Inventarwert ¹⁾											Anzahl der						
		1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963				1956	1957	1958				
		Mio DM											Tsd Stück						
													Juli	Aug.	Sept.	Okt.			
Allfonds Gesellschaft für Investmentanlagen mbH München	Allfonds	—	—	—	—	55,0	87,0	90,1	103,0	107,8	109,4	110,0	—	—	—				
Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf	Adifonds Adiropa Adiverba Fondak Fondis Fondra Tresora	—	—	87,8	135,2	194,7	180,0	138,9	154,3	151,0	152,9	148,5	—	—	848,9				
Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf	Agefra-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Anlage-Gesellschaft mbH für englische und holländische Aktienwerte Düsseldorf	Anglo-Dutch-Fonds	—	—	—	—	14,5	12,5	11,0	10,9	11,1	11,1	11,1	—	—	—				
Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main)	Akkumula Investest Investa	—	—	—	—	—	17,7	18,1	19,6	20,0	20,2	19,9	—	—	—				
Deutscher Investment-Trust Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main)	Concentra Industria Thesaurus Trans-atlanta	51,8	129,0	292,8	504,4	615,3	499,7	389,3	416,0	437,7	437,4	428,0	537,0	1 304,0	1 970,0				
Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH Düsseldorf	Dekafonds I Arideka	8,6	17,8	58,4	136,8	203,5	209,3	175,4	188,6	196,6	198,6	194,2	85,8	161,9	355,0				
Europa und Übersee Kapitalanlagegesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Atlantic-fonds Europa-fonds I	—	—	—	—	61,7	47,4	36,8	35,9	36,6	36,2	36,0	—	—	—				
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH Essen	Brauerel-Fonds	—	—	—	—	—	—	35,5	37,1	38,2	36,6	36,0	—	—	—				
Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main)	Unifonds Usafonds	9,1	17,1	65,5	126,1	170,2	182,9	169,4	208,4	219,0	226,1	227,6	201,5	384,6	1 000,1				
Zusammen ²⁾		131,6	317,1	1 049,3	2 266,5	3 146,1	3 109,2	2 621,2	2 862,8	2 940,7	2 958,8	2 905,2							

¹⁾ Gesellschaften, die dem „Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften“ vom 16. April 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 378) unterliegen, mit Ausnahme eines Fonds, dessen Anteilscheine im Verhältnis 1:2 am 1. August 1960, Allfonds 1:2 am 14. Juli 1961, Adiropa 1:1 am 29. Mai 1961, Fondak je 1:2 am 30. Januar 1957 und am 29. Mai 1961 und 1:1 am 3. No- am 1. Mai 1959 und am 7. November 1960, Concentra 1:1 am 1. Juni 1959 und 1:2 am 15. Februar 1961, Industria 1:1 am 15. Februar 1960, Thesaurus 1:3 am 1. September 1960, ferenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

12. Mittelaufkommen ¹⁾ bei den Investmentfonds

Zeit	Mittelaufkommen Mio DM
1957	182,8
1958	500,5
1959	465,7
1960	340,1
1961	229,5
1962	224,2
1960 Nov.	40,1
1960 Dez.	27,9
1961 Jan.	31,2
1961 Febr.	13,9
1961 März	15,8
1961 April	10,5
1961 Mai	19,3
1961 Juni	19,5
1961 Juli	20,3
1961 Aug.	— 0,7
1961 Sept.	4,5
1961 Okt.	15,1
1961 Nov.	59,9
1961 Dez.	20,2
1962 Jan.	59,0
1962 Febr.	37,5
1962 März	15,3
1962 April	16,8
1962 Mai	— 4,4
1962 Juni	13,5
1962 Juli	15,3
1962 Aug.	12,7
1962 Sept.	6,4
1962 Okt.	7,0
1962 Nov.	24,0
1962 Dez.	20,9
1963 Jan.	16,5
1963 Febr.	12,2
1963 März	9,5
1963 April	13,4
1963 Mai	10,5
1963 Juni	9,2
1963 Juli	26,0
1963 Aug.	16,2
1963 Sept.	12,6
1963 Okt.	14,6

¹⁾ Errechnet aus der Veränderung des Anteilssummlaufs und des monats-durchschnittlichen Ausgabepreises eines jeden Fonds.

13. Börsenumsätze ¹⁾

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnitts-kurs ²⁾	Meßziffer der Nominalwerte (1953 = 100)	Durchschnitts-kurs ²⁾
1953	100	·	100	·
1954	110	·	298	·
1955	252	·	465	·
1956	463	·	361	·
1957	389	·	361	·
1958	686	·	632	·
1959	845	·	835	·
1960	867	·	726	·
1961	882	102	574	500
1962	748	100	485	387
1961 Mai	884	105	792	574
1961 Juni	853	100	666	525
1961 Juli	900	104	636	472
1961 Aug.	965	104	626	498
1961 Sept.	751	100	500	460
1961 Okt.	847	99	514	486
1961 Nov.	625	102	716	497
1961 Dez.	703	101	408	498
1962 Jan.	815	100	567	398
1962 Febr.	849	101	517	414
1962 März	763	102	534	461
1962 April	600	102	444	400
1962 Mai	824	102	586	397
1962 Juni	661	99	447	399
1962 Juli	655	100	424	373
1962 Aug.	825	98	493	366
1962 Sept.	594	98	253	350
1962 Okt.	929	99	569	327
1962 Nov.	666	98	612	357
1962 Dez.	789	97	377	389
1963 Jan.	978	98	368	351
1963 Febr.	706	99	305	317
1963 März	937	99	348	353
1963 April	772	100	437	347
1963 Mai	862	98	801	410
1963 Juni	634	100	361	390
1963 Juli	916	100	509	368
1963 Aug.	845	99	597	357
1963 Sept.	846	99	552	373
1963 Okt.	895	99	460	365

¹⁾ Wertpapierumsätze an den Börsen des Bundesgebietes außer Berlin, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — ²⁾ Durchschnittskurs der tatsächlich umgesetzten Wertpapiere.

14. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Jahres- bzw. Monatsende	Durchschnittswerte		
	Kurs	Dividende	Rendite
%			
1953	112	2,97	2,87
1954	181	4,80	2,65
1955	209	6,31	3,10
1956	181	7,54	4,15
1957	186	8,64	4,64
1958	282	9,28	3,29
1959	486	10,63	2,19
1960	602	11,79	1,96
1961	529	13,17	2,49
1962	397	13,65	3,44
1961 Mai	628	12,80	2,04
1961 Juni	601	13,20	2,19
1961 Juli	553	13,18	2,38
1961 Aug.	503	13,14	2,61
1961 Sept.	500	13,13	2,63
1961 Okt.	526	13,11	2,49
1961 Nov.	544	13,16	2,42
1961 Dez.	529	13,17	2,49
1962 Jan.	515	13,21	2,56
1962 Febr.	511	13,32	2,61
1962 März	504	13,33	2,65
1962 April	485	13,41	2,77
1962 Mai	417	13,45	3,23
1962 Juni	384	13,40	3,49
1962 Juli	367	13,61	3,71
1962 Aug.	381	13,65	3,58
1962 Sept.	360	13,65	3,79
1962 Okt.	351	13,65	3,89
1962 Nov.	409	13,65	3,34
1962 Dez.	397	13,65	3,44
1963 Jan.	382	13,67	3,58
1963 Febr.	363	13,62	3,75
1963 März	374	13,57	3,63
1963 April	383	13,63	3,56
1963 Mai	426	13,58	3,19
1963 Juni	414	13,52	3,26
1963 Juli	421	13,45	3,20
1963 Aug.	435	13,45	3,09
1963 Sept.	437	13,45	3,08
1963 Okt.	424	13,41	3,17

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Gesellschaften¹⁾

ausgegebenen Anteile ^{2) 3)}								Ausgabe-Preis pro Anteil ³⁾											
1959	1960	1961	1962	1963				1956 ²⁾	1957 ²⁾	1958 ²⁾	1959 ²⁾	1960 ²⁾	1961 ²⁾	1962 ²⁾	1963 ⁴⁾				
				Juli	Aug.	Sept.	Okt.								Juli	Aug.	Sept.	Okt.	
Tsd Stück								DM											
—	445,0	2 120,0	2 735,8	3 166,5	3 212,3	3 248,2	3 311,9	—	—	—	—	128,20	42,60	34,20	33,52	34,41	35,29	34,75	
794,4	2 826,4	2 925,3	3 003,2	3 053,2	3 059,4	3 055,1	3 062,7	—	—	107,90	176,90	71,40	63,70	47,90	51,46	50,26	51,99	51,02	
—	101,1	298,8	366,9	392,6	398,0	399,6	401,9	—	—	—	—	126,90	68,60	57,70	59,35	57,26	58,09	57,10	
—	—	—	—	286,0	293,3	299,9	309,6	—	—	—	—	—	—	—	50,22	51,00	52,87	52,15	
1 652,7	1 729,2	5 256,0	5 327,7	5 395,9	5 402,9	5 396,8	5 393,4	294,50	102,90	158,30	131,90	166,80	52,00	39,30	41,92	40,96	42,14	41,46	
831,9	2 613,7	2 737,6	2 783,8	2 818,3	2 824,1	2 820,0	2 821,6	116,50	120,60	185,—	151,80	65,—	56,80	42,90	45,82	44,75	46,03	45,15	
204,6	549,9	616,5	718,3	786,0	808,4	820,5	830,2	191,75	198,50	138,—	194,50	113,20	49,70	43,—	43,83	44,57	45,11	44,11	
—	—	658,9	718,5	684,3	682,5	674,2	664,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 081,8	769,6	1 938,7	1 902,0	1 827,1	1 823,0	1 814,8	1 795,1	—	—	—	116,60	125,50	48,90	46,50	42,36	42,31	41,97	40,43	
—	144,4	119,3	111,0	112,4	112,0	111,0	109,8	—	—	—	—	106,40	111,40	104,90	102,53	104,22	105,58	106,32	
—	—	304,2	372,0	373,6	371,3	371,3	371,2	—	—	—	—	—	60,50	50,70	54,24	55,32	56,71	56,19	
908,6	892,8	921,8	991,0	1 010,8	1 011,5	1 008,3	1 009,0	—	—	—	96,00	94,80	106,80	92,80	97,57	99,25	101,11	99,88	
3 779,5	8 106,6	8 735,3	9 367,2	9 649,0	9 698,2	9 769,7	9 831,9	101,40	106,90	164,40	136,90	85,30	76,70	58,70	63,23	65,47	67,35	66,23	
4 208,8	4 096,1	11 323,0	11 849,7	12 376,5	12 508,6	12 572,8	12 620,0	100,25	103,—	154,20	124,30	156,—	45,90	34,00	34,41	35,72	36,51	35,70	
785,5	1 904,3	1 840,0	1 815,0	1 795,9	1 816,3	1 811,7	1 808,3	—	—	—	161,30	97,80	87,40	66,30	67,58	69,95	71,59	70,21	
671,8	2 606,3	4 157,1	3 931,1	3 726,0	3 694,3	3 674,8	3 648,8	—	—	98,20	167,10	56,20	52,00	41,30	44,70	46,30	47,45	46,41	
—	1 710,9	1 580,8	1 629,8	1 609,7	1 597,8	1 587,9	1 579,5	—	—	—	—	55,70	59,20	49,60	50,68	51,83	52,89	52,03	
1 057,0	3 672,2	4 248,0	4 739,5	4 979,8	4 996,7	5 010,5	5 030,7	103,20	114,20	170,60	134,00	57,30	51,00	38,70	38,90	40,43	41,51	40,87	
—	—	—	439,5	471,2	473,6	475,6	477,9	—	—	—	—	—	—	43,90	44,37	45,37	46,20	45,74	
—	1 472,7	1 121,7	1 052,3	1 023,2	1 015,6	1 011,9	1 006,1	—	—	—	—	44,40	44,70	37,30	36,53	37,01	37,60	37,15	
373,6	327,7	650,2	659,7	647,0	644,3	642,3	639,1	—	—	—	155,60	170,70	80,80	67,30	65,28	66,34	67,01	65,56	
—	—	—	792,8	778,4	775,7	769,5	763,3	—	—	—	—	—	—	46,90	49,52	50,74	50,03	49,46	
1 165,5	3 664,4	4 556,2	5 639,7	6 414,4	6 524,6	6 691,6	6 909,7	47,50	46,70	68,80	113,70	48,80	42,20	31,60	33,60	34,86	35,85	35,17	
68,7	91,7	91,1	101,4	102,3	102,4	103,2	103,2	109,20	93,90	116,20	120,10	115,70	128,40	106,40	114,50	115,90	119,01	119,45	

an einem bestimmten Personenkreis vorbehalten sind. — ²⁾ Jeweils Stand Ende des Jahres bzw. Monats. — ³⁾ Im Berichtszeitraum haben folgende „Splittings“ stattgefunden: Adifonds vom 1. April 1959 und 1:2 am 10. Oktober 1960, Fondra je 1:1 am 1. Juni 1958 und am 1. Februar 1960, Agefra 1:2 am 10. Mai 1961, Investa je 1:1 Dekafonds-I 1:1 am 8. Juni 1959 und 1:2 am 1. Oktober 1960, Europafonds-I 1:1 am 7. März 1961, Unifonds 1:2 am 1. November 1960. — ⁴⁾ Durchschnitt im Monat. — ⁵⁾ Dif-

15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere¹⁾

vH

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand
1960 Nov.	6,2	6,3	6,4	6,2	6,0	6,2	6,4	6,2	6,3	6,7	—	6,3
1960 Dez.	6,2	6,2	6,4	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	6,2	—	—	—
1961 Jan.	6,1	6,2	6,3	6,1	5,8	6,1	6,2 ⁴⁾	6,2	6,2	6,2	6,2	5,0 ⁵⁾
1961 Febr.	6,1	6,2	6,3	6,2	5,7	6,0	6,2	6,2	6,2	—	—	6,2
1961 März	6,0	6,1	6,1	6,1	5,8	5,9	6,0	5,8	6,0	6,3	5,9	6,0
1961 April	5,8	5,9	5,9	5,9	5,7	5,7	5,7	5,6	5,6	5,6	—	—
1961 Mai	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,6	5,5	5,6	5,6	—	—
1961 Juni	5,7	5,8	5,8	5,7	5,6	5,6	5,5	5,4	5,7	5,5	5,3	—
1961 Juli	5,8	5,8	5,8	5,8	5,6	5,7	5,4	5,6	5,5	5,5	—	5,4
1961 Aug.	5,9	5,9	5,9	5,9	6,0	5,9	5,7	5,7	5,6	5,7	—	—
1961 Sept.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,3	6,0	6,0	6,0	6,0	—	—	—
1961 Okt.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	—	—	—
1961 Nov.	6,0	6,0	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	—
1961 Dez.	6,0	6,0	6,0	6,1	6,2	6,0	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Jan.	5,9	6,0	6,0	6,0	5,9	5,9	6,0	6,0	5,9	—	6,1	6,1
1962 Febr.	5,9	6,0	6,0	5,9	5,8	5,7	6,0	5,8	6,0	6,0	6,1	6,0
1962 März	5,8	5,9	6,0	5,9	5,7	5,6	6,0	5,8	5,8	—	6,1	—
1962 April	5,8	5,9	5,9	5,8	5,7	5,6	5,9	5,8	5,9	—	—	5,9
1962 Mai	5,9	5,9	6,0	5,9	5,8	5,8	5,9	6,0	5,9	5,8	5,9	5,8
1962 Juni	6,0	6,0	6,1	6,0	6,1	5,9	6,1	6,0	6,0	6,1	6,0	—
1962 Juli	6,0	6,0	6,1	6,0	6,0	5,9	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1962 Aug.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	—	—	6,1
1962 Sept.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	—
1962 Okt.	6,2	6,1	6,2	6,2	6,3	6,2	6,1	6,2	6,2	6,2	—	6,1
1962 Nov.	6,2	6,2	6,2	6,2	6,4	6,2	6,2	6,1	6,2	—	—	—
1962 Dez.	6,2	6,2	6,2	6,1	6,3	6,1	6,1	6,2	6,2	—	—	6,1
1963 Jan.	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 Febr.	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1
1963 März	6,1	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—
1963 April	6,1	6,1	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	—	—	6,0
1963 Mai	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
1963 Juni	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	—	6,0
1963 Juli	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,1	6,0	6,1	6,1	—	6,1	6,0
1963 Aug.	6,1	6,1	6,2	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—	6,1
1963 Sept.	6,1	6,2	6,2	6,1	6,0	6,1	6,1	6,1	6,1	6,1	—	—
1963 Okt.	6,1	6,2	6,2	6,1	5,9	6,1	6,0	6,1	6,1	6,0	—	6,0

¹⁾ Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Zugrundelegung folgender Laufzeiten: der kürzesten bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, der jeweiligen bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtfristigen Anleihen, in allen anderen Fällen der mittleren Laufzeit. — ²⁾ Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — ³⁾ Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten. — ⁴⁾ Ohne Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E). — ⁵⁾ Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von 1961 (E).

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einzünge	Kassen- ausgünge	Kassen- überschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Überschuß (+) bzw. Defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres
				Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut- schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds ¹⁾	
				der Kassen- mittel	der Kredit- marktver- schuldung ²⁾			
Rechnungsjahre								
1950/51			- 619	+ 178	+ 921 ¹⁾	.	-	- 619
1951/52	16 088	16 757	- 669	+ 198	+ 132 ²⁾	234	-	- 669
1952/53	20 422	19 696	+ 726	+ 1 237	+ 200	312	-	+ 726
1953/54	21 958	20 283	+ 1 675	+ 1 454	- 304	84	-	+ 1 675
1954/55	23 532	23 375	+ 1 157	+ 1 045	- 147	35	-	+ 1 157
1955/56	26 690	23 867	+ 2 823	+ 2 441	- 418	36	-	+ 2 823
1956/57	28 625	28 404	+ 221	+ 79	- 217	86	+ 11	+ 221
1957/58	29 836	32 612	- 2 776	- 3 084	- 400	76	+ 16	- 2 776
1958/59	31 534	34 461	- 2 927	- 2 788	-	79	+ 60	- 2 927
1959/60	34 981	37 578	- 2 597	- 143	+ 2 428	98	+ 72	- 2 597
1960 (April/Dez.)	30 361	30 791	- 430	+ 222	+ 125	70	+ 13	- 430
1961	43 651	43 327	+ 324	+ 77	- 348	94	- 7	+ 324
1962	48 506	50 049	- 1 543	+ 75	+ 1 389	104	+ 25	- 1 543
1951/52 1. Rvj.	3 104	3 655	- 551	+ 204	+ 187	114	-	- 551
2. "	3 852	4 005	- 173	+ 1	+ 72	69	-	- 173
3. "	4 379	4 303	+ 76	+ 33	+ 26	8	-	+ 76
4. "	4 573	4 794	- 221	+ 330	- 152	43	-	- 221
1952/53 1. Rvj.	4 565	4 532	+ 33	+ 237	+ 99	105	-	+ 33
2. "	5 195	4 684	+ 511	+ 476	- 133	98	-	+ 511
3. "	5 517	5 313	+ 204	+ 61	- 210	67	-	+ 204
4. "	5 145	5 167	- 22	+ 463	+ 443	42	-	- 22
1953/54 1. Rvj.	5 168	5 462	- 294	+ 254	+ 4	36	-	- 294
2. "	5 645 ³⁾	4 664	+ 981	+ 930	- 77	26	-	+ 981
3. "	5 667 ⁴⁾	4 810	+ 857	+ 743	- 124	12	-	+ 857
4. "	5 478 ⁵⁾	5 347	+ 131	+ 34	- 107	10	-	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 363	4 909	+ 454	+ 434	- 33	12	-	+ 454
2. "	5 891	5 729 ⁶⁾	+ 162	+ 166	- 5	9	-	+ 162
3. "	6 305	5 678	+ 627	+ 634	- 1	8	-	+ 627
4. "	5 973	6 059	- 86	+ 188	- 108	6	-	- 86
1955/56 1. Rvj.	5 993	5 747	+ 246	+ 111	- 361	4	-	+ 246
2. "	6 710	5 895	+ 815	+ 825	-	10	-	+ 815
3. "	7 000	6 014	+ 986	+ 988	-	8	-	+ 986
4. "	6 987	6 211	+ 776	+ 739	-	14	-	+ 776
1956/57 1. Rvj.	6 990	6 318	+ 672	+ 628	-	16	+ 6	+ 672
2. "	7 145	6 875	+ 270	+ 220	-	20	+ 14	+ 270
3. "	7 248	7 836	- 588	+ 536	-	35	-	- 588
4. "	7 242	7 375	- 133	+ 213	-	15	-	- 133
1957/58 1. Rvj.	7 102	7 855	- 753	+ 721	-	16	+ 16	- 753
2. "	7 207	8 410	- 1 203	+ 211	-	23	+ 31	- 1 203
3. "	7 871	8 231	- 360	+ 701	-	30	+ 19	- 360
4. "	7 656	8 126	- 470	+ 451	-	7	+ 12	- 470
1958/59 1. Rvj.	7 617	7 486	+ 131	+ 140	-	9	+ 0	+ 131
2. "	7 837	7 744	+ 93	+ 111	-	12	+ 6	+ 93
3. "	8 201	8 172	+ 29	+ 46	-	49	+ 32	+ 29
4. "	7 879	11 059	- 3 180	+ 3 085	-	9	+ 86	- 3 180
1959/60 1. Rvj.	8 198	8 935	- 737	+ 257	+ 536	10	+ 66	- 737
2. "	8 771	9 388	- 617	+ 133	+ 717	38	+ 5	- 617
3. "	9 081	9 396	- 315	+ 37	+ 260	27	+ 9	- 315
4. "	8 931	9 859	- 928	+ 18	+ 915	23	+ 8	- 928
1960 1. Rvj.	9 558	9 029	+ 529	+ 449	- 90	15	+ 5	+ 529
2. "	10 021	9 717	+ 304	+ 323	- 9	17	+ 7	+ 304
3. "	10 782	12 045	- 1 263	+ 994	+ 206	38	+ 25	- 1 263
1961 1. Rvj.	10 426	8 611	+ 1 815	+ 1 598	- 218	24	+ 23	+ 1 815
2. "	10 440	10 410	+ 30	+ 60	- 4	19	+ 7	+ 30
3. "	10 915	11 249	- 334	+ 486	- 188	25	+ 11	- 334
4. "	11 870	13 037	- 1 167	+ 1 095	+ 54	26	+ 12	- 1 167
1962 1. Rvj.	11 327	10 719	+ 608	+ 456	- 192	24	+ 16	+ 608
2. "	11 452	11 623	- 171	+ 428	- 222	26	+ 61	- 171
3. "	11 928	12 735	- 807	+ 429	+ 1 187	26	+ 23	- 807
4. "	13 799	14 972	- 1 173	+ 532	- 616	28	+ 3	- 1 173
1963 1. Rvj.	11 936	11 452	+ 484	+ 415	- 90	26	+ 5	+ 484
2. "	12 106	12 345	- 239	+ 611	- 425	36	+ 13	- 239
3. "	12 721	13 796	- 1 075	+ 579	- 425	35	+ 36	- 1 075
1962 Jan.	4 031	3 511	+ 520	+ 363	- 147	5	+ 15	+ 520
Febr.	3 024	3 545	- 521	+ 363	- 102	13	+ 43	- 521
März	4 272	3 663	+ 609	+ 456	- 147	6	+ 12	+ 609
April	3 336	3 549	- 213	+ 221	- 2	6	+ 16	- 213
Mai	3 325	4 010	- 685	+ 335	- 355	10	+ 15	- 685
Juni	4 791	4 064	+ 727	+ 128	- 579	10	+ 30	+ 727
Juli	3 620	4 314	- 694	+ 130	- 497	7	+ 60	- 694
Aug.	3 552	4 485	- 933	+ 0	+ 918	11	+ 4	- 933
Sept.	4 756	3 936	+ 820	+ 559	- 228	8	+ 41	+ 820
Okt.	4 040	4 103	- 63	+ 279	- 221	8	+ 3	- 63
Nov.	3 917	4 230	- 313	+ 274	- 12	10	+ 17	- 313
Dez.	5 842	6 639	- 797	+ 21	+ 825	10	+ 17	- 797
1963 Jan.	4 384	3 988	+ 396	+ 180	- 233	6	+ 11	+ 396
Febr.	3 095	3 495	- 400	+ 203	- 90	11	+ 96	- 400
März	4 457	3 969	+ 488	+ 438	- 53	9	+ 112	+ 488
April	3 553	3 990	- 437	+ 12	+ 561	11	+ 147	- 437
Mai	3 544	4 107	- 563	+ 319	- 50	9	+ 185	- 563
Juni	5 009	4 246	+ 763	+ 728	- 0	16	+ 51	+ 763
Juli	3 895	4 902	- 1 007	+ 749	- 254	8	+ 4	- 1 007
Aug.	3 712	4 483	- 771	+ 91	+ 587	14	+ 79	- 771
Sept.	5 114	4 411	+ 703	+ 261	- 416	13	+ 39	+ 703
Okt.	4 089	4 596	- 507	+ 189	- 300	18	+ 0	- 507

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinzünge bzw. -ausgünge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil aus den Eingängen die Schuldauflagen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ⁴⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁶⁾ Ohne Entwicklungshilfe-Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Die Verschuldung der Länder
ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen
Mio DM

Stand am Monatsende	Inlandverschuldung										Auslandsverschuldung	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾	Neuverschuldung seit der Währungsreform									
			Gesamt	Buchkredite der Deutschen Bundesbank	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuerzuschüsse ²⁾	Verzinsl. Schatzanweisungen u. Kassenobligationen	Anleihen ³⁾	Übrige Kreditmarktschulden ⁴⁾		
1950 Dez.	12 738.8	12 107.2	631.6	168.6	260.2	2.8	50.0	—	—	150.0	·	·
1951 Dez.	13 154.3	12 375.0	779.3	168.0	137.8	44.9	163.6	15.0	—	250.0	·	·
1952 Dez.	13 537.1	12 481.0	1 056.1	50.3	66.3	102.4	162.0	229.3	5.8	440.0	·	·
1953 Dez.	13 993.0	12 563.2	1 429.8	41.6	24.3	128.3	147.6	255.0	313.0	520.0	·	·
1954 Dez.	14 299.5	12 540.1	1 759.4	60.8	16.8	89.2	193.5	250.1	619.0	530.0	178.8	14 478.3
1955 Dez.	14 743.4	12 564.3	2 179.1	205.8	30.6	149.5	141.1	237.4	744.7	670.0	179.2	14 922.6
1956 Dez.	14 867.5	12 486.9	2 380.6	101.8	—	409.7	138.0	29.3	931.8	770.0	183.6	15 051.1
1957 Dez.	13 060.2	9 835.3	3 224.9	83.8	—	661.3	236.5	55.4	1 137.9	1 050.0	183.1	13 243.3
1958 März	13 552.0	9 839.0	3 713.0	46.0	—	597.3	251.7	55.4	1 327.6	1 435.0	180.6	13 732.6
1958 Juni	13 305.8	9 675.0	3 630.8	52.0	—	461.9	248.1	35.9	1 242.9	1 590.0	180.3	13 486.1
1958 Sept.	13 539.1	9 675.0	3 864.1	30.0	—	397.2	233.8	35.9	1 447.2	1 720.0	179.6	13 718.7
1958 Dez.	13 803.5	9 614.0	4 189.5	69.1	—	311.1	234.5	32.0	1 512.8	2 030.0	179.3	13 982.8
1959 März	13 972.1	9 614.0	4 358.1	4.0	—	308.9	261.7	30.4	1 573.1	2 180.0	165.7	14 137.8
1959 Juni	14 173.4	9 559.0	4 614.4	15.8	—	250.4	269.3	30.3	1 768.6	2 280.0	165.7	14 339.1
1959 Sept.	14 134.7	9 559.0	4 575.7	3.7	—	189.1	277.9	40.3	1 764.7	2 300.0	165.4	14 300.1
1959 Dez.	14 019.9	9 499.0	4 520.9	—	—	163.7	256.0	53.2	1 683.0	2 365.0	164.8	14 184.7
1960 März	13 966.2	9 499.0	4 467.2	—	—	158.2	261.7	53.2	1 659.1	2 335.0	162.5	14 128.7
1960 Juni	13 889.0	9 448.0	4 441.0	—	—	122.9	214.4	23.2	1 655.5	2 425.0	161.6	14 050.6
1960 Sept.	13 819.5	9 448.0	4 371.5	—	—	116.1	181.9	23.2	1 650.3	2 400.0	160.6	13 980.1
1960 Dez.	13 735.8	9 388.0	4 347.8	—	—	105.5	164.2	53.2	1 644.9	2 380.0	164.8	13 900.6
1961 März	13 735.8	9 388.0	4 347.5	—	—	105.2	160.6	53.2	1 668.5	2 360.0	157.2	13 892.7
1961 Juni	13 533.5	9 332.0	4 201.5	—	—	75.2	154.9	53.1	1 663.3	2 255.0	156.9	13 690.4
1961 Sept.	13 295.0	9 332.0	3 963.0	—	—	46.7	110.0	53.1	1 658.2	2 095.0	156.1	13 451.1
1961 Dez.	13 042.3	9 265.0	3 777.3	3.0	—	33.7	99.9	53.1	1 627.6	1 960.0	210.5	13 252.8
1962 März	12 849.6	9 225.0	3 624.6	—	—	15.4	78.9	53.1	1 627.2	1 850.0	206.9	13 056.5
1962 Juni	12 705.0	9 164.0	3 541.0	—	—	15.4	64.3	53.1	1 608.2	1 800.0	204.5	12 909.5
1962 Sept.	12 594.1	9 164.0	3 430.1	—	—	4.1	53.8	53.1	1 599.1	1 720.0	204.4	12 798.5
1962 Dez.	12 479.8	9 069.0	3 410.8	—	—	1.3	52.7	43.1	1 598.7	1 715.0	203.7	12 683.5
1963 März	12 413.3	9 069.0	3 344.3	—	—	1.3	48.4	43.1	1 556.5	1 695.0	200.9	12 614.2
1963 Juni	12 331.4	9 006.0	3 325.4	—	—	—	24.7	43.1	1 582.6	1 675.0	200.6	12 532.0
1963 Sept.	12 331.0	9 006.0	3 325.0	4.0	—	—	37.7	43.1	1 505.2	1 735.0	·	·

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI. 9. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI. 2 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihenstücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt.

8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

(einschl. Hansestädte und Berlin)

Mio DM

Zeit	Gesamt	Grundsteuer			Gewerbesteuer			Getränkesteuer	Kinosteuer	Übrige Vergnügungssteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern ¹⁾
		Gesamt	Grundsteuer A ¹⁾	Grundsteuer B ²⁾	Gesamt	Gewerbesteuer ³⁾	Lohnsummensteuer					
1950	2 696.6	1 169.8	·	·	1 246.1	1 041.5	204.7	58.2	91.1	29.7	40.3	61.2
1951	3 512.2	1 221.9	·	·	1 963.1	1 705.2	257.8	71.0	105.7	31.7	44.9	73.9
1952	4 216.2	1 225.3	306.5	918.8	2 623.0	2 309.8	313.2	82.9	118.6	34.9	47.2	84.3
1953	4 764.1	1 274.3	317.2	957.1	3 097.2	2 747.8	349.4	88.7	129.7	35.9	48.5	89.9
1954	5 101.5	1 333.7	325.8	1 007.9	3 341.7	2 957.3	384.4	95.3	139.8	38.7	49.4	102.9
1955	5 561.3	1 376.3	334.7	1 041.6	3 726.4	3 288.4	438.0	99.8	140.8	42.6	49.8	125.6
1956	6 114.5	1 404.5	339.1	1 065.4	4 222.6	3 726.2	496.3	98.6	150.8	47.4	49.5	141.1
1957	7 011.0	1 456.2	349.7	1 106.5	5 047.0	4 502.9	543.1	105.6	152.5	54.2	48.8	146.7
1958	7 306.2	1 521.1	359.2	1 161.9	5 260.7	4 680.3	580.5	110.1	142.5	58.6	49.4	163.8
1959	8 598.4	1 595.3	370.4	1 224.9	6 467.7	5 864.5	603.2	118.2	118.9	62.8	47.7	187.8
1960 ⁴⁾	9 636.5	1 630.6	377.7	1 252.9	7 433.4	6 780.4	653.0	124.0	105.7	66.8	45.8	230.2
1961	10 471.4	1 718.9	395.7	1 317.2	8 147.2	7 430.0	717.2	128.0	82.1	67.3	45.5	282.4
1962	11 220.7	1 862.0	402.0	1 415.2	8 770.3	7 987.4	782.9	107.2	55.4	67.3	45.5	313.0
1957 1. Vj.	1 657.7	374.5	95.1	279.4	1 153.6	1 019.6	134.0	26.3	42.6	15.8	9.4	35.5
1957 2. "	1 753.9	345.1	75.1	270.0	1 283.4	1 153.4	130.0	25.8	36.2	12.9	17.1	33.4
1957 3. "	1 765.0	362.3	86.4	275.9	1 277.4	1 138.3	139.1	27.1	34.7	12.8	11.8	38.9
1957 4. "	1 834.4	374.3	93.1	281.2	1 332.6	1 192.6	140.0	26.4	39.0	12.7	10.5	38.9
1958 1. Vj.	1 705.4	391.3	98.6	292.7	1 180.7	1 035.4	145.3	28.3	40.3	16.6	9.7	38.5
1958 2. "	1 715.9	360.1	77.2	282.9	1 224.2	1 086.0	138.2	26.4	35.8	13.8	17.6	38.0
1958 3. "	1 789.3	375.9	86.4	289.5	1 286.1	1 137.8	148.3	27.7	31.5	13.5	11.7	42.9
1958 4. "	2 095.6	393.8	97.0	296.8	1 569.7	1 421.0	148.7	27.7	35.0	14.7	10.4	44.3
1959 1. Vj.	2 027.4	409.2	99.6	309.6	1 484.6	1 332.2	151.4	30.0	32.9	18.4	8.8	43.5
1959 2. "	2 081.9	383.1	81.9	301.2	1 566.4	1 421.5	144.9	28.2	30.0	15.1	17.6	41.5
1959 3. "	2 143.1	393.8	89.7	304.1	1 616.5	1 465.1	151.4	30.1	26.5	14.3	11.3	50.6
1959 4. "	2 346.0	409.2	99.2	310.0	1 800.2	1 644.7	155.5	29.9	29.5	15.0	10.0	52.2
1960 1. Vj. ⁵⁾	2 170.4	414.2	101.0	313.2	1 610.4	1 448.5	161.9	31.2	30.6	19.6	9.0	55.4
1960 2. "	2 325.2	384.3	80.3	304.0	1 800.8	1 645.5	155.3	30.3	25.9	15.7	16.2	52.0
1960 3. "	2 478.8	407.1	92.3	314.8	1 928.4	1 761.4	167.0	31.3	25.0	15.7	11.2	60.2
1960 4. "	2 662.1	425.0	104.1	320.9	2 093.8	1 925.0	168.8	31.2	24.3	15.8	9.4	62.6
1961 1. Vj.	2 506.3	418.2 ⁶⁾	93.8	324.3	1 937.4	1 755.0	182.4	32.6	23.6	19.6	13.8	61.1
1961 2. "	2 620.4	409.8	91.9	317.8	2 060.0	1 889.2	170.8	31.1	22.5	15.1	12.6	69.3
1961 3. "	2 659.1	439.4	100.4	337.8	2 068.2	1 886.4	181.8	31.6	18.2	15.8	10.4	75.5
1961 4. "	2 685.6	451.5	109.5	337.3	2 081.6	1 899.4	182.2	32.8	17.8	16.7	8.6	76.5
1962 1. Vj.	2 706.7	434.5	85.4	340.9	2 116.9	1 920.0	196.9	29.4	18.2	19.8	15.6	72.3
1962 2. "	2 810.7	446.0	93.3	343.7	2 221.8	2 037.5	184.3	26.3	14.6	15.0	11.3	75.5
1962 3. "	2 824.1	502.9	109.4	381.2	2 173.9	1 970.8	203.1	26.2	11.4	15.4	10.2	84.1
1962 4. "	2 879.2	478.6	113.9	349.4	2 257.7	2 059.1	198.6	25.1	11.2	17.1	8.4	81.1
1963 1. Vj.	2 787.3	465.3	87.2	362.9	2 182.8	1 971.2	211.6	18.4	10.3	20.3	16.0	74.2
1963 2. "	2 936.2	465.5	96.0	357.8	2 338.1	2 147.2	190.9	20.8	9.4	15.6	11.1	75.8
1963 3. "	3 017.2	531.6	111.2	412.5	2 344.1	2 135.1	209.0	20.1	9.1	17.9	10.1	84.3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Grundsteuerbeteiligungsbeträge. — ²⁾ Einschl. Grundsteuerbeihilfen. — ³⁾ Einschl. Gewerbesteuerausgleich. — ⁴⁾ Darunter Zuschlag zur Grunderwerbsteuer. — ⁵⁾ Ab 1960 einschl. Saarland. — ⁶⁾ Ab 1961 einschl. Grundsteuer C.

9. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Entwicklung und Gliederung des Bestandes	Alle Gläubiger	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute ¹⁾	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen	Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾
I. Die bisherige Entwicklung						
1. Zugeteilte Ausgleichsforderungen ³⁾	21 762	8 678 ⁴⁾	7 620	5 398	66	—
2. Bestandsminderungen						
a) lineare und vorzeitige Tilgungen	1 383	—	838	539	6	—
b) Rückkäufe und Verrechnungen der Schuldner	202	—	146	56	—	—
3. Saldo 1 -/. 2	20 177	8 678	6 636	4 803	60	—
4. Gläubigerwechsel						
a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen	—	—	-/. 330	-/. 104	-/. 5	+ 439
b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe)	—	+ 48	-/. 48	—	—	—
c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen	—	—	+ 201	-/. 199	-/. 2	—
5. Bestand Ende Oktober 1963	20 177	8 726 ⁵⁾	6 459	4 500	53	439
nachrichtlich: davon in Geldmarkttitel umgewandelt	4 747	4 747 ⁵⁾	—	—	—	—
II. Der Bestand Ende Oktober 1963 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern						
1. Gliederung nach Zinstypen						
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	54	—	—	—	—	54
b) 3 %ige	14 232	8 179	5 895	—	—	158
c) 3 1/2 %ige	4 856	—	201	4 490	53	112
d) 4 1/2 %ige	478	—	363	—	—	115
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	10	—	—	10	—	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁶⁾	547	547	—	—	—	—
2. Gliederung nach Schuldnern						
a) Bund	11 171	8 678	470	1 929	—	94
b) Länder	9 006	48	5 989	2 571	53	345
3. Gesamt (1a bis 1f - 2a + 2b)	20 177	8 726 ⁵⁾	6 459	4 500	53	439
nachrichtlich: davon in Geldmarkttitel umgewandelt	4 747	4 747 ⁵⁾	—	—	—	—
<p><small>*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — ¹⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1961 weniger als 2 Mio DM betrug. — ²⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — ³⁾ Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — ⁴⁾ Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. ⁴⁾. — ⁵⁾ Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 10. 1963 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 3 979 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 726 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 4 747 Mio DM. — ⁶⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.</small></p>						

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern¹⁾

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963			1962
		Insgesamt						September	Okt.	Jan./Okt.	Jan./Okt.
Alle Länder	Einfuhr	31 696,9	31 133,1	35 823,2	42 722,6	44 363,2	49 498,2	4 354,7	4 633,9	42 882,2	40 611,8
	Ausfuhr	35 968,0	36 998,0	41 183,9	47 946,1	50 978,4	52 974,7	4 852,9	5 454,3	47 013,2	43 581,6
	Saldo	+ 4 271,1	+ 5 864,9	+ 5 360,7	+ 5 223,5	+ 6 615,2	+ 3 476,5	+ 498,2	+ 820,4	+ 4 131,0	+ 2 969,8
davon:											
I. EWA-Länder ²⁾	Einfuhr	18 932,9	19 431,6	23 223,0	27 256,5	28 684,7	31 902,9	2 753,7	3 150,7	27 587,3	26 203,2
	Ausfuhr	25 883,6	26 134,2	28 726,8	34 474,0	37 604,9	39 843,4	3 758,6	4 247,8	36 438,5	32 815,2
	Saldo	+ 6 950,7	+ 6 702,6	+ 5 503,8	+ 7 217,5	+ 8 920,2	+ 7 940,5	+ 1 004,9	+ 1 097,1	+ 8 851,2	+ 6 612,0
davon:											
A. EWG-Länder	Einfuhr	8 193,3	8 680,9	11 039,0	13 524,9	14 744,1	17 021,0	1 511,3	1 729,6	14 958,6	13 972,9
	Ausfuhr	11 200,0	10 847,4	12 155,4	14 845,7	17 023,1	18 820,0	1 946,2	2 147,4	18 020,5	15 456,9
	Saldo	+ 3 006,7	+ 2 166,5	+ 1 116,4	+ 1 320,8	+ 2 279,0	+ 1 799,0	+ 434,9	+ 417,8	+ 3 061,9	+ 1 484,0
davon:											
Belgien-Luxemburg	Einfuhr	1 315,5	1 409,9	1 776,3	2 441,4	2 354,6	2 764,9	267,8	313,5	2 638,3	2 255,1
	Ausfuhr	2 414,7	2 452,9	2 489,2	2 889,7	3 262,2	3 583,3	350,2	397,0	3 285,9	2 912,2
	Saldo	+ 1 099,2	+ 1 043,0	+ 712,9	+ 448,3	+ 907,6	+ 818,4	+ 82,4	+ 83,5	+ 647,6	+ 676,1
Frankreich ³⁾	Einfuhr	2 278,2	2 361,6	3 251,8	3 997,9	4 617,7	5 270,4	460,8	490,9	4 553,0	4 333,3
	Ausfuhr	2 842,5	2 801,4	3 307,3	4 202,1	4 777,3	5 439,9	539,9	632,0	5 221,1	4 459,9
	Saldo	+ 564,3	+ 439,8	+ 55,5	+ 204,2	+ 159,6	+ 169,5	+ 79,1	+ 141,1	+ 668,1	+ 126,6
Italien	Einfuhr	1 552,8	1 697,5	2 181,9	2 631,3	3 043,4	3 735,4	298,1	392,8	3 075,9	3 100,8
	Ausfuhr	1 999,5	1 853,4	2 201,7	2 846,5	3 385,4	4 106,1	522,2	509,6	4 376,7	3 357,4
	Saldo	+ 446,7	+ 155,9	+ 19,8	+ 215,2	+ 342,0	+ 370,7	+ 223,9	+ 116,8	+ 1 300,8	+ 256,6
Niederlande	Einfuhr	2 257,6	2 500,2	3 124,4	3 637,7	3 762,2	4 195,6	398,3	433,2	3 720,7	3 410,0
	Ausfuhr	3 245,7	2 994,8	3 465,0	4 209,6	4 755,3	4 882,8	446,9	522,1	4 363,2	4 062,6
	Saldo	+ 988,1	+ 494,6	+ 340,6	+ 571,9	+ 993,1	+ 687,2	+ 48,6	+ 88,9	+ 642,5	+ 652,6
Assoziierte Länder u. Gebiete	Einfuhr	789,2	711,7	704,6	816,6	966,2	1 054,7	86,1	99,2	970,7	873,7
	Ausfuhr	697,6	744,9	692,2	697,8	842,9	807,9	87,0	86,7	773,6	645,8
	Saldo	- 91,6	+ 33,2	- 12,4	- 118,8	- 123,3	- 246,8	+ 0,9	- 12,5	- 197,1	- 227,9
darunter:											
Griechenland	Einfuhr	(252,3)	(229,7)	(225,1)	(215,1)	(255,3)	(255,3)	(19,2)	(25,4)	(228,2)	(201,4)
	Ausfuhr	(415,2)	(467,1)	(404,8)	(404,2)	(505,3)	(531,9)	(49,0)	(53,6)	(485,1)	(425,4)
	Saldo	(+ 162,9)	(+ 237,4)	(+ 179,7)	(+ 189,1)	(+ 250,0)	(+ 276,6)	(+ 29,8)	(+ 28,2)	(+ 256,9)	(+ 224,0)
B. EFTA-Länder	Einfuhr	6 714,6	7 291,3	8 248,0	9 449,8	9 744,1	10 389,0	879,9	1 018,9	8 875,8	8 523,2
	Ausfuhr	10 554,6	11 007,6	12 111,5	14 774,1	15 856,9	16 133,6	1 368,8	1 620,6	13 997,0	13 337,4
	Saldo	+ 3 840,0	+ 3 716,3	+ 3 863,5	+ 5 324,3	+ 6 112,8	+ 5 744,6	+ 488,9	+ 601,7	+ 5 121,3	+ 4 814,2
davon:											
Dänemark	Einfuhr	905,9	1 042,3	1 187,0	1 154,5	1 159,1	1 208,5	90,5	111,4	964,5	995,8
	Ausfuhr	1 055,4	1 109,6	1 415,7	1 643,0	1 680,6	1 825,8	130,7	166,3	1 454,2	1 514,8
	Saldo	+ 149,5	+ 67,3	+ 228,7	+ 488,5	+ 521,5	+ 617,3	+ 40,2	+ 54,9	+ 489,7	+ 519,0
Finnland	Einfuhr	354,6	385,3	421,9	525,1	621,8	593,4	54,8	64,4	506,4	483,2
	Ausfuhr	421,2	485,3	609,9	829,3	928,4	930,6	64,7	77,4	676,4	781,2
	Saldo	+ 66,6	+ 100,0	+ 188,0	+ 304,2	+ 306,6	+ 337,2	+ 9,9	+ 13,0	+ 170,0	+ 298,0
Großbritannien	Einfuhr	1 135,3	1 360,7	1 630,4	1 956,4	1 965,1	2 350,9	202,1	210,5	2 068,9	1 909,5
	Ausfuhr	1 406,7	1 460,1	1 661,4	2 146,8	2 122,4	1 954,1	166,1	197,2	1 786,2	1 635,4
	Saldo	+ 271,4	+ 99,4	+ 31,0	+ 190,4	+ 157,3	- 396,8	- 36,0	- 13,3	- 282,7	- 274,1
Norwegen	Einfuhr	453,2	479,9	516,0	543,0	544,2	597,7	45,1	66,5	561,9	487,8
	Ausfuhr	853,3	1 066,3	1 034,8	1 168,6	1 263,6	1 127,7	73,7	120,5	991,9	935,7
	Saldo	+ 400,1	+ 586,4	+ 518,8	+ 625,6	+ 719,4	+ 530,0	+ 28,6	+ 54,0	+ 430,0	+ 447,9
Österreich	Einfuhr	902,3	915,8	997,7	1 152,1	1 247,0	1 376,3	113,6	137,9	1 124,9	1 132,0
	Ausfuhr	1 761,3	1 847,2	1 960,2	2 443,6	2 685,7	2 757,0	239,0	278,9	2 360,3	2 241,7
	Saldo	+ 859,0	+ 931,4	+ 962,5	+ 1 291,5	+ 1 438,7	+ 1 380,7	+ 125,4	+ 141,0	+ 1 235,4	+ 1 109,7
Portugal	Einfuhr	94,3	110,1	124,4	155,2	134,5	154,8	13,1	15,0	153,3	127,2
	Ausfuhr	351,5	350,3	342,1	449,6	436,0	381,3	33,0	39,6	330,1	312,7
	Saldo	+ 257,2	+ 240,2	+ 217,7	+ 294,4	+ 301,5	+ 226,5	+ 19,9	+ 24,6	+ 176,8	+ 185,5
Schweden	Einfuhr	1 486,2	1 410,8	1 532,9	1 803,6	1 930,1	2 000,2	173,3	190,2	1 650,6	1 642,9
	Ausfuhr	2 168,7	2 265,9	2 284,9	2 593,1	2 614,1	2 669,5	246,1	289,4	2 400,5	2 174,5
	Saldo	+ 682,5	+ 855,1	+ 752,0	+ 789,5	+ 684,0	+ 669,3	+ 72,8	+ 99,2	+ 749,9	+ 531,6
Schweiz	Einfuhr	1 041,6	1 167,3	1 431,9	1 626,8	1 612,2	1 707,2	140,0	164,9	1 409,8	1 405,3
	Ausfuhr	2 206,4	2 062,2	2 408,3	2 991,2	3 619,8	3 997,0	372,9	400,2	3 557,4	3 325,2
	Saldo	+ 1 164,8	+ 894,9	+ 976,4	+ 1 364,4	+ 2 007,6	+ 2 289,8	+ 232,9	+ 235,3	+ 2 147,6	+ 1 919,9
Überseegebiete	Einfuhr	341,2	419,1	405,8	533,1	530,1	400,0	47,4	58,1	435,5	339,5
	Ausfuhr	330,1	360,7	394,2	508,9	506,3	490,6	42,6	51,1	440,0	416,2
	Saldo	- 11,1	- 58,4	- 11,6	- 24,2	- 23,8	+ 90,6	- 4,8	- 7,0	+ 4,5	+ 76,7
C. Andere EWA-Länder	Einfuhr	4 025,0	3 459,4	3 936,0	4 281,8	4 196,5	4 492,9	362,5	402,2	3 752,9	3 707,1
	Ausfuhr	4 129,0	4 279,2	4 459,9	4 854,2	4 724,9	4 889,8	443,6	479,8	4 421,0	4 020,9
	Saldo	+ 104,0	+ 819,8	+ 523,9	+ 572,4	+ 528,4	+ 396,9	+ 81,1	+ 77,6	+ 668,1	+ 313,8
davon:											
Spanien	Einfuhr	457,2	492,1	480,6	644,2	697,0	639,4	25,4	31,6	405,1	514,1
	Ausfuhr	399,3	426,9	387,8	398,0	586,9	850,0	73,0	81,3	807,5	713,9
	Saldo	- 57,9	- 65,2	- 92,8	- 246,2	- 110,1	+ 210,6	+ 47,6	+ 49,7	+ 402,4	+ 199,8
Türkei	Einfuhr	205,3	223,2	391,7	300,4	311,3	361,9	17,2	48,5	269,6	237,0
	Ausfuhr	266,7	277,5	474,9	483,6	375,5	363,2	28,1	32,6	333,8	285,6
	Saldo	+ 61,4	+ 54,3	+ 83,2	+ 183,2	+ 64,2	+ 1,3	+ 10,9	- 15,9	+ 64,2	+ 48,6
Rep. Indien	Einfuhr	252,2	191,6	184,5	184,5	222,9	255,4	20,4	21,9	210,3	221,0
	Ausfuhr	1 126,4	1 173,4	936,4	834,1	780,0	730,0	60,5	55,2	584,2	589,9
	Saldo	+ 874,2	+ 981,8	+ 751,9	+ 649,6	+ 557,1	+ 474,6	+ 40,1	+ 33,3	+ 373,9	+ 368,9

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963			1962	
		Insgesamt						September	Okt.	Jan./Okt.	Jan./Okt.	
noch: Andere EWA-Länder												
	Australischer Bund	Einfuhr Ausfuhr Saldo	566,3 313,5 — 252,8	376,3 375,4 — 0,9	475,9 441,9 — 34,0	403,7 558,9 + 155,2	365,0 443,4 + 78,4	482,5 500,2 + 17,7	26,0 45,1 + 19,1	22,0 48,8 + 26,8	327,1 436,1 + 109,0	424,4 404,6 — 19,8
	Sonstige Länder ¹⁾	Einfuhr Ausfuhr Saldo	2 544,0 2 023,1 — 520,9	2 176,2 2 026,0 — 150,2	2 403,3 2 218,9 — 184,4	2 749,0 2 579,6 — 169,4	2 600,3 2 539,1 — 61,2	2 753,7 2 446,4 — 307,3	273,5 236,9 — 36,6	278,2 261,9 — 16,3	2 540,8 2 259,4 — 281,4	2 310,6 2 026,9 — 283,7
darunter:												
Sterling-Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	(4 147,5) (4 657,1) (+ 509,6)	(3 989,7) (4 952,3) (+ 962,6)	(4 536,0) (5 176,4) (+ 640,4)	(5 153,6) (6 062,6) (+ 909,0)	(5 099,1) (5 700,5) (+ 601,4)	(5 761,0) (5 568,0) (— 193,0)	(535,5) (509,8) (— 25,7)	(550,5) (565,1) (+ 14,6)	(5 194,1) (5 078,9) (— 115,2)	(4 788,8) (4 609,5) (— 179,3)	
II. Nordamerikanische Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	6 431,2 2 919,1 — 3 512,1	5 183,7 3 140,0 — 2 043,7	5 288,0 4 391,1 — 896,9	6 853,2 4 307,0 — 2 546,2	7 044,5 4 047,7 — 2 996,8	7 904,4 4 409,0 — 3 495,4	854,7 412,9 — 441,8	673,1 484,3 — 188,8	7 273,4 3 864,6 — 3 408,8	6 329,7 3 633,8 — 2 695,9	
davon:												
A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)	Einfuhr Ausfuhr Saldo	5 671,6 2 523,1 — 3 148,5	4 219,0 2 702,5 — 1 516,5	4 594,7 3 836,2 — 758,5	5 976,6 3 771,0 — 2 205,6	6 099,8 3 516,8 — 2 583,0	7 032,8 3 861,6 — 3 171,2	799,7 350,9 — 448,8	596,9 420,5 — 176,4	6 718,9 3 432,3 — 3 286,6	5 633,7 3 166,6 — 2 467,1	
B. Kanada	Einfuhr Ausfuhr Saldo	759,6 396,0 — 363,6	964,7 437,5 — 527,2	693,3 554,9 — 138,4	876,6 536,0 — 340,6	944,7 530,9 — 413,8	871,6 547,4 — 324,2	55,0 62,0 + 7,0	76,2 63,8 — 12,4	554,5 432,3 — 122,2	646,0 467,2 — 178,8	
III. Ostblockländer	Einfuhr Ausfuhr Saldo	1 226,5 1 192,0 — 34,5	1 445,1 1 846,5 + 401,4	1 646,8 1 868,3 + 221,5	1 998,2 2 255,5 + 257,3	2 041,7 2 071,7 + 30,0	2 159,4 2 143,1 — 16,3	173,7 129,2 — 44,5	194,4 132,7 — 61,7	1 741,5 1 473,5 — 268,0	1 753,6 1 627,4 — 126,2	
davon:												
A. Europäische Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	1 054,2 992,2 — 62,0	1 199,6 1 164,6 — 35,0	1 367,0 1 320,1 — 46,9	1 697,4 1 851,3 + 153,9	1 878,6 1 921,6 + 43,0	2 000,1 2 014,6 + 14,5	160,6 126,7 — 33,9	180,9 125,5 — 55,4	1 604,1 1 418,5 — 185,6	1 616,3 1 509,6 — 106,7	
davon:												
Albanien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	0,3 1,1 + 0,8	0,1 0,4 + 0,3	0,5 0,6 + 0,1	0,3 0,9 + 0,6	0,2 0,7 + 0,5	0,3 2,3 + 2,0	0,0 0,2 + 0,2	0,0 0,1 + 0,1	0,6 1,8 + 1,2	0,2 2,0 + 1,8	
Bulgarien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	37,0 60,6 + 23,6	56,7 57,7 + 1,0	64,5 171,0 + 106,5	82,6 122,6 + 40,0	94,9 72,2 — 22,7	106,9 97,7 — 9,2	10,5 9,8 — 0,7	12,7 9,2 — 3,5	94,3 74,7 — 19,6	87,2 86,3 — 0,9	
Polen	Einfuhr Ausfuhr Saldo	198,3 275,0 + 76,7	298,1 331,1 + 33,0	340,5 294,3 — 46,2	320,2 304,3 — 15,9	338,9 282,8 — 56,1	327,0 263,2 — 63,8	30,1 21,4 — 8,7	28,8 18,1 — 10,7	252,7 202,0 — 50,7	256,8 205,6 — 51,2	
Rumänien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	98,7 71,3 — 27,4	122,6 93,9 — 28,7	104,7 69,0 — 35,7	176,2 149,8 — 26,4	211,1 232,4 + 21,3	246,9 327,8 + 80,9	15,8 22,9 + 7,1	24,1 19,4 — 4,7	186,6 247,4 + 60,8	212,6 284,8 + 72,2	
Sowjetunion	Einfuhr Ausfuhr Saldo	409,1 250,1 — 159,0	386,4 303,2 — 83,2	442,7 382,5 — 60,2	672,5 778,1 + 105,6	795,8 822,8 + 27,0	861,4 826,4 — 35,0	62,5 35,7 — 26,8	66,7 44,0 — 22,7	681,7 514,0 — 167,7	694,6 521,4 — 173,2	
Tschechoslowakei	Einfuhr Ausfuhr Saldo	205,2 230,9 + 25,7	207,4 257,2 + 49,8	236,1 251,6 + 15,5	258,9 273,8 + 14,9	248,7 306,5 + 57,8	262,8 299,2 + 36,4	20,7 20,7 + 0,0	24,3 19,1 — 5,2	213,0 182,7 — 30,3	213,2 250,9 + 37,7	
Ungarn	Einfuhr Ausfuhr Saldo	105,6 103,2 — 2,4	128,3 121,1 — 7,2	178,0 151,1 — 26,9	186,7 221,8 + 35,1	189,0 204,2 + 15,2	194,8 198,0 + 3,2	21,0 16,0 — 5,0	24,3 15,6 — 8,7	175,2 195,9 + 20,7	151,7 158,6 + 6,9	
B. Asiatische Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	172,3 199,8 + 27,5	245,5 681,9 + 436,4	279,8 548,2 + 268,4	300,8 404,2 + 103,4	163,1 150,1 — 13,0	159,3 128,5 — 30,8	13,1 2,5 — 10,6	13,5 7,2 — 6,3	137,4 55,0 — 82,4	137,3 117,8 — 19,5	
davon:												
China, Volkrep.	Einfuhr Ausfuhr Saldo	172,0 199,8 + 27,8	245,5 681,9 + 436,4	278,1 540,8 + 262,7	291,3 400,8 + 109,5	159,4 123,3 — 36,1	156,5 124,6 — 31,9	12,9 2,5 — 10,4	13,4 7,2 — 6,2	134,7 54,2 — 80,5	134,8 114,4 — 20,4	
Andere Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	0,3 0,0 — 0,3	0,0 0,0 + 0,0	1,7 7,4 + 5,7	9,5 3,4 — 6,1	3,7 26,8 + 23,1	2,8 3,9 + 1,1	0,2 0,0 — 0,2	0,1 0,0 — 0,1	2,7 0,8 — 1,9	2,5 3,4 + 0,9	
IV. Sonstige Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	5 072,9 5 731,9 + 659,0	5 041,6 5 675,2 + 633,6	5 628,4 5 961,7 + 333,3	6 513,1 6 765,7 + 252,6	6 497,9 7 106,1 + 608,2	7 444,8 6 414,6 — 1 030,2	565,1 533,5 — 31,6	608,9 571,3 — 37,6	6 213,4 5 080,7 — 1 132,7	6 250,1 5 374,5 — 875,6	
davon:												
A. Jugoslawien	Einfuhr Ausfuhr Saldo	236,4 325,6 + 89,2	206,7 339,6 + 132,9	197,6 417,2 + 219,6	234,1 543,7 + 309,6	258,3 570,6 + 312,3	324,5 431,6 + 107,1	31,7 36,9 + 5,2	35,5 43,4 + 7,9	291,7 342,9 + 51,2	262,9 359,9 + 97,0	
B. Afrikanische Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	235,0 584,9 + 349,9	214,2 421,0 + 206,8	258,4 597,0 + 338,6	280,0 815,0 + 535,0	253,7 633,4 + 379,7	293,0 607,4 + 314,4	31,0 60,5 + 29,5	30,7 55,1 + 24,4	323,1 552,4 + 229,3	245,4 491,0 + 245,6	
C. Mittel- u. Südamerik. Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	3 369,7 2 928,2 — 441,5	3 177,7 2 960,9 — 216,8	3 362,0 3 008,4 — 353,6	3 637,5 3 151,1 — 486,4	3 529,3 3 449,6 — 79,7	4 084,5 3 148,6 — 935,9	303,5 233,8 — 69,7	322,5 255,3 — 67,2	3 149,2 2 247,0 — 902,2	3 475,7 2 667,6 — 808,1	
D. Asiatische Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	1 231,8 1 893,2 + 661,4	1 443,0 1 953,7 + 510,7	1 810,4 1 939,1 + 128,7	2 361,5 2 255,9 — 105,6	2 456,6 2 452,5 — 4,1	2 742,8 2 227,0 — 515,8	198,9 202,3 + 3,4	220,2 217,5 — 2,7	2 449,4 1 938,4 — 511,0	2 266,1 1 856,0 — 410,1	
V. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht- ermittelte Länder	Einfuhr Ausfuhr Saldo	33,4 241,4 + 208,0	31,1 202,1 + 171,0	37,0 236,0 + 199,0	101,6 143,9 + 42,3	94,4 148,0 + 53,6	86,7 164,6 + 77,9	7,5 18,7 + 11,2	6,8 18,2 + 11,4	66,6 155,9 + 89,3	75,2 130,7 + 55,5	

*) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab Januar 1959 einschl. bestimmter, in den vorangegangenen Jahren nicht erfaßter Einfuhren der Bundesregierung. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ¹⁾ Einschl. Finnland, das zwar zu den EFTA-Ländern aber nicht zu den EWA-Ländern gehört. — ²⁾ Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — ³⁾ Darunter: Südafrikanische Union, Malaiischer Bund, Indonesien, Nigeria, Pakistan.

3. Währungsreserven der Deutschen Bundesbank^{o) 1)}

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverpflichtungen ³⁾	Nachrichtlich: In den Währungsreserven nicht erfaßte Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank ⁵⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen	Insgesamt	darunter					
						Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958; Kredite an die EZU ⁴⁾)	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁴⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken		
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 026	1 061	—	—	—	362	—
1953	8 158	5 310	1 367	4 143	2 704	1 782	—	—	—	56	—
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	2 672	2 054	—	—	146	168	—
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	2 785	2 187	—	—	304	138	—
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	3 571	2 890	—	240	403	188	73
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 393	4 242	735	1 032	384	713	73
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 000	4 597	1 166	972	265	372	73
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	4 992	3 159	1 305	353	175	410	191
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	3 762	1 993	1 400	265	104	429	272
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	2 453	1 039	1 352	—	62	337	1 112
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
1961 5. März ^{a) 5)}	31 724	28 512	12 723	15 789	3 497	1 744	1 400	265	88	285	372
31. -	30 305	27 155	12 117	15 038	3 434	1 742	1 352	252	88	284	364
Juni	31 421	28 329	12 969	15 360	3 417	1 731	1 352	252	82	325	364
September	29 529	27 378	14 053	13 325	3 142	1 718	1 352	—	72	991	414
Dezember	27 534	25 746	14 576	11 170	2 477	1 055	1 352	—	70	689	632
1962 März	28 281	26 165	14 654	11 511	2 453	1 039	1 352	—	62	337	1 112
Juni	26 226	24 354	14 665	9 689	2 437	1 026	1 352	—	59	565	1 112
September	26 993	24 932	14 667	10 265	2 422	1 013	1 352	—	57	361	1 112
Dezember	27 726	25 891	14 673	11 218	2 318	913	1 352	—	53	483	1 112
1963 Januar	27 729	25 786	14 716	11 070	2 299	897	1 352	—	50	356	1 100
Februar	27 084	25 168	14 777	10 391	2 299	897	1 352	—	50	383	1 100
März	27 272	25 257	14 910	10 347	2 298	896	1 352	—	50	283	1 100
April	27 633	25 785	14 995	10 790	2 281	884	1 352	—	44	435	1 100
Mai	27 792	25 792	14 995	10 797	2 280	884	1 352	—	44	280	1 127
Juni	28 582	26 727	14 996	11 731	2 281	883	1 352	—	44	415	1 127
Juli	28 633	26 794	15 013	11 781	2 263	872	1 352	—	39	424	1 127
August	29 014	27 062	15 042	12 020	2 262	871	1 352	—	39	310	1 127
September	29 114	27 218	15 043	12 175	2 173	782	1 352	—	39	277	1 125
Oktober	29 328	27 481	15 044	12 437	2 150	764	1 352	—	34	303	1 105
1963 Oktober	29 490	27 580	15 267	12 313	2 150	764	1 352	—	34	240	1 105

^{o)} Die Daten sind mit dem im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verpflichtungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. 1)). — ¹⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Anleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen. — ²⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. bestimmter Forderungen und Verpflichtungen, wie z. B. konsolidierter Clearingschulden, deren Veränderungen in den Zahlungsbilanztabellen nicht der Devisen-, sondern der Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ³⁾ Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — ⁴⁾ Ohne die in Anm. 5) erwähnten Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁵⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank (vgl. Anm. 4)). — ⁶⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland^{*) 1) 2)}

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verpflichtungen	Forderungen						Verpflichtungen							Kurzfristige Kredite
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere		Kurzfristige Kredite	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen							
			Täglich fällige Gelder	Termingelder	Ohne Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau	Anlagen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ³⁾		Insgesamt	Banken ⁴⁾		Nichtbanken				
									Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen ⁵⁾	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen ⁶⁾	Internationale Organisationen ⁷⁾		
1955	— 1 397	524	312	7	1	—	204	1 921	1 473	730	—	—	622	121	448
1956	— 2 309	715	362	13	4	—	336	3 024	2 114	1 197	—	—	733	184	910
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	—	545	3 605	2 650	1 580	—	—	914	156	955
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	—	879	3 470	2 893	1 702	77	—	1 075	116	577
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	—	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	216	175	333
1960 ^{*)}	— 2 526	2 368	526	410	379	—	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	308	189	1 253
1961	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1961 März ^{*)}	— 628	4 431	574	1 493	422	677	1 265	5 059	3 501	1 828	112	1 197	327	149	1 558
Juni	— 22	5 982	625	3 077	282	801	1 197	6 004	3 836	1 981	97	1 372	322	161	2 168
Sept.	— 73	5 760	637	2 597	438	817	1 271	5 833	3 497	1 715	115	1 213	352	217	2 336
Dez.	— 2 262	3 926	651	906	578	643	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	2 203
1962 März	+ 1 100	6 566	811	3 221	525	627	1 382	5 466	3 580	1 753	116	1 320	282	225	1 886
Juni	— 33	5 535	668	2 330	502	610	1 425	5 568	3 682	1 718	113	1 469	271	184	1 886
Sept.	— 1 017	4 685	664	1 825	391	398	1 407	5 702	3 600	1 632	111	1 496	264	208	2 102
Dez.	— 2 121	4 095	1 022	780	353	371	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	2 284
1963 Jan.	— 670	4 829	744	1 781	363	355	1 586	5 499	3 691	1 689	94	1 536	284	182	1 808
Febr.	— 95	5 239	838	1 938	356	338	1 769	5 334	3 571	1 593	91	1 507	280	191	1 763
März	— 580	4 988	983	1 826	302	306	1 571	5 568	3 670	1 664	91	1 540	271	195	1 898
April	— 631	4 955	890	1 913	295	290	1 567	5 586	3 670	1 651	87	1 546	267	184	1 938
Mai	— 619	5 048	963	1 979	292	184	1 630	5 667	3 816	1 770	79	1 579	337	130	1 851
Juni	— 678	5 344	1 211	1 976	284	170	1 703	6 022	4 106	2 023	79	1 659	284	140	1 916
Juli	— 782	4 858	862	1 869	405	139	1 583	5 640	3 835	1 816	97	1 628	272	119	1 805
Aug.	— 705	5 327	1 112	1 916	431	313	1 555	6 032	3 896	1 834	97	1 658	276	128	2 136
Sept.	— 592	5 413	1 177	2 119	317	276	1 524	6 005	3 862	1 813	97	1 656	238	155	2 143
Oktober ^{*)}	— 471	5 872	1 189	2 414	392	488	1 389	6 343	4 006	1 919	92	1 659	287	141	2 337

^{*)} Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland. — ¹⁾ Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — ²⁾ Forderungen und Verpflichtungen in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — ³⁾ Nur Anlage von Mitteln, die für die Entwicklungshilfe vorgesehen sind, in US-Treasury Bills aus dem Bestande der Bundesbank. — ⁴⁾ Einschl. ausländischer Zentralbanken. — ⁵⁾ Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — ⁶⁾ Vgl. Anm. 4). — ⁷⁾ Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 5). — ⁸⁾ Ab Oktober 1963 ohne Hugo Stinnes-Bank.

5. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland*) +)

(einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾)

Mio DM

Position	1960	1961	1962	1961		1962				1963						
				3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	Jul.	Aug.	Sept.	
Insgesamt	Einnahmen Ausgaben	12 808 10 577	12 733 12 854	14 151 15 428	3 283 3 880	3 217 3 365	3 279 3 156	3 403 3 591	3 830 4 638	3 639 4 043	3 399 3 349	3 578 4 015	4 007 4 832	1 340 1 662	1 440 1 709	1 227 1 461
	Saldo	+2 231	- 121	-1 277	- 597	- 148	+ 123	- 188	- 808	- 404	+ 50	- 437	- 825	- 322	-269	-234
I. Dienstleistungen insgesamt²⁾	Einnahmen Ausgaben	12 457 10 313	12 488 12 485	13 766 14 980	3 207 3 796	3 207 3 232	3 229 3 229	3 368 3 463	3 644 4 559	3 525 3 946	3 276 3 223	3 445 3 916	3 884 4 762	1 272 1 634	1 395 1 691	1 217 1 437
	Saldo	+2 144	+ 3	-1 214	- 589	- 25	+ 217	- 95	- 915	- 421	+ 53	- 471	- 878	- 362	-296	-220
1) Reiseverkehr³⁾	Einnahmen Ausgaben	2 020 2 808	2 035 3 452	2 161 4 484	668 1 475	456 664	373 630	554 1 085	747 1 918	487 851	390 664	585 1 173	860 1 932	300 658	315 778	245 496
	Saldo	- 788	-1 417	-2 323	- 807	- 208	- 257	- 531	-1 171	- 364	- 274	- 588	-1 072	- 358	- 463	- 251
2) Transport^{4) 5)}	Einnahmen Ausgaben	3 987 1 494	4 240 1 658	4 557 2 165	1 096 430	1 163 455	1 129 520	1 133 516	1 161 583	1 134 546	1 084 515	1 161 599	1 215 599	405 196	420 218	390 185
	Saldo	+2 493	+2 582	+2 392	+ 666	+ 708	+ 609	+ 617	+ 578	+ 588	+ 569	+ 578	+ 616	+ 209	+ 202	+ 205
a) Frachten ^{6) 7) 8)}	Einnahmen Ausgaben	2 917 156	3 054 134	3 229 214	778 36	855 34	826 53	779 50	807 57	817 54	802 47	823 54	834 56	278 21	285 18	271 17
	Saldo	+2 761	+2 920	+3 015	+ 742	+ 821	+ 773	+ 729	+ 750	+ 763	+ 755	+ 769	+ 778	+ 257	+ 267	+ 254
darunter: Seefrachten	Einnahmen	2 425	2 537	2 697	647	723	696	652	670	679	668	677	683	229	237	217
b) Personenbeförderung ^{9) 8)}	Einnahmen Ausgaben	433 213	508 286	577 552	157 85	127 74	105 106	162 134	172 168	138 144	112 122	151 168	194 192	69 64	67 70	58 58
	Saldo	+ 220	+ 222	+ 25	+ 72	+ 53	- 1	+ 28	+ 4	- 6	- 10	- 17	+ 2	+ 5	- 3	- 0
c) Hafendienste ^{9) 7) 8)}	Einnahmen Ausgaben	463 1 020	493 1 101	562 1 171	116 274	129 294	153 298	147 274	133 304	129 295	126 278	138 285	130 299	37 93	50 114	43 92
	Saldo	- 557	- 608	- 609	- 158	- 165	- 145	- 127	- 171	- 166	- 152	- 147	- 169	- 56	- 64	- 49
d) Reparaturen an Transportmitteln ⁹⁾	Einnahmen Ausgaben	121 6	125 10	118 19	30 3	37 3	27 4	27 6	31 4	33 5	27 3	26 4	35 5	13 2	11 1	11 2
	Saldo	+ 115	+ 115	+ 99	+ 27	+ 34	+ 23	+ 21	+ 27	+ 28	+ 24	+ 22	+ 30	+ 11	+ 10	+ 9
e) Sonstige Transport- leistungen ¹⁰⁾	Einnahmen Ausgaben	53 99	60 127	71 209	15 32	15 50	18 59	18 52	18 50	17 48	17 65	23 72	22 47	8 16	7 15	7 16
	Saldo	- 46	- 67	- 138	- 17	- 35	- 41	- 34	- 32	- 31	- 48	- 49	- 25	- 8	- 8	- 9
3) Versicherungen^{4) 5)}	Einnahmen Ausgaben	337 346	300 312	332 342	73 79	87 87	82 76	79 83	83 87	88 96	78 82	93 92	90 90	31 32	30 31	29 30
	Saldo	- 9	- 12	- 10	- 6	- 0	+ 6	- 4	- 4	- 8	- 4	+ 1	- 3	- 1	- 1	- 1
4) Kapitalerträge	Einnahmen Ausgaben	847 1 666	868 2 148	938 2 286	263 608	182 655	235 479	187 468	291 532	225 807	227 535	200 568	308 499	71 168	136 106	101 225
	Saldo	- 819	-1 280	-1 348	- 345	- 473	- 244	- 281	- 241	- 582	- 308	- 368	- 191	- 97	+ 30	- 124
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ¹¹⁾	Ausgaben	182	138	75	54	6	38	4	29	4	26	8	35	20	6	9
5) Regierung¹²⁾	Einnahmen Ausgaben	3 960 325	3 894 414	4 312 490	860 113	1 033 124	1 018 77	1 049 81	1 010 180	1 235 152	1 068 157	1 055 138	1 034 130	356 42	356 43	322 45
	Saldo	+3 635	+3 480	+3 822	+ 747	+ 909	+ 941	+ 968	+ 830	+1 083	+ 911	+ 917	+ 904	+ 314	+ 313	+ 277
darunter: Leistungen für aus- ländische militärische Dienststellen ¹³⁾	Einnahmen	3 960	3 824	4 300	860	963	1 006	1 049	1 010	1 235	1 068	1 055	1 034	356	356	322
	Ausgaben	325	414	490	113	124	77	81	180	152	157	138	130	42	43	45
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	1 306 3 674	1 151 4 501	1 466 5 213	247 1 091	286 1 247	392 1 230	366 1 230	352 1 259	356 1 494	429 1 270	351 1 362	377 1 509	109 538	138 515	130 456
	Saldo	-2 368	-3 350	-3 747	- 844	- 961	- 838	- 864	- 907	-1 138	- 841	-1 011	-1 132	- 429	- 377	- 326
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen Ausgaben	181 1 268	181 1 425	215 1 488	40 351	47 383	56 378	52 349	54 349	53 412	58 389	57 364	57 396	19 151	19 135	19 110
	Saldo	-1 087	-1 244	-1 273	- 311	- 336	- 322	- 297	- 295	- 359	- 331	- 307	- 339	- 132	- 116	- 91
b) Lizenzen und Patente (einschl. Filmgeschäft)	Einnahmen Ausgaben	182 643	195 730	210 736	41 164	47 191	54 189	63 180	44 162	49 205	55 180	63 209	54 172	14 70	18 59	22 43
	Saldo	- 461	- 535	- 526	- 123	- 144	- 135	- 117	- 118	- 156	- 125	- 146	- 118	- 56	- 41	- 21
c) Arbeitsentgelte, Renten und Pensionen	Einnahmen Ausgaben	122 868	134 1 323	232 1 791	34 330	39 393	76 379	53 429	56 454	47 529	60 390	55 480	53 556	18 192	18 185	17 179
	Saldo	- 746	-1 189	-1 559	- 296	- 354	- 303	- 376	- 398	- 482	- 330	- 425	- 503	- 174	- 167	- 162
d) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen Ausgaben	297 286	322 347	332 460	68 85	82 104	95 102	77 94	72 113	88 151	92 105	84 118	92 137	27 46	34 49	31 42
	Saldo	+ 11	- 25	- 128	- 17	- 22	- 7	- 17	- 41	- 63	- 13	- 34	- 45	- 19	- 15	- 11
e) Reizekosten	Einnahmen Ausgaben	102 99	59 121	93 120	10 32	14 27	28 28	17 38	17 27	31 26	40 30	8 38	11 54	2 1	6 30	3 13
	Saldo	+ 3	- 62	- 27	- 22	- 13	- 1	- 21	- 10	+ 5	+ 10	- 30	- 43	- 9	- 24	- 10
f) Bundespost	Einnahmen Ausgaben	59 59	49 68	31 62	13 17	13 23	11 14	10 9	4 22	6 17	7 17	6 11	6 19	4 10	1 3	1 6
	Saldo	- 0	- 19	- 31	- 4	- 10	- 3	+ 1	- 18	- 11	- 10	- 5	- 13	- 6	- 2	- 5
g) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen Ausgaben	363 451	211 487	353 556	41 112	44 126	72 139	94 131	105 132	82 154	117 159	78 142	104 175	25 53	42 54	37 63
	Saldo	- 88	- 276	- 203	- 71	- 82	- 67	- 37	- 27	- 72	- 42	- 64	- 71	- 33	- 12	- 26
II. Ergänzungen zum Warenverkehr¹⁾	Einnahmen Ausgaben	351 264	245 369	385 448	76 84	10 133	50 144	35 128	186 79	114 97	123 126	133 99	123 70	68 28	45 18	10 24
	Saldo	+ 87	- 124	- 63	- 8	- 123	- 94	- 93	+ 107	+ 17	- 3	+ 34	+ 53	+ 40	+ 27	- 14

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — +) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII, 2 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — °) Ab 1962 einschl. bestimmter, bisher statistisch nicht erfaßter Einnahmen bzw. Ausgaben. — 1) Saldo des Transithandels und andere Ergänzungen. — 2) Vgl. Anm. 4, 5 und 7. — 3) Vgl. Anm. 6. — 4) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — 5) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfaßt. — 6) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — soweit es sich nicht um die Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ab 1961 um die Inanspruchnahme ausländischer Luftverkehrsgesellschaften handelt — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — 7) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — 8) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 9. — 9) Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — 10) Überwiegend Waggomieten und Chartergebühren. — 11) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — 12) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — 13) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen.

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland															Weltmarkt				
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe ¹⁾ *)					Index der Erzeugerpreise ¹⁾ *) industrieller Produkte					Index der Erzeugerpreise ¹⁾ *) landwirtschaftlicher Produkte					Preisindex ¹⁾ *) für Wohngebäude		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter ¹⁾ *)	Index ²⁾ der Weltmarktpreise	
	gesamt		davon			gesamt		darunter			gesamt		darunter			gesamt			1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	land-forst- und plan-tagewirt-schaftlicher Herkunft	indus-trieller Herkunft	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grund-stoff- und Produk-tions-güter-Indus-trien	Investi-tions-güter-Indus-trien	Ver-bräuchs-güter-Indus-trien	Wj. 1957/59 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanz-liche Produkte	Tier-ische Produkte	Bau-leistungen am Ge-bäude	Bau-neben-leistungen	1958 = 100	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr		
1951 D.	91.1	+20.8	101.5	84.2	97.4	+18.6	92.9	90.7	123.4	89.1	+15.6	90.1	88.9	83.6	.	.	.	.	111.9	.
1952 -	96.6	+6.0	98.8	95.1	99.6	+2.3	101.1	98.6	105.8	87.4	-1.9	92.1	85.1	89.1	.	.	.	.	104.7	+6.4
1953 -	94.4	+2.3	94.6	94.2	97.1	-2.6	96.4	97.0	98.2	86.2	-1.5	84.6	87.4	86.1	.	.	.	.	105.7	+1.8
1954 -	94.8	+0.4	98.7	92.3	95.5	-1.6	94.5	94.3	97.2	89.6	+4.0	93.2	87.9	86.6	.	.	.	.	104.6	+0.8
1955 -	97.1	+2.4	97.2	97.0	97.2	+1.8	99.3	95.3	97.5	94.7	+5.6	96.3	94.0	91.2	.	.	.	.	106.7	+0.5
1956 -	99.6	+2.6	100.6	99.0	98.6	+1.4	100.6	97.1	98.7	98.4	+3.9	100.5	97.6	93.7	.	.	.	.	108.0	+1.8
1957 -	101.3	+1.7	101.5	101.2	100.4	+1.8	101.7	99.1	101.8	99.6	+1.3	103.2	98.2	97.0	.	.	.	.	109.5	+1.7
1958 -	100.0	+1.3	100.0	100.0	100.0	-0.4	100.0	100.0	100.0	100.4	+0.3	96.8	101.8	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	-9.0
1959 -	100.5	+0.5	102.4	99.3	99.2	-0.8	99.0	99.2	97.8	102.9	+2.5	107.5	101.1	105.3	104.7	97.5	98.4	-1.6	98.4	+1.6
1960 -	100.5	±0	100.5	100.5	100.4	+1.2	99.9	100.7	101.3	98.1	-4.7	88.5	101.8	113.2	111.6	98.2	98.2	-0.2	98.2	+3.2
1961 -	100.2	-0.3	100.0	100.3	101.9	+1.5	99.8	103.6	103.8	102.7	+4.7	105.8	101.6	121.8	118.7	94.5	95.1	-3.2	95.1	-0.2
1962 -	100.1	-0.1	100.3	100.0	103.0	+1.1	99.4	106.8	105.0	104.6	+1.9	107.3	103.5	132.4	127.5	93.6	93.2	-2.0	93.2	-2.0
1961 Juli	99.6	-0.2	99.2	99.9	101.7	+0.1	99.7	103.8	103.5	102.6	+0.5	103.4	102.3	.	.	.	.	93.7	95.5	-0.6
1961 Aug.	100.1	+0.5	100.2	100.1	101.8	+0.1	99.8	104.0	103.4	102.8	+0.2	97.2	104.9	125.0	121.2	93.6	95.0	-0.6	95.0	-0.6
1961 Sept.	100.2	+0.1	100.4	100.1	102.0	+0.1	99.7	104.2	103.9	101.7	-1.1	95.4	104.1	.	.	93.2	93.8	-1.2	93.8	-1.2
1961 Okt.	100.4	+0.2	100.9	100.1	102.1	+0.2	99.8	104.4	104.2	103.2	+1.5	101.2	104.0	.	.	93.1	93.0	-0.8	93.0	-0.8
1961 Nov.	100.5	+0.1	101.1	100.1	102.2	+0.1	99.6	104.5	104.3	103.8	+0.6	102.2	104.5	126.0	122.2	93.4	92.8	-0.2	92.8	-0.2
1961 Dez.	100.7	+0.2	101.7	100.0	102.3	+0.0	99.6	104.5	104.4	104.5	+0.7	104.2	104.6	.	.	93.6	93.0	+0.2	93.0	+0.2
1962 Jan.	100.3	-0.4	100.8	99.9	102.5	+0.2	99.5	105.0	104.9	103.2	-1.2	109.4	100.8	.	.	93.2	93.0	±0	93.0	±0
1962 Febr.	100.4	+0.1	100.8	100.1	102.6	+0.1	99.6	105.3	104.9	103.6	+0.4	113.0	100.1	127.4	123.3	93.3	93.3	+0.2	93.3	+0.2
1962 März	100.5	+0.1	101.1	100.2	102.8	+0.2	99.6	106.1	104.9	106.1	+2.4	124.6	99.1	.	.	94.7	93.6	+0.3	93.6	+0.3
1962 April	100.4	-0.1	101.0	100.0	103.0	+0.2	99.6	106.9	104.9	108.5	+2.3	134.8	98.7	.	.	95.7	93.7	+0.1	93.7	+0.1
1962 Mai	100.0	-0.4	100.1	99.9	103.1	+0.1	99.7	107.1	104.9	107.0	-1.4	130.6	98.1	132.4	127.5	94.5	92.8	-0.9	92.8	-0.9
1962 Juni	99.8	-0.2	99.7	99.9	103.1	±0	99.6	107.3	104.8	107.4	+0.4	128.8	99.4	.	.	93.7	92.0	-0.9	92.0	-0.9
1962 Juli	99.6	-0.2	99.9	100.0	103.1	±0	99.4	107.3	104.7	107.8	+0.4	129.4	99.6	.	.	92.8	92.4	+0.5	92.4	+0.5
1962 Aug.	99.6	±0	99.0	100.0	103.1	±0	99.1	107.4	104.8	101.8	-5.6	102.0	101.7	133.7	128.6	92.4	92.5	+0.1	92.5	+0.1
1962 Sept.	100.0	+0.4	99.8	100.1	103.2	+0.1	99.2	107.4	105.1	102.2	+0.4	98.8	103.5	.	.	92.3	92.3	±0	92.3	±0
1962 Okt.	99.9	-0.1	99.8	100.0	103.2	±0	99.1	107.5	105.3	102.3	+0.1	100.2	104.4	.	.	92.4	92.7	+0.2	92.7	+0.2
1962 Nov.	100.4	+0.5	101.2	99.9	103.3	+0.1	99.0	107.4	105.1	103.9	+1.5	102.1	104.6	136.0	130.5	93.8	93.7	+1.0	93.7	+1.0
1962 Dez.	100.7	+0.3	101.9	99.9	103.4	+0.1	99.0	107.4	105.6	105.3	+1.3	104.7	105.5	.	.	94.4	95.1	+1.5	95.1	+1.5
1963 Jan.	100.2	-0.5	100.8	99.8	103.5	+0.1	99.0	107.3	106.0	106.3	+0.9	114.9	103.0	.	.	95.6	96.6	+1.6	96.6	+1.6
1963 Febr.	100.4	+0.2	101.3	99.9	103.6	+0.1	99.1	107.2	106.4	108.3	+1.9	123.0	102.7	136.9	131.2	96.2	97.9	+1.3	97.9	+1.3
1963 März	100.5	+0.1	101.5	99.8	103.6	±0	99.1	107.2	106.5	108.8	+0.5	123.7	103.2	.	.	96.6	98.2	+0.3	98.2	+0.3
1963 April	100.3	-0.2	101.6	99.5	103.5	-0.1	98.9	107.2	106.6	108.2	-0.6	122.1	102.9	.	.	95.7	99.7	+1.5	99.7	+1.5
1963 Mai	100.7	+0.4	102.8	99.3	103.4	+0.1	98.7	107.2	106.7	107.6	+0.6	116.3	104.2	140.4	133.8	95.3	103.7	+4.1	103.7	+4.1
1963 Juni	100.8	+0.1	103.1	99.2	103.4	±0	98.6	107.2	106.9	107.3	-0.3	107.4	107.3	.	.	95.1	101.5	-2.2	101.5	-2.2
1963 Juli	100.3	-0.5	102.0	99.2	103.4	±0	98.6	107.3	107.1	105.5	-1.7	99.1	107.9	.	.	94.7	100.9	-0.6	100.9	-0.6
1963 Aug.	100.5	+0.2	102.4	99.3	103.5	+0.1	98.6	107.3	107.1	105.1	-0.4	93.2	109.5	141.6	135.2	95.0	98.6	+2.2	98.6	+2.2
1963 Sept.	100.7	+0.2	102.9	99.3	103.6	+0.1	98.6	107.3	107.3	105.7	+0.6	92.4	110.7	.	.	95.6	100.0	+1.4	100.0	+1.4
1963 Okt. p)	101.8	+1.1	104.9	99.8	103.9	+0.3	98.6	107.4	107.5	107.0	+1.2	93.3	112.1	.	.	96.1	104.9	+4.9	104.9	+4.9

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. — ²⁾ Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ³⁾ Ab 1960 einschl. Saarland, ohne Berlin. — ⁴⁾ Umbasiert von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — ⁵⁾ Ab 1961 Bundesgebiet einschl. Saarland, ohne Berlin. — ⁶⁾ Bundesgebiet einschl. Berlin (West), ab 1958 einschl. Saarland. — ⁷⁾ Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾ *) mittlere Arbeitnehmer-Haushalte										Index der Einzelhandelspreise ¹⁾			Löhne der Industriearbeiter ¹⁾ , einschl. Bergbau		
	gesamt					darunter:					gesamt			Durchschnittliche Stundenverdienste	Durchschnittliche Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Bruttoverdienste
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Er-nährung	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Be-leidung	Reinigung und Körper-pflege	Verkehr	1958 = 100 *)	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr					
												1958 = 100	1958 = 100	1958 = 100		
1951 D.	91.6	+ 7.8	88.1	84.1	76.5	100.8	106.5	96.2	87.4	98	+ 9.3	63.4	104.5	66.7		
1952 -	93.5	+ 2.1	92.1	85.6	82.3	100.1	99.2	95.1	91.2	98	- 0.5	68.3	104.6	71.8		
1953 -	91.9	- 1.8	90.6	88.3	85.0	95.0	94.0	92.5	92.1	94	- 4.2	71.5	105.1	75.5		
1954 -	92.0	+ 0.2	91.8	88.5	89.6	93.2	92.8	92.0	92.6	93	+ 1.0	73.4	106.1	78.3		
1955 -	93.5	+ 1.6	93.6	91.2	91.8	93.9	92.8	94.4	93.1	96	+ 0.4	78.4	106.7	83.9		
1956 -	95.9	+ 2.6	96.3	97.0	93.5	95.9	93.7	96.2	92.2	96	+ 0.6	86.1	105.2	90.7		
1957 -	97.9	+ 2.0	98.0	98.3	95.9	99.5	97.2	97.8	93.0	98	+ 2.6	93.6	102.0	95.5		
1958 -	100	+ 2.2	100	100	100	100	100	100	100	100	+ 2.1	100.0	100.0	100.0		
1959 -	101.0	+ 1.0	101.7	102.4	100.8	98.7	99.7	101.0	101.6	101	+ 0.6	105.4	99.7	105.1		
1960 -	102.4	+ 1.5	102.4	108.7	102.0	98.6	101.5	102.6	103.1	101	+ 0.7	115.2	99.8	115.1		
1961 -	105.0	+ 2.5	103.6	118.0	103.7	101.1	104.0	105.7	106.2	103	+ 2.0	127.1	99.6	126.7		
1962 -	108.7	+ 3.5	108.3	121.7	105.9	103.6	106.9	110.0	107.8	107	+ 3.8	141.7	98.3	139.6		
1961 Juli	105.8	+ 0.2	105.6	118.4	102.8	100.8	104.0	105.8	106.1	104	+ 0.8	.	.	.		
1961 Aug.	105.5	- 0.3	104.6	118.5	103.2	101.0	103.9	106.1	106.2	104	- 0.2	129.3	99.5	128.9		
1961 Sept.	105.3	- 0.2	103.6	119.0	103.9	101.7	104.3	106.2	106.1	104	- 0.0	.	.	.		
1961 Okt.	105.4	+ 0.0	103.1	119.2	104.9	102.1	104.5	106.6	106.5	104	+ 0.1	.	.	.		
1961 Nov.	106.0	+ 0.6	104.4	119.2	105.2	102.6	104.9	106.7	106.6	104	+ 0.5	132.6	100.2	133.0		
1961 Dez.	106.3	+ 0.2	104.7	119.7	105.2	102.7	105.0	107.0	106.7	105	+ 0.2	.	.	.		
1962 Jan.	107.2	+ 0.8	106.1	120.2	105.9	103.2	105.8	107.8	106.9	106	+ 1.0	.	.	.		
1962 Febr.	107.4	+ 0.2	106.5	120.2	106.0	103.2	105.8	108.2	107.0	106	+ 0.3	137.0	97.8	134.2		
1962 März	108.1	+ 0.7	107.9	120.2	106.0	103.4	106.3	108.7	107.1	107	+ 0.5	.	.	.		
1962 April	108.9	+ 0.7	109.5	121.3	104.6	103.0	106.6	109.5	107.6	107	+ 0.6	.	.	.		
1962 Mai	109.2	+ 0.3	110.2	121.3	104.2	103.3										

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Ab 1960 einschl. Berlin (West)

Position	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ¹⁾	1960	1961 ²⁾	1962 ³⁾
Mrd DM														
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts														
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,2	12,3	13,3	13,4	13,8	14,5	15,0	15,6	16,5	16,9	17,5	17,7	17,9	18,6
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	48,5	61,3	69,3	76,1	82,6	95,8	105,2	113,2	120,4	131,7	148,4	158,1	174,6	190,1
Handel und Verkehr ³⁾	19,4	23,1	27,8	28,6	30,2	35,2	39,1	43,5	46,2	50,3	55,4	58,5	63,6	68,8
Dienstleistungsbereiche ⁴⁾	19,7	22,8	26,1	28,9	31,7	35,3	39,8	44,0	48,1	51,9	58,1	62,4	70,7	78,1
Brutto-Inlandsprodukt	97,8	119,4	136,5	147,0	158,2	180,8	199,0	216,4	231,2	250,8	279,4	296,6	326,8	355,5
Saldo der Erwerbs- und Vermöenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	- 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	- 0,4	- 0,4
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	279,8	296,8	326,4	355,1
vH des Brutto-Inlandsprodukts														
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	10,3	9,8	9,1	8,7	8,0	7,5	7,2	7,1	6,7	6,3	6,0	5,5	5,2
Warenproduzierendes Gewerbe ²⁾	49,6	51,3	50,8	51,8	52,2	53,0	52,9	52,3	52,1	52,5	53,1	53,3	53,4	53,5
Handel und Verkehr ³⁾	19,9	19,3	20,4	19,4	19,1	19,5	19,6	20,1	20,0	20,1	19,8	19,7	19,5	19,3
Dienstleistungsbereiche ⁴⁾	20,2	19,1	19,1	19,7	20,0	19,5	20,0	20,4	20,8	20,7	20,8	21,0	21,6	22,0
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mrd DM														
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts														
Privater Verbrauch	63,4	73,7	81,8	89,6	95,1	106,2	117,8	128,2	137,7	146,5	158,9	170,0	186,6	203,4
Staatsverbrauch														
Ziviler Aufwand	9,6	11,4	13,3	14,9	16,1	17,8	19,9	22,0	24,6	25,8	28,5	31,0	35,0	38,1
Verteidigungsaufwand ⁵⁾	4,4	6,1	7,5	6,3	5,9	6,1	5,4	5,4	6,0	7,8	9,2	9,4	11,5	15,0
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	17,5	20,8	21,2	22,0	23,8	25,4	27,3	30,6	33,5	37,7	40,4	46,4	53,0
Brutto-Investitionen														
Ausrüstungen	9,3	12,0	13,9	15,2	17,3	21,6	23,4	23,8	25,6	28,5	33,9	35,6	40,7	44,5
Bauten	8,9	10,4	11,7	14,0	15,5	19,1	21,4	22,7	24,8	29,5	33,1	35,0	40,1	45,3
Anlagen insgesamt	18,1	22,3	25,6	29,1	32,8	40,7	44,8	46,5	50,4	58,0	67,0	70,6	80,7	89,8
Vorratsveränderungen	+ 3,7	+ 3,7	+ 5,1	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,8	+ 5,6	+ 4,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,0	+ 8,6	+ 5,9	+ 5,2
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	26,0	30,7	31,0	35,6	46,3	48,8	51,8	54,1	62,2	75,0	79,2	86,6	95,0
Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz ⁶⁾	- 1,3	+ 2,3	+ 3,3	+ 5,4	+ 5,2	+ 4,1	+ 6,9	+ 9,0	+ 9,1	+ 8,7	+ 8,2	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7
Bruttosozialprodukt	97,9	119,5	136,6	147,1	157,9	180,4	198,8	216,3	231,5	250,9	279,8	296,8	326,4	355,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Ohne Saarland und ohne Berlin. — 2) Bergbau, Energie- wirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — 3) Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 4) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — 5) Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — 6) Mit dem Ausland, mit der sowjetisch besetzten Zone und — bis 1960 (erster Wert) — mit Berlin (West). — 7) Vorläufig.

9. Masseneinkommen*)

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter		Abzüge		Nettolöhne und -gehälter (1 - 3)		Beamtenpensionen netto ¹⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH
1950	39,8	-	5,1	-	34,7	-	2,1	-	9,6	-	46,4	-
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,6	41,5	+ 19,6	2,4	+ 14,9	10,8	+ 11,7	54,7	+ 17,7
1952	53,9	+ 11,4	8,0	+ 16,8	45,9	+ 10,5	3,0	+ 25,3	12,5	+ 15,7	61,3	+ 12,2
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,1	50,8	+ 10,7	3,3	+ 11,8	13,6	+ 9,4	67,8	+ 10,5
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 6,9	55,8	+ 9,9	3,7	+ 9,9	14,3	+ 4,8	73,7	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,6	+ 15,5	63,4	+ 13,6	4,0	+ 8,6	16,2	+ 13,6	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,9	70,7	+ 11,6	4,3	+ 9,6	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,8
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 4,9	77,0	+ 8,8	4,7	+ 8,1	23,1	+ 26,3	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,5	+ 14,3	82,2	+ 6,8	5,0	+ 7,0	26,2	+ 13,3	113,4	+ 8,2
1959	103,7	+ 7,2	15,4	+ 6,1	88,3	+ 7,4	5,1	+ 0,8	27,2	+ 3,7	120,5	+ 6,3
1960	116,5	+ 12,3	18,6	+ 20,9	97,9	+ 10,8	5,4	+ 6,6	28,1	+ 3,4	131,3	+ 9,0
1960 ²⁾	118,7	-	19,0	-	99,7	-	5,5	-	28,8	-	133,9	-
1961 ³⁾	133,7	+ 12,6	22,2	+ 17,0	111,4	+ 11,8	6,0	+ 10,5	31,3	+ 9,0	148,8	+ 11,1
1962 ³⁾	148,0	+ 10,7	25,4	+ 14,5	122,6	+ 10,0	6,6	+ 9,8	34,1	+ 8,7	163,3	+ 9,7
1959												
1. Vj.	23,7	+ 7,8	3,1	+ 0,8	20,6	+ 8,9	1,3	+ 3,3	7,0	+ 1,8	28,9	+ 6,8
2. "	26,0	+ 6,5	3,8	+ 3,3	22,2	+ 7,0	1,3	+ 2,4	6,6	+ 3,5	30,1	+ 6,0
3. "	26,7	+ 6,4	4,1	+ 4,7	22,6	+ 6,7	1,2	+ 0,9	6,6	+ 4,3	30,5	+ 5,9
4. "	27,4	+ 8,2	4,5	+ 14,1	22,9	+ 7,2	1,3	- 3,1	7,0	+ 5,4	31,1	+ 6,3
1960												
1. Vj.	26,1	+ 10,4	3,7	+ 20,5	22,4	+ 8,8	1,3	- 1,2	7,2	+ 1,9	30,8	+ 6,7
2. "	29,0	+ 11,5	4,5	+ 19,0	24,5	+ 10,2	1,3	+ 5,6	6,8	+ 2,9	32,6	+ 8,4
3. "	30,3	+ 13,6	5,0	+ 22,8	25,3	+ 12,4	1,4	+ 11,3	7,0	+ 6,1	33,7	+ 10,7
4. "	31,1	+ 13,5	5,4	+ 20,9	25,7	+ 12,0	1,4	+ 10,9	7,2	+ 2,7	34,2	+ 9,9
1961 ³⁾												
1. Vj.	30,4	+ 14,4	4,7	+ 23,4	25,7	+ 12,9	1,5	+ 14,6	7,8	+ 5,7	35,0	+ 11,3
2. "	33,4	+ 13,0	5,4	+ 18,1	28,0	+ 12,0	1,5	+ 13,9	7,6	+ 9,3	37,1	+ 11,5
3. "	34,2	+ 11,0	5,8	+ 13,0	28,4	+ 12,6	1,5	+ 5,9	7,8	+ 8,6	37,7	+ 9,9
4. "	35,7	+ 12,3	6,4	+ 15,2	29,3	+ 11,7	1,5	+ 8,0	8,2	+ 12,3	39,1	+ 11,7
1962 ³⁾												
1. Vj.	33,5	+ 10,1	5,2	+ 9,8	28,3	+ 10,2	1,6	+ 6,2	8,7	+ 12,3	38,6	+ 10,5
2. "	37,2	+ 11,5	6,2	+ 14,5	31,0	+ 10,9	1,6	+ 5,7	8,4	+ 11,1	41,0	+ 10,7
3. "	38,1	+ 11,3	6,7	+ 16,8	31,3	+ 10,2	1,7	+ 11,4	8,3	+ 6,5	41,3	+ 9,5
4. "	39,3	+ 10,0	7,4	+ 15,7	31,9	+ 10,7	1,7	+ 16,1	8,7	+ 5,3	42,7	+ 8,3
1963 ³⁾												
1. Vj.	35,2	+ 5,2	5,8	+ 12,3	29,4	+ 3,9	1,8	+ 10,7	9,5	+ 9,4	40,7	+ 5,4
2. "	40,2	+ 8,2	6,8	+ 10,6	33,4	+ 7,7	1,8	+ 9,4	8,9	+ 5,6	44,0	+ 7,3
3. "	41,1	+ 8,0	7,3	+ 8,9	33,8	+ 7,8	1,8	+ 8,3	8,7	+ 5,0	44,3	+ 7,3

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1) Nach Abzug direkter Steuern. — 2) Bundesgebiet ohne Berlin, einschl. Saarland. — 3) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon					
	100 hfl			100 bfrs			100 dkr			100 Esc					
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM					
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief			
1963															
Okt. 1.	110,370	110,260	110,480	7,974	7,964	7,984	57,685	57,625	57,745	13,878	13,858	13,898			
2.	110,435	110,325	110,545	7,974	7,964	7,984	57,680	57,620	57,740	13,878	13,858	13,898			
3.	110,510	110,400	110,620	7,971	7,961	7,981	57,660	57,600	57,720	13,873	13,853	13,893			
4.	110,575	110,465	110,685	7,969	7,959	7,979	57,640	57,580	57,700	13,869	13,849	13,889			
7.	110,425	110,315	110,535	7,971	7,961	7,981	57,660	57,600	57,720	13,876	13,856	13,896			
8.	110,495	110,385	110,605	7,972	7,962	7,982	57,660	57,600	57,720	13,878	13,858	13,898			
9.	110,510	110,400	110,620	7,970	7,960	7,980	57,650	57,590	57,710	13,875	13,855	13,895			
10.	110,500	110,390	110,610	7,971	7,961	7,981	57,625	57,565	57,685	13,878	13,858	13,898			
11.	110,425	110,315	110,535	7,968	7,958	7,978	57,600	57,540	57,660	13,873	13,853	13,893			
14.	110,390	110,280	110,500	7,965	7,955	7,975	57,590	57,530	57,650	13,873	13,853	13,893			
15.	110,370	110,260	110,480	7,961	7,951	7,971	57,580	57,520	57,640	13,874	13,854	13,894			
16.	110,340	110,230	110,450	7,961	7,951	7,971	57,570	57,510	57,630	13,871	13,851	13,891			
17.	110,340	110,230	110,450	7,960	7,950	7,970	57,560	57,500	57,620	13,868	13,848	13,888			
18.	110,345	110,235	110,455	7,963	7,953	7,973	57,570	57,510	57,630	13,873	13,853	13,893			
21.	110,350	110,240	110,460	7,961	7,951	7,971	57,575	57,515	57,635	13,870	13,850	13,890			
22.	110,360	110,250	110,470	7,961	7,951	7,971	57,565	57,505	57,625	13,867	13,847	13,887			
23.	110,375	110,265	110,485	7,966	7,956	7,976	57,595	57,535	57,655	13,860	13,840	13,880			
24.	110,365	110,255	110,475	7,966	7,956	7,976	57,620	57,560	57,680	13,867	13,847	13,887			
25.	110,330	110,220	110,440	7,967	7,957	7,977	57,610	57,550	57,670	13,870	13,850	13,890			
28.	110,310	110,200	110,420	7,969	7,959	7,979	57,590	57,530	57,650	13,875	13,855	13,895			
29.	110,345	110,235	110,455	7,973	7,963	7,983	57,605	57,545	57,665	13,876	13,856	13,896			
30.	110,305	110,195	110,415	7,971	7,961	7,981	57,585	57,525	57,645	13,875	13,855	13,895			
31.	110,330	110,220	110,440	7,972	7,962	7,982	57,565	57,505	57,625	13,869	13,849	13,889			
Nov.															
1.	110,400	110,290	110,510	7,974	7,964	7,984	57,560	57,500	57,620	13,875	13,855	13,895			
4.	110,370	110,260	110,480	7,974	7,964	7,984	57,550	57,490	57,610	13,870	13,850	13,890			
5.	110,375	110,265	110,485	7,974	7,964	7,984	57,550	57,490	57,610	13,872	13,852	13,892			
6.	110,365	110,255	110,475	7,977	7,967	7,987	57,550	57,490	57,610	13,878	13,858	13,898			
7.	110,385	110,275	110,495	7,979	7,969	7,989	57,560	57,500	57,620	13,874	13,854	13,894			
8.	110,405	110,295	110,515	7,979	7,969	7,989	57,555	57,495	57,615	13,874	13,854	13,894			
11.	110,390	110,280	110,500	7,982	7,972	7,992	57,550	57,490	57,610	13,880	13,860	13,900			
12.	110,375	110,265	110,485	7,980	7,970	7,990	57,555	57,495	57,615	13,875	13,855	13,895			
13.	110,380	110,270	110,490	7,977	7,967	7,987	57,555	57,495	57,615	13,875	13,855	13,895			
14.	110,390	110,280	110,500	7,975	7,965	7,985	57,575	57,515	57,635	13,875	13,855	13,895			
15.	110,380	110,270	110,490	7,976	7,966	7,986	57,590	57,530	57,650	13,878	13,858	13,898			
1963															
Nov.															
1.	11,127	11,117	11,137	6,643	6,633	6,653	6,390	6,380	6,400	3,6900	3,6850	3,6950	3,9770	3,9720	3,9820
4.	11,126	11,116	11,136	6,644	6,634	6,654	6,389	6,379	6,399	3,6900	3,6850	3,6950	3,9765	3,9715	3,9815
5.	11,124	11,114	11,134	6,642	6,632	6,652	6,389	6,379	6,399	3,6903	3,6853	3,6953	3,9763	3,9713	3,9813
6.	11,126	11,116	11,136	6,643	6,633	6,653	6,390	6,380	6,400	3,6900	3,6850	3,6950	3,9761	3,9711	3,9811
7.	11,124	11,114	11,134	6,643	6,633	6,653	6,389	6,379	6,399	3,6895	3,6845	3,6945	3,9759	3,9709	3,9809
8.	11,124	11,114	11,134	6,642	6,632	6,652	6,388	6,378	6,398	3,6890	3,6840	3,6940	3,9759	3,9709	3,9809
11.	11,125	11,115	11,135	6,642	6,632	6,652	6,389	6,379	6,399	3,6904	3,6854	3,6954	3,9765	3,9715	3,9815
12.	11,125	11,115	11,135	6,643	6,633	6,653	6,389	6,379	6,399	3,6905	3,6855	3,6955	3,9765	3,9715	3,9815
13.	11,125	11,115	11,135	6,642	6,632	6,652	6,389	6,379	6,399	3,6900	3,6850	3,6950	3,9761	3,9711	3,9811
14.	11,123	11,113	11,133	6,641	6,631	6,651	6,387	6,377	6,397	3,6895	3,6845	3,6945	3,9756	3,9706	3,9806
15.	11,124	11,114	11,134	6,644	6,634	6,654	6,387	6,377	6,397	3,6885	3,6835	3,6935	3,9751	3,9701	3,9801

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1963															
Okt.															
1.	55,615	55,555	55,675	81,215	81,115	81,315	76,630	76,550	76,710	15,420	15,400	15,440	92,230	92,130	92,330
2.	55,610	55,550	55,670	81,205	81,105	81,305	76,605	76,525	76,685	15,414	15,394	15,434	92,225	92,125	92,325
3.	55,590	55,530	55,650	81,160	81,060	81,260	76,575	76,495	76,655	15,407	15,387	15,427	92,185	92,085	92,285
4.	55,580	55,520	55,640	81,150	81,050	81,250	76,590	76,510	76,670	15,400	15,380	15,420	92,180	92,080	92,280
7.	55,600	55,540	55,660	81,185	81,085	81,285	76,595	76,515	76,675	15,410	15,390	15,430	92,195	92,095	92,295
8.	55,610	55,550	55,670	81,180	81,080	81,280	76,595	76,515	76,675	15,411	15,391	15,431	92,205	92,105	92,305
9.	55,610	55,550	55,670	81,165	81,065	81,265	76,610	76,530	76,690	15,406	15,386	15,426	92,200	92,100	92,300
10.	55,610	55,550	55,670	81,150	81,050	81,250	76,635	76,555	76,715	15,411	15,391	15,431	92,220	92,120	92,320
11.	55,595	55,535	55,655	81,115	81,015	81,215	76,605	76,525	76,685	15,407	15,387	15,427	92,200	92,100	92,300
14.	55,585	55,525	55,645	81,140	81,040	81,240	76,590	76,510	76,670	15,402	15,382	15,422	92,205	92,105	92,305
15.	55,570	55,510	55,630	81,155	81,055	81,255	76,590	76,510	76,670	15,398	15,378	15,418	92,190	92,090	92,290
16.	55,580	55,520	55,640	81,165	81,065	81,265	76,590	76,510	76,670	15,394	15,374	15,414	92,180	92,080	92,280
17.	55,570	55,510	55,630	81,150	81,050	81,250	76,550	76,470	76,630	15,387	15,367	15,407	92,170	92,070	92,270
18.	55,580	55,520	55,640	81,175	81,075	81,275	76,575	76,495	76,655	15,391	15,371	15,411	92,195	92,095	92,295
21.	55,575	55,515	55,635	81,160	81,060	81,260	76,575	76,495	76,655	15,390	15,370	15,410	92,180	92,080	92,280
22.	55,575	55,515	55,635	81,125	81,025	81,225	76,565	76,485	76,645	15,387	15,367	15,407	92,175	92,075	92,275
23.	55,575	55,515	55,635	81,145	81,045	81,245	76,565	76,485	76,645	15,388	15,368	15,408	92,160	92,060	92,260
24.	55,575	55,515	55,635	81,145	81,045	81,245	76,570	76,490	76,650	15,393	15,373	15,413	92,175	92,075	92,275
25.	55,570	55,510	55,630	81,170	81,070	81,270	76,580	76,500	76,660	15,392	15,372	15,412	92,185	92,085	92,285
28.	55,585	55,525	55,645	81,185	81,085	81,285	76,600	76,520	76,680	15,392	15,372	15,412	92,175	92,075	92,275
29.	55,590	55,530	55,650	81,190	81,090	81,290	76,615	76,535	76,695	15,392	15,372	15,412	92,150	92,050	92,250
30.	55,590	55,530	55,650	81,170	81,070	81,270	76,580	76,500	76,660	15,384	15,364	15,404	92,150	92,050	92,250
31.	55,565	55,505	55,625	81,150	81,050	81,250	76,565	76,485	76,645	15,378	15,358	15,398	92,145	92,045	92,245
Nov.															
1.	55,580	55,520	55,640	81,170	81,070	81,270	76,590	76,510	76,670	15,382	15,362	15,402	92,120	92,020	92,220
4.	55,565	55,505	55,625	81,145	81,045	81,245	76,555	76,475	76,635	15,380	15,360	15,400	92,120	92,020	92,220
5.	55,555	55,495	55,615	81,150	81,050	81,250	76,550	76,470	76,630	15,377	15,357	15,397	92,100	92,000	92,200
6.	55,565	55,505	55,625	81,145	81,045	81,245	76,545	76,465	76,625	15,377	15,357	15,397	92,110	92,010	92,210
7.	55,555	55,495	55,615	81,140	81,040	81,240	76,545	76,465	76,625	15,373	15,353	15,393	92,125	92,025	92,225
8.	55,550	55,490	55,610	81,140	81,040	81,240	76,565	76,485	76,645	15,374	15,354	15,394	92,115	92,015	92,215
11.	55,560	55,500	55,620	81,155	81,055	81,255	76,580	76,500	76,660	15,379	15,359	15,399	92,125	92,025	92,225
12.	55,560	55,500	55,620	81,145	81,045	81,245	76,580	76,500	76,660	15,378	15,358	15,398	92,125	92,025	92,225
13.	55,555	55,495	55,615	81,145	81,045	81,245	76,585	76,505	76,665	15,374	15,354	15,394	92,125	92,025	92,225
14.	55,550	55,490	55,610	81,130	81,030	81,230	76,600	76,520	76,680	15,374	15,354	15,394	92,100	92,000	92,200
15.	55,555	55,495	55,615	81,125	81,025	81,225	76,610	76,530	76,690	15,373	15,353	15,393	92,110	92,010	92,210

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 11. 1963		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 11. 1963		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1962	1961	1960		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1962	1961	1960
	Ägypten	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	3		3	Kanada	4	12. 8. 63	3 1/2	6. 5. 63	4	3.24	3.50
Belgien-Luxemburg ¹⁾	4 1/4	31. 10. 63	4	18. 7. 63	3 1/2	4 1/2	5	Kolumbien	5	15. 1. 58	4	18. 7. 33	5	5	5
Brasilien ²⁾	8	9. 4. 58	6	1. 1. 56	8	8	8	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	6
Ceylon ³⁾	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.68	2.60	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Chile	5	17. 3. 54	4	1. 1. 63	4.62	15.88	16.55	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	6
Costa Rica	5	17. 3. 54	4	27. 2. 50	5	5	5	Nicaragua ²⁾	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53	6	6	6
Dänemark	5 1/2	13. 11. 63	6	19. 8. 63	6 1/2	6 1/2	5 1/2	Niederlande ²⁾	3 1/2	8. 1. 63	4	25. 4. 62	4	3 1/2	3 1/2
Ecuador	5	22. 11. 56	5 1/2	13. 2. 52	5	5	5 1/2	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
El Salvador ²⁾	6	24. 6. 61	5 1/2	25. 1. 60	6	6	5 1/2	Österreich	4 1/2	27. 6. 63	5	17. 3. 60	5	5	5
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	6 3/4	6 3/4	Pakistan	4	15. 1. 59	3	1. 7. 48	4	4	4
Frankreich	4	14. 11. 63	3 1/2	6. 10. 60	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Griechenland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	6	6	6	Portugal	2	12. 1. 44	2 1/2	8. 4. 43	2	2	2
Großbritannien und Nordirland	4	3. 1. 63	4 1/2	26. 4. 62	4 1/2	6	5	Rhodesien und Njassaland	4 1/2	5. 1. 63	5	26. 5. 62	5	5 1/2	5
Indien. Rep.	4 1/2	3. 1. 63	4	16. 5. 57	4	4	4	Schweden ³⁾	4	14. 6. 63	3 1/2	18. 1. 63	4	5	5
Irland. Rep.	3 1/2	30. 8. 63	4	2. 8. 63	3 5/8	5 9/16	4 5/8	Schweiz ⁴⁾	2	26. 2. 59	2 1/2	15. 5. 57	2	2	2
Island	6.25	29. 12. 60	8.20	22. 2. 60	6.25	6.25	6.25	Spanien	4	9. 6. 61	4 3/5	11. 4. 60	4	4	4 3/5
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Südafrika. Rep.	3 1/2	27. 11. 62	4	13. 6. 62	3 1/2	4 1/2	4 1/2
Japan ²⁾	5,84	20. 4. 63	6,205	20. 3. 63	6,57	7,30	6,94	Türkei ⁵⁾	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	9
								Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Staaten ⁶⁾	3 1/2	17. 7. 63	3	12. 8. 60	3	3	3

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Die Sätze für Geschäfte im Verkehr mit Banken werden seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pflichtlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — ⁶⁾ Diskontsätze der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8% über diesem Satz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte¹⁾

% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich		
	Tägliches Geld	Schatzwechsel (3 Monate)	Tagesgeld ²⁾	Schatzwechsel (3 Monate)	Bankakzept ³⁾ (bis zu 4 Monaten)	Tagesgeld ⁴⁾	Schatzwechsel (3 Monate)	Bankakzept ³⁾ (3 Monate)	Emissionsatz ²⁾	Schatzwechsel (3 Monate)	Bankakzept ³⁾ (3 Monate)	Erstklassige Handels-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatzwechsel (3 Monate)	Tagesgeld ⁷⁾ geschiedt durch		Tägliches Geld ⁵⁾	Dreimonats-geld ⁶⁾
														private Titel	öffentl. Titel		
1961 Jan.	1.00	1.32	2.68	4.50	4.69	3.77	4.25	4.45	2.30	2.86	2.98	3.20	3.65	3.64	1.00	1.83	
Febr.	0.75	1.14	2.47	4.50	4.51	3.76	4.31	4.48	2.41	2.78	3.03	3.05	3.59	3.56	1.00	1.75	
März	0.75	1.03	2.38	4.50	4.26	3.74	4.48	4.61	2.42	2.94	3.03	3.21	3.70	3.63	1.00	1.56	
April	0.75	0.77	2.33	4.50	4.12	3.66	4.45	4.63	2.33	2.84	2.91	3.30	3.70	3.53	1.00	1.50	
Mai	0.75	0.83	2.79	4.50	3.92	3.79	4.38	4.55	2.29	2.68	2.76	3.19	3.91	3.41	1.00	1.53	
Juni	0.75	0.88	2.85	4.50	4.13	3.67	4.50	4.64	2.36	2.75	2.91	2.78	3.76	3.35	1.00	1.86	
Juli	0.75	0.88	2.90	4.50	4.10	3.98	5.12	5.10	2.27	2.75	2.72	2.61	3.65	3.47	1.00	1.84	
Aug.	0.75	0.84	2.53	4.25	3.91	5.64	6.71	6.91	2.40	2.81	2.92	2.48	3.52	3.33	1.00	1.75	
Sept.	0.95	1.00	2.50	4.25	3.75	5.71	6.60	6.84	2.30	2.84	3.05	2.42	3.57	3.38	1.00	1.79	
Okt.	1.50	1.68	2.54	4.25	3.75	5.42	5.95	6.31	2.35	2.75	3.00	2.53	3.60	3.40	1.00	1.88	
Nov.	1.33	1.74	2.44	4.25	3.75	4.89	5.41	5.67	2.46	2.75	2.98	2.42	3.52	3.35	1.13	2.21	
Dez.	1.11	1.32	2.25	4.00	3.75	4.83	5.35	5.61	2.62	2.87	3.19	2.82	3.58	3.39	1.25	2.50	
1962 Jan.	1.35	1.31	1.51	3.60	3.68	4.78	5.35	5.64	2.75	3.00	3.26	3.08	3.51	3.40	1.25	2.13	
Febr.	0.80	1.02	1.48	3.40	3.20	4.72	5.42	5.65	2.75	3.00	3.22	3.08	3.56	3.39	1.25	2.00	
März	1.59	1.81	1.87	3.30	2.98	4.73	4.86	5.13	2.72	3.00	3.25	3.12	3.65	3.47	1.25	2.11	
April	1.75	2.13	1.74	3.00	2.75	4.33	4.26	4.50	2.74	3.00	3.20	3.08	3.98	3.64	1.25	2.29	
Mai	1.75	2.46	1.82	3.00	2.75	3.24	3.94	4.14	2.69	2.91	3.16	3.36	3.98	3.46	1.25	2.48	
Juni	1.69	2.32	2.32	3.00	2.77	3.30	3.80	3.98	2.72	2.90	3.25	4.48	3.59	3.38	1.25	2.50	
Juli	1.78	2.21	2.73	3.00	3.00	3.30	3.90	4.09	2.95	3.07	3.36	5.47	3.66	3.38	1.25	2.50	
Aug.	1.03	1.53	2.36	2.90	2.91	3.32	3.78	4.02	2.84	3.11	3.30	5.15	3.46	3.23	1.25	2.35	
Sept.	1.10	1.57	2.44	2.90	2.76	3.36	3.69	3.92	2.79	3.09	3.34	5.02	3.48	3.22	1.25	2.40	
Okt.	1.50	1.96	2.50	3.00	2.75	3.16	3.71	3.88	2.75	3.03	3.27	4.54	3.51	3.41	1.25	2.70	
Nov.	1.47	1.85	1.77	3.00	2.75	3.31	3.77	4.03	2.80	3.00	3.23	3.88	3.49	3.39	1.58	2.85	
Dez.	1.24	1.98	2.73	3.00	2.75	3.30	3.64	3.86	2.86	3.00	3.29	3.88	3.51	3.38	1.86	2.88	
1963 Jan.	1.66	1.93	2.32	3.00	2.75	2.83	3.51	3.69	2.91	3.07	3.34	3.82	3.39	3.35	1.50	2.67	
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	2.82	3.45	3.63	2.92	3.13	3.25	3.68	3.45	3.38	1.50	2.65	
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	2.82	3.55	3.70	2.90	3.13	3.34	3.63	3.43	3.30	1.50	2.67	
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	2.84	3.71	3.88	2.91	3.13	3.32	3.58	3.92	3.31	1.50	2.59	
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	2.91	3.67	3.88	2.92	3.13	3.25	3.33	3.91	3.40	1.50	2.71	
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	2.89	3.69	3.84	3.00	3.24	3.38	3.23	4.76	3.31	1.50	2.82	
Juli	1.92	2.07	2.87	3.40	2.62	3.03	3.77	3.87	3.14	3.41	3.49	3.38	5.26	3.31	1.67	2.88	
Aug.	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	2.97	3.71	3.85	3.32	3.59	3.72	3.60	4.10	2.89	1.75	2.90	
Sept.	1.24	1.89	2.55	3.45	3.63	3.00	3.69	3.88	3.38	3.63	3.88	3.69	3.12	2.94	1.95	2.98	
Okt.	1.11	1.95	2.16	3.75	3.63	2.99	3.67	3.86	3.45	3.63	3.88	3.57	3.64	3.33	2.16	3.14	
Woche endend am 26. Okt.	1.50	1.96	1.71	3.75	3.63	2.93	3.75	3.91	3.49	3.63	3.88	3.56	3.43	3.35	2.25	3.13	
2. Nov.	1.00	1.95	2.84	3.75	3.63	3.00	3.77	3.91	3.45	3.63	3.88	3.59	4.79	3.42	2.25	3.13	
9. "	1.00	1.94	3.45	3.90	4.00	3.03	3.75	3.93	3.52	3.69	3.88	3.63	4.15	3.40	2.25	3.13	
16. "	1.05	2.02	2.27	3.90	4.00	3.06	3.75	3.91	3.57	3.75	3.88	3.66	3.66	3.31	2.25	3.25	
23. "	1.25	2.25	2.58	... "	... "	3.05	3.75	3.91	3.52	3.75	3.88	3.63	3.88	3.40	2.25	3.19	

¹⁾ Arbeitstägliche Durchschnitte, soweit nicht anders vermerkt. — ²⁾ Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — ³⁾ Sätze, zu denen das Institut de Réescompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichtvermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankauft. — ⁴⁾ Durchschnitt aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — ⁵⁾ Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: Montags, Ottawa: Donnerstags, London: Freitags) erzielten Emissionsätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionsätzen. — ⁶⁾ Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — ⁷⁾ Eröffnungsätze. — ⁸⁾ Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — ⁹⁾ Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich.

XI. Saisonbereinigte Werte

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Ma	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	20,69	20,78	20,95	21,00	21,28	21,32	21,71	21,75	22,18	22,26	22,28	22,58
	1962 zweimon. monatl.	22,80	22,93	23,32	23,50	23,55	23,66	23,53	23,59	23,68	23,70	24,19	24,35
	1963 zweimon. monatl.	24,35	24,50	24,70	24,62	25,26	25,53	25,34	25,56	25,30	25,28	24,04	24,35
Arbeitslose in 1 000	1961 zweimon. monatl.	197	156	143	165	156	157	155	155	154	153	155	155
	1962 zweimon. monatl.	135	158	164	155	141	140	140	137	136	138	143	141
	1963 zweimon. monatl.	216	238	160	155	148	147	145	143	144	145	143	141
Index der industriellen Produktion <i>Gesamte Industrie</i> 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	261	261	265	263	260	258	263	263	265	267	265	270
	1962 zweimon. monatl.	268	269	264	268	272	277	278	280	283	282	285	282
	1963 zweimon. monatl.	270	264	278	281	283	295	289	291	289 ^{P)}	296 ^{P)}		
Bergbau 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	146	149	149	149	150	147	150	151	151	152	152	155
	1962 zweimon. monatl.	151	151	150	152	150	154	152	154	155	154	154	158
	1963 zweimon. monatl.	155	156	160	158	155	158	156	158	159 ^{P)}	155 ^{P)}		
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	274	272	276	276	272	271	276	273	275	277	275	280
	1962 zweimon. monatl.	277	279	275	287	291	297	298	300	301	300	300	298
	1963 zweimon. monatl.	280	271	292	297	308	321	308	319	316 ^{P)}	323 ^{P)}		
Investitionsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	363	362	366	366	361	359	366	365	365	367	365	376
	1962 zweimon. monatl.	369	372	363	373	372	377	376	380	385	384	387	382
	1963 zweimon. monatl.	364	359	380	381	369	399	383	383	383 ^{P)}	391 ^{P)}		
Verbrauchsgüterindustrien 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	217	216	221	221	217	218	221	220	218	222	221	227
	1962 zweimon. monatl.	224	228	222	229	231	233	235	234	236	238	239	237
	1963 zweimon. monatl.	229	221	230	235	235	240	241	241	242 ^{P)}	246 ^{P)}		
Nahrungs- und Genußmittelindustrien 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	218	219	224	217	228	212	224	225	228	227	225	224
	1962 zweimon. monatl.	223	228	223	237	227	233	233	238	237	235	241	234
	1963 zweimon. monatl.	231	238	235	241	249	248	254	247	247 ^{P)}	248 ^{P)}		
Energieversorgungsbetriebe 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	258	251	255	252	254	257	254	258	256	264	268	265
	1962 zweimon. monatl.	263	270	271	276	277	274	278	275	282	285	290	300
	1963 zweimon. monatl.	314	312	305	304	286	288	286	301	311 ^{P)}	314 ^{P)}		
Bauhauptgewerbe 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	240	252	231	239	240	232	238	241	240	246	241	236
	1962 zweimon. monatl.	266	228	171	261	260	280	274	275	286	284	272	255
	1963 zweimon. monatl.	169	124	228	290	307	343	311	314	309 ^{P)}	307 ^{P)}		
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) <i>einschl. Personenkraftwagen</i> 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	343	345	349	349	352	348	364	352	354	359	356	361
	1962 zweimon. monatl.	356	357	352	363	362	370	364	377	376	368	366	361
	1963 zweimon. monatl.	347	338	358	358	346	393	358	370	372 ^{P)}	375 ^{P)}		
Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) <i>ohne Personenkraftwagen</i> 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	326	327	332	331	333	331	340	338	334	338	335	341
	1962 zweimon. monatl.	335	336	330	341	341	348	349	349	353	342	340	342
	1963 zweimon. monatl.	323	322	330	333	320	370	337	349	351 ^{P)}	349 ^{P)}		
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) <i>einschl. Personenkraftwagen</i> 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	315	311	318	315	310	310	308	318	314	317	315	320
	1962 zweimon. monatl.	325	328	318	331	334	334	344	336	341	344	345	339
	1963 zweimon. monatl.	333	329	348	354	347	358	362	347	346 ^{P)}	354 ^{P)}		
Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) <i>ohne Personenkraftwagen</i> 1950 = 100	1961 zweimon. monatl.	282	279	288	284	280	280	283	286	283	287	285	294
	1962 zweimon. monatl.	293	295	286	298	300	298	303	299	303	305	306	304
	1963 zweimon. monatl.	296	292	299	304	298	309	305	307	301 ^{P)}	310 ^{P)}		
Baugenehmigungen, Veranschl. reine Baukosten <i>Alle Hochbauten</i> in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	2,47	2,51	2,62	2,83	2,40	2,56	2,72	2,55	2,59	2,58	2,57	2,50
	1962 zweimon. monatl.	2,78	2,70	2,69	2,58	3,00	2,87	2,87	2,88	2,92	2,96	2,86	2,72
	1963 zweimon. monatl.	2,40	2,71	2,60	2,68	2,69	2,52	3,03	2,71				
Wohnbauten in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	1,50	1,56	1,57	1,70	1,54	1,60	1,69	1,62	1,62	1,61	1,66	1,69
	1962 zweimon. monatl.	1,77	1,72	1,74	1,64	1,83	1,78	1,83	1,84	1,91	1,96	1,87	1,80
	1963 zweimon. monatl.	1,66	1,77	1,63	1,77	1,79	1,66	1,93	1,76				

^{P)} Vorläufig.

noch: XI. Saisonbereinigte Werte

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	0,95	0,95	1,05	1,09	0,86	0,91	1,03	0,98	0,97	0,96	0,92	0,87
	1962 zweimon. monatl.	1,01	1,00	0,94	0,93	1,17	1,13	1,03	1,04	1,00	1,00	1,00	0,82
	1963 zweimon. monatl.	0,75	0,85	0,95	0,93	0,92	0,90	1,09	1,02	0,94			1,00
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum <i>Alle Hochbauten</i> Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	163	163	172	177	147	157	172	167	164	165	160	157
	1962 zweimon. monatl.	177	173	162	155	185	173	165	165	170	169	165	159
	1963 zweimon. monatl.	138	142	149	145	150	142	158	154	150			154
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	145	146	148	153	145	146	155	151	145	146	148	148
	1962 zweimon. monatl.	157	155	152	145	153	151	151	149	155	156	152	146
	1963 zweimon. monatl.	135	139	131	134	139	131	145	139	132			141
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	198	200	229	233	161	189	209	201	202	203	191	181
	1962 zweimon. monatl.	216	214	192	185	256	225	196	197	205	198	197	191
	1963 zweimon. monatl.	146	152	185	170	180	169	182	184	186			185
Auftragseingang bei der Industrie <i>Gesamte Industrie</i> Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	210	208	207	203	196	202	196	197	197	197	202	202
	1962 zweimon. monatl.	208	207	204	207	214	212	205	206	203	209	208	202
	1963 zweimon. monatl.	207	202	204	212	225	213	224	218				196
Grundstoffindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	190	187	186	183	178	180	177	179	173	173	175	175
	1962 zweimon. monatl.	190	188	181	183	192	192	182	186	187	192	190	184
	1963 zweimon. monatl.	184	176	178	186	207	192	196	195	195			178
Investitionsgüterindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	270	266	260	254	244	257	247	244	246	247	253	252
	1962 zweimon. monatl.	256	254	256	260	268	261	251	248	242	249	252	244
	1963 zweimon. monatl.	253	249	253	262	277	266	290	276	262			237
Verbrauchsgüterindustrie Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	154	153	162	159	154	153	151	158	162	159	168	168
	1962 zweimon. monatl.	169	168	163	162	169	169	174	173	168	174	168	168
	1963 zweimon. monatl.	177	172	165	173	170	165	174	172	169	180	168	167
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	200	197	199	195	186	192	187	189	188	189	195	194
	1962 zweimon. monatl.	201	199	195	198	207	205	200	199	197	202	200	194
	1963 zweimon. monatl.	197	190	190	198	210	199	210	205	200	207		188
Investitionsgüterindustrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	260	258	258	249	236	252	239	237	242	243	250	250
	1962 zweimon. monatl.	256	254	252	257	264	258	252	244	236	241	244	234
	1963 zweimon. monatl.	247	240	241	248	264	253	274	260	246			225
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	264	257	236	237	239	243	240	237	237	234	241	240
	1962 zweimon. monatl.	244	242	246	244	249	241	228	234	232	242	242	240
	1963 zweimon. monatl.	254	256	261	278	289	277	301	291	282			238
Einzelhandelsumsätze <i>Gesamt</i> 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	163	166	176	169	173	172	173	176	179	177	180	182
	1962 zweimon. monatl.	180	182	183	186	186	190	187	189	188	190	193	189
	1963 zweimon. monatl.	191	189	190	193	201	191	201	199	191	195 ^{p)} 199 ^{p)}		185
Nahrungs- u. Genussmittel 1954 = 100	1961 zweimon. monatl.	154	155	162	158	165	162	164	164	170	165	166	168
	1962 zweimon. monatl.	169	170	175	173	170	174	169	173	172	174	178	175
	1963 zweimon. monatl.	177	179	175	179	181	175	179	181	170	175 ^{p)} 181 ^{p)}		172
Außenwirtschaft <i>Einfuhr gesamt</i> in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	3,68	3,52	3,59	3,69	3,61	3,66	3,69	3,69	3,89	3,88	3,77	3,81
	1962 zweimon. monatl.	4,06	4,13	4,08	4,03	4,17	4,14	4,19	4,19	4,17	4,18	4,38	4,20
	1963 zweimon. monatl.	4,03	3,95	4,55	4,61	4,28	4,20	4,54	4,45	4,65	4,59		4,03
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	4,34	4,29	4,03	4,25	4,01	4,25	4,21	4,28	4,37	4,27	4,12	4,13
	1962 zweimon. monatl.	4,27	4,26	4,46	4,41	4,65	4,51	4,48	4,47	4,42	4,48	4,47	4,14
	1963 zweimon. monatl.	4,30	4,19	4,68	4,80	5,15	4,79	4,94	5,00	4,93	5,09		4,15
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1961 zweimon. monatl.	2,78	2,64	2,67	2,74	2,67	2,70	2,65	2,66	2,76	2,74	2,61	2,65
	1962 zweimon. monatl.	2,85	2,91	2,85	2,78	2,90	2,85	3,01	3,01	3,04	3,06	3,27	2,68
	1963 zweimon. monatl.	2,95	2,94	3,35	3,42	3,17	3,15	3,32	3,24	3,49	3,43	3,27	2,94

p) Vorläufig.

Verzeichnis
der in den „Monatsberichten der deutschen Bundesbank“ *)
erschienenen Sonder-Aufsätze
und Kommentare zu kreditpolitischen Maßnahmen

Stand: 31. Dezember 1963

Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		
		Jahrgang	Heft	Seite
Altgeldguthaben	Die Umwandlung von Altgeldguthaben	1949	März	26
Arbeitslosenversicherung	s. unter: Sozialversicherungen			
Ausgleichsforderungen	Ausgleichsforderungen	1949	Juli	30
	Die Ausgleichsforderungen der Geschäftsbanken	1951	Juni	36
Auslandskonten	Die Geldbewegungen auf den Auslandskonten	1949	Juli	22
Auslandsstatus	Der Auslandsstatus der Geschäftsbanken	1962	Aug.	9
	Der Auslandsstatus der Geschäftsbanken	1963	Aug.	3
Auslandsverschuldung	Die deutsche Auslandsverschuldung	1957	Nov.	45
	Die deutschen Auslandsschulden unter den Londoner Abkommen	1959	Mai	3
	Die deutschen Auslandsschulden unter den Londoner Abkommen	1960	Juni	17
Ausweise	Die Ausweise der Bank deutscher Länder	1949	Jan.	13
Banken	Die Entwicklung der Banken im November 1948	1949	Jan.	19
	Die Entwicklung des Zweigstellennetzes der Kreditinstitute nach Wegfall der Bedürfnisprüfung	1959	Okt.	59
	Die Stellung der einzelnen Bankengruppen am Geldmarkt	1959	Nov.	4
	Die Entwicklung des Bankstellennetzes in der Zeit von Ende 1957 bis Ende 1960	1961	Febr.	13
	Die Stellung der einzelnen Institutsgruppen im deutschen Banksystem	1961	März	28
	Das neue Kreditwesengesetz*)	1961	Aug.	3
	Interbankbeziehungen und Geldmarktanlagen der einzelnen Bankengruppen	1961	Dez.	3
	Interbankaktiva und -passiva sowie Bestände an öffentlichen Geldmarktstiteln bei den einzelnen Bankengruppen	1963	Dez.	3
	Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute gemäß §§ 10 und 11 des Gesetzes über das Kreditwesen	1962	März	3
	Die Entwicklung des Bankstellennetzes im Jahre 1961	1962	April	50
	im Jahre 1962	1963	Febr.	29
	s. auch unter: Wertpapieranlagen			
Bankenliquidität	Die Entwicklung der Bankenliquidität seit der Währungsreform	1949	Febr.	14
Bankenstatistik	Die bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	1949	Febr.	25
	Die neuen Tabellen der Bankenstatistik	1949	Juli	39
Bankkredite	Die Bankkredite im westdeutschen Währungsgebiet von der Währungsreform bis Ende Juli 1949	1949	Aug.	38
	Die Gliederung des Kreditvolumens nach Wirtschaftszweigen	1951	April	24

*) bis 31. 7. 1957: Bank deutscher Länder.

*) Beilage: Abdruck des Gesetzes über das Kreditwesen vom 10. 7. 1961.

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
noch:				
Bankkredite	Die Entwicklung der Kredite, der Einlagen und des Refinanzierungsbetrages bei den einzelnen Gruppen des westdeutschen Banksystems 1950 und 1951	1952	März	49
	Aus den Ergebnissen der Kreditnehmerstatistik	1953	April	17
	Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen	1959	Sept.	3
	Neuere Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen bei den Bankengruppen	1960	Juni	12
	Entwicklung der Kredite und Wertpapieranlagen der Banken in den ersten zehn Monaten von 1962	1962	Nov.	7
	Die Entwicklung der mittelfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private	1963	März	3
	s. auch unter: Konsumentenkredite, Teilzahlungskredite			
Bausparkassen	Zur Entwicklung der Bausparkassen	1960	Aug.	3
Bundesbanknoten	Die neuen Bundesbanknoten	1962	Nov.	3
	Ausgabe, Umlauf und Vernichtung von Banknoten	1963	Febr.	23
Depotbesitz	Der Depotbesitz an inländischen Wertpapieren Ende 1962	1963	Sept.	3
Deutsche Bundesbank	Das Gesetz über die Deutsche Bundesbank *)	1957	Aug.	3
Einkommen	Einkommen und privater Verbrauch in der Bundesrepublik	1953	Febr.	40
	Einkommen und Verbrauch im ersten Halbjahr 1953	1953	Sept.	27
	Einkommen, Verbrauch und Investitionen seit Mitte 1953	1954	Mai	30
	Einkommen, Investitionen und Verbrauch			
	im Jahre 1955	1956	Jan.	41
	im Jahre 1956	1957	Jan.	48
	Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte			
	im dritten Quartal 1959	1959	Nov.	12
	im ersten Halbjahr 1960	1960	Sept.	3
	s. auch unter: Sozialprodukt			
Einlagen	s. unter: Bankkredite, Öffentliche Gelder, Spareinlagen, Termineinlagen			
Emissionen	s. unter: Wertpapieremissionen			
Ersparnis	s. unter: Einkommen, Sozialprodukt, Vermögensbildung			
EWA	Das Europäische Währungsabkommen	1960	Mai	8
EZU	Die Neuregelung der EZU und ihre Auswirkungen auf den EZU-Status der Bundesrepublik Deutschland	1954	Juli	26
	Die Liquidation der Europäischen Zahlungsunion	1959	Jan.	54
Geldvolumen	Das Geldvolumen im westdeutschen Währungsgebiet	1949	März	22
Gegenwertmittel	s. unter: Investitionen			
Hypothekenbanken	Die Entwicklung der privaten Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten seit Ende 1950	1963	April	13
	s. auch unter: Realkredit			
Individualversicherung	s. unter: Versicherung			

*) Beilage: Abdruck des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957.

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		
		Jahrgang	Heft	Seite
Internationaler Währungsfonds	Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den Internationalen Währungsfonds durch eine „Allgemeine Kreditvereinbarung“	1962	Febr.	14
	Die Geschäftstätigkeit des Internationalen Währungsfonds im Jahre 1961	1962	Febr.	20
Investitionen	Die Investitionsfinanzierung seit der Währungsreform im 2. Vierteljahr 1950	1950	April	28
	im 2. Halbjahr 1950	1950	Aug.	20
	im 1. Halbjahr 1951	1951	Jan./Febr.	25
	im 1. Halbjahr 1951	1951	Aug.	40
	Entwicklung und Stand der Investitionskredite aus Gegenwertmitteln	1950	Sept.	33
	Die Finanzierung der Anlageinvestitionen im 2. Halbjahr 1951	1952	März	40
	im 1. Halbjahr 1952	1952	Sept.	38
	im 2. Halbjahr 1952	1953	März	37
	Die Bereitstellung längerfristiger Finanzierungsmittel im 1. Halbjahr 1953	1953	Okt.	23
	im 2. Halbjahr 1953	1954	März	26
	im 1. Halbjahr 1954	1954	Okt.	38
	Die Investitionen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds s. auch unter: Einkommen	1959	Aug.	11
	Investmentsparen	Die Entwicklung des Investmentsparens	1959	Juni	19
Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1959		1963	März	6
Kapitalexport	Zur Entwicklung der Käufe von ausländischen Wertpapieren durch Inländer	1959	Dez.	7
Konsumentenkredite	Die ersten Ergebnisse der Konsumentenkreditstatistik s. auch unter: Teilzahlungskredite	1963	Juni	3
	Kredite s. unter: Bankkredite, Konsumentenkredite, Realkredit, Teilzahlungskredite			
Kreditgenossenschaften	Die Entwicklung der gewerblichen Kreditgenossenschaften seit Ende 1950	1963	Sept.	9
Kreditinstitute	s. unter: Banken und Schuldscheingeschäfte			
Kreditpolitik	Umschwung in der Kreditpolitik *)	1959	Okt.	4
Kreditrichtsätze	Der gegenwärtige Stand der Kreditrichtsätze	1952	März	56
Kreditwesen	s. unter: Banken			
Landwirtschaft	Die Versorgungslage mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1953/54 und der Einfuhrbedarf	1953	Nov.	34
	Die Versorgungslage mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen 1954/55	1955	Jan.	35
Lastenausgleich	Der Lastenausgleich von 1948 bis 1962	1963	Febr.	13
Liquidität	s. unter: Bankenliquidität			
Löhne und Preise	Memorandum über die Lohn- und Preisentwicklung	1960	Jan.	**)
Nachkriegswirtschaftshilfe	Vorzeitige Zahlungen auf die deutschen Verbindlichkeiten aus der Nachkriegswirtschaftshilfe	1961	April	51

*) Rede des Präsidenten der Deutschen Bundesbank.

**) Beilage. Das Memorandum wurde im Januar 1960 von der Bundesbank auf Wunsch des Herrn Bundeskanzlers erstellt.

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Öffentliche Gelder	Die öffentlichen Gelder im Banksystem	1949	März	32
	Die öffentlichen Einlagen im Banksystem			
	am 31. August 1949	1949	Okt.	19
	am 31. Oktober 1953	1954	Febr.	19
	Die neuere Entwicklung der Bankguthaben öffentlicher Stellen	1954	Okt.	34
Öffentliche Verschuldung	Die öffentlichen Einlagen im Bankensystem	1962	Mai	13
	Die Neuverschuldung der westdeutschen Gebietskörperschaften seit der Währungsreform	1949	Aug.	48
	Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte des Bundesgebiets	1951	Aug.	46
	Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung	1959	Dez.	11
	Art und Unterbringung der öffentlichen Neuverschuldung in der Bundesrepublik	1960	Mai	15
	Die neuere Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	1961	Aug.	11
	Die Anleiheverschuldung der öffentlichen Hand im Rahmen der gesamten öffentlichen Neuverschuldung	1963	Nov.	3
Preise	Die Entwicklung der Verbraucherpreise seit der Währungsreform	1963	Dez.	12
Privatbankiers	Die Stellung der Privatbankiers im deutschen Kreditgewerbe	1961	Nov.	11
Privatdiskont	Zur Wiedereröffnung des Privatdiskontmarktes	1959	Febr.	12
Realkredit	Die Entwicklung des Realkreditgeschäfts bei den privaten Hypothekenbanken und den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten	1954	Aug.	31
Refinanzierung	Die Refinanzierung der einzelnen Bankengruppen beim Zentralbanksystem s. auch unter: Bankkredite	1957	Mai	41
Reiseverkehr	Die neuere Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr mit dem Ausland	1959	Aug.	8
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1960	Dez.	3
	Der Reiseverkehr mit dem Ausland	1962	Dez.	3
Rentenversicherungen	s. unter: Sozialversicherungen			
Saisonbewegungen	Zur Ausschaltung der Saisonbewegungen aus wirtschaftsstatistischen Reihen	1957	März	40
	Erfahrungen mit der Anwendung der Regressionsrechnung auf die Saisonbereinigung statistischer Zeitreihen	1961	Aug.	19
Schuldscheingeschäfte	Die Ergebnisse der Sondererhebung über Schuldscheingeschäfte der Kreditinstitute	1962	Aug.	3
Seetransport	Deutsche Seetransportbilanz	1958	Sept.	36
	Die deutsche Seetransportbilanz			
	im Jahre 1958	1959	Sept.	12
	im Jahre 1959	1960	Aug.	12
Sozialleistungen	Die Aufbesserung der Sozialleistungen und ihre Finanzierung	1957	Juni	41
Sozialprodukt	Die Rolle der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben in der Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	1954	Nov.	42
	Sozialprodukt und Einkommen			
	im Jahre 1957	1958	Jan.	49
	im Jahre 1958	1959	Febr.	3

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
noch:				
Sozialprodukt	Sozialprodukt und Einkommen			
	im Jahre 1959	1960	Febr.	9
	im Jahre 1960	1961	Febr.	3
	im Jahre 1961	1962	Febr.	3
	im Jahre 1962	1963	Febr.	3
	Sozialprodukt, Einkommen und Ersparnis			
	im 1. Halbjahr 1961	1961	Sept.	3
	im 1. Halbjahr 1962	1962	Sept.	3
	im 1. Halbjahr 1963	1963	Sept.	20
Sozialversicherungen	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Sozialversicherungen und der Arbeitslosenversicherung	1959	März	20
	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung seit der Rentenreform	1960	Sept.	10
	Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen seit der Rentenreform	1962	Okt.	57
Spareinlagen	Aus den Ergebnissen der Spareinlagenstatistik	1953	Febr.	32
	Die Ergebnisse der Sondererhebung über Spar- und Termineinlagen zum 31. Oktober 1958	1955 1959	Aug. Jan.	43 57
	Die Entwicklung der Spareinlagen bei den monatlich berichtenden Banken	1963	Mai	21
Sparen	s. unter: Investmentsparen			
Sparfähigkeit	s. unter: Volkseinkommen			
Sparkonten	Bareinzahlungen und Barauszahlungen auf Sparkonten bei allen Geldinstituten im 2. Halbjahr 1948	1949	Jan.	24
Teilzahlungskredite	Aus den Ergebnissen der Teilzahlungskreditstatistik	1953	Nov.	26
	Zur Entwicklung der Teilzahlungskredite der Kreditinstitute	1958	Febr.	38
	s. auch unter: Konsumentenkredite			
Termineinlagen	Die Entwicklung der Termineinlagen	1951	Okt.	34
	s. auch unter: Spareinlagen			
Verbrauch	s. unter: Einkommen			
Vermögensbildung	Bruttovermögensbildung und Bruttoersparnis in der westdeutschen Volkswirtschaft	1953	Juni	34
	Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung			
	im Jahre 1954	1955	Sept.	37
	im Jahre 1955	1956	Juli	41
	im Jahre 1956	1957	Nov.	51
	im Jahre 1957	1958	Juni	43
	im Jahre 1958	1959	Juni	3
	im Jahre 1959	1960	Juli	55
	im Jahre 1960	1961	Juni	3
	im Jahre 1961	1962	Juli	57
	im Jahre 1962	1963	Mai	3
	Methodische Erläuterungen zu den Berechnungen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung	1961	Dez.	13
Versicherung	Kapitalbildung und Anlagepolitik der Individualversicherung	1958	Juni	54
	s. auch unter: Sozialversicherungen			
Volkseinkommen	Das gegenwärtige Volkseinkommen und die Sparfähigkeit	1949	April	31

noch: Sonderaufsätze

Stichwort	Titel	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Währungsbeziehungen	Die Währungsbeziehungen zwischen West-Berlin und dem westdeutschen Währungsgebiet	1949	April	29
Währungspolitik	Aktuelle währungspolitische Fragen *)	1961	Nov.	3
Wertpapieranlagen	Die Unterbringung von Wertpapieren nach Arten und Käufergruppen	1960	Nov.	10
	Die Wertpapieranlagen der Banken	1962	Mai	3
	Zur Entwicklung des Wertpapiergeschäfts mit dem Ausland s. auch unter: Bankkredite, Depotbesitz	1963	April	3
Wertpapieremissionen	Die Entwicklung der Wertpapieremissionen	1953	Febr.	25
	Ausgabe und Unterbringung von Kassenobligationen	1961	Mai	8
Zahlungsbilanz	Die Zahlungs- und Devisenbilanz des Bundesgebiets und West-Berlins im Jahre 1950	1951	April Mai	33 49
	Die Entwicklung der westdeutschen Zahlungsbilanz im Jahre 1951	1952	Jan./Febr.	39
	Die Zahlungsbilanz Westdeutschlands im Jahre 1951	1952	Aug.	46
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins			
	im Jahre 1952	1953	Aug.	22
	im Jahre 1953	1954	Juli	34
	im Jahre 1954	1955	Juni	40
	im Jahre 1955	1956	Juni	37
	im Jahre 1956	1957	Juni	45
	1956 und 1. Halbjahr 1957	1957	Nov.	63
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1957	1958	Mai	34
	Die Zahlungsbilanz im Jahre 1957 nach Währungsräumen	1958	Juli	38
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1957 (Endgültige Aufstellungen)	1958	Sept.	43
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958	1959	März	4
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1958	1959	Juni	28
	Der Wandel der Zahlungsbilanzsituation	1959	Aug.	3
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1959	1960	Jan.	50
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959	1960	März	3
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1959	1960	Juni	21
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1960	1961	Jan.	61
	Die Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1960	1961	März	10
	Die regionale Entwicklung der Zahlungsbilanz im Jahre 1960	1961	Juni	19
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1961	1962	Jan.	64
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1961	1962	Juni	3
	Vorläufiger Überblick über die Zahlungsbilanz des Jahres 1962	1963	Jan.	48
	Tabellen zur Entwicklung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1950 bis 1962	1963	März	13
	Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1962	1963	Juni	12
Zahlungsmittelumlauf	Die Entwicklung des Zahlungsmittelumlaufs	1949	Juni	35
Zentralbanksystem	Der organisatorische Aufbau des Zentralbanksystems	1949	Febr.	21
	Die Funktionsweise des Zentralbanksystems	1949	Mai	32

*) Vortrag des Präsidenten der Deutschen Bundesbank.

Kommentare

Stichwort	Maßnahme	Erschienen		Seite
		Jahrgang	Heft	
Diskontsätze und Lombardsätze	Senkung mit Wirkung vom 27. 5. 1949	1949	Mai	8
	Senkung mit Wirkung vom 14. 7. 1949	1949	Aug.	1
	Erhöhung mit Wirkung vom 27. 10. 1950	1950	Sept.	5
	Senkung mit Wirkung vom 29. 5. 1952	1952	Mai	3
	Senkung mit Wirkung vom 21. 8. 1952	1952	Aug.	7
	Senkung mit Wirkung vom 8. 1. 1953	1953	Jan.	3
	Senkung mit Wirkung vom 11. 6. 1953	1953	Juni	3
	Senkung mit Wirkung vom 20. 5. 1954	1954	Mai	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 4. 8. 1955	1955	Aug.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 8. 3. 1956	1956	März	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 19. 5. 1956	1956	Mai	3
	Senkung mit Wirkung vom 6. 9. 1956	1956	Sept.	3
	Senkung mit Wirkung vom 11. 1. 1957	1957	Jan.	3
	Senkung mit Wirkung vom 19. 9. 1957	1957	Sept.	3
	Senkung mit Wirkung vom 17. 1. 1958	1958	Jan.	3
	Senkung mit Wirkung vom 27. 6. 1958	1958	Juni	3
	Senkung mit Wirkung vom 10. 1. 1959	1959	Jan.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 4. 9. 1959	1959	Okt.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 23. 10. 1959	1959	Okt.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 3. 6. 1960	1960	Juni	3
Senkung mit Wirkung vom 11. 11. 1960	1960	Nov.	3	
Senkung mit Wirkung vom 20. 1. 1961	1961	Jan.	3	
Senkung mit Wirkung vom 5. 5. 1961	1961	Mai	3	
Konvertierbarkeit	Einführung der freien Konvertierbarkeit der DM	1958	Dez.	3
Kreditkontingentierung	Lockerung der Kontingentierung des Bankkredits	1949	März	18
Kreditrichtsätze	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 31. 1. 1951	1951	Jan./Febr.	16
	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 21. 6. 1951	1951	Mai	16
	Neufestsetzung nach ZBR-Beschluß vom 5. 3. 1952	1952	März	12
Kreditrückführung	Rückführung des Volumens der kurzfristigen Wirtschaftskredite um 1 Mrd DM	1951	Jan./Febr.	7
Mindestreservesätze	Senkung mit Wirkung vom 1. 6. 1949	1949	Mai	8
	Senkung mit Wirkung vom 1. 9. 1949	1949	Sept.	6
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 10. 1950	1950	Sept.	5
	Staffelung mit Wirkung vom 1. 5. 1952	1952	Mai	3
	Senkung mit Wirkung vom 1. 9. 1952	1952	Aug.	7
	Senkung mit Wirkung vom 1. 2. 1953	1953	Jan.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 9. 1955	1955	Aug.	3
	Erhöhung sowie Differenzierung nach Deviseninländern und Devisenausländern mit Wirkung vom 1. 5. 1957	1957	April	3
	Erhöhung für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 9. 1957	1957	Aug.	12
	Senkung für Auslandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 4. 1959	1959	März	3
	Revision der Mindestreserveanforderungen mit Wirkung vom 1. 8. 1959	1959	Juli	56

noch: Kommentare

Stichwort	Maßnahme	Erschienen		
		Jahrgang	Heft	Seite
noch:				
Mindestreservesätze	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 11. 1959	1959	Okt.	3
	Erhöhung sowie Differenzierung nach Deviseninländern und Devisenausländern mit Wirkung vom 1. 1. 1960	1959	Dez.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 3. 1960	1960	Febr.	3
	Erhöhung mit Wirkung vom 1. 6. 1960	1960	Mai	3
	Belegung des Zuwachses an mindestreservepflichtigen Inlandsverbindlichkeiten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Aufhebung der Kompensationsmöglichkeit von Fremdwährungseinlagen mit der Summe der bei ausländischen Banken unterhaltenen Guthaben und Geldmarktanlagen im Ausland mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Belegung des Zuwachses an seitens der Kundschaft bei Dritten im Ausland benutzten Krediten mit den gesetzlich zulässigen Höchstsätzen mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 2. 1961	1961	Jan.	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 3. 1961	1961	März	6
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 6. 1961	1961	Mai	3
	Senkung für Inlandsverbindlichkeiten mit Wirkung vom 1. 8., 1. 9. und 1. 10. 1961	1961	Okt.	6
Offenmarktpolitik	Vereinbarung mit dem Bundesminister der Finanzen über die Mobilisierung von Ausgleichsforderungen für Zwecke der Offenmarktpolitik vom 15. 5. 1955	1955	Mai	12
Rediskontbeschränkungen bzw. -kontingente	Lockerung von Beschränkungen des Rediskonts von Bankakzepten mit Wirkung vom 21. 5. 1949	1949	Mai	8
	Beschränkung des Rediskonts von Bankakzepten mit Wirkung vom 16. 10. 1950	1950	Sept.	13
	Beschränkung des Rediskonts von Teilzahlungswechseln mit Wirkung vom 21. 3. 1956	1956	März	13
	Erschwerung des Rediskonts von Auslandswechseln und -schecks (Anwendung des inländischen Diskontsatzes; Anrechnung auf die Rediskontkontingente) mit Wirkung vom 19. 5. 1956	1956	Mai	3
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 5. 1957	1957	April	3
	Abbau des Rediskonts von Exporttratten mit Wirkung vom 22. 8. 1957	1957	Aug.	47
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1960	1960	Febr.	3
	Kürzung der Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 7. 1960	1960	Juni	3
	Ermäßigung der Kürzungsquoten für die Rediskontkontingente mit Wirkung vom 1. 3. 1961	1961	März	6
Wechselkurs	Änderung des DM-Umrechnungssatzes von 30 Dollarcent auf 23,8095 Dollarcent mit Wirkung vom 19. 9. 1949	1949	Sept.	1
	Änderung des Wechselkurses der DM mit Wirkung vom 6. 3. 1961	1961	März	3